

Modulhandbuch „Bachelor Umweltschutz“

(Prüfungsordnung-Nr. PO25013)

(gültig ab Sommersemester 2026)

Stand: 12.11.2025

Semesterplan (1. bis 6. Semester)

LP	1. Semester (WiSe)	2. Semester (SoSe)	3. Semester (WiSe)	4. Semester (SoSe)	5. Semester (WiSe)	6. Semester (SoSe)					
1	Mathematik	Physikalische Grundlagen für Umwelt- und Klimaschutz	Grundlagen Recht		Kreislaufwirtschaft	Wahlpflichtfach					
2			Statistik	Immissionsschutz							
3											
4											
5											
6											
7											
8											
9											
10	Biologie	Ökologie	Landschaftsökologie	Siedlungswasserwirtschaft	Umweltrecht 1						
11											
12											
13		Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen 1	Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen 2	Scientific English 1	Energietechnik						
14											
15				Ökologisches Praktikum	Landschafts- und Raumplanung						
16											
17		Artenkenntnisse	Chemie für Umweltwissenschaften 2	Ökobilanzierung Einführung	Wahlpflichtfach						
18											
19											
20	Wirtschaftslehre 1	Wirtschaftslehre 2	Bodenkunde und Geologie								
21											
22			Wahlpflichtfach								
23	Klimatologie										
24											
25											
26	Ringvorlesung										
27											
28											
29											
30											

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Pflichtmodule	5
Artenkenntnisse.....	6
Biologie	8
Bodenkunde und Geologie	10
Chemie für Umweltwissenschaften 1.....	12
Chemie für Umweltwissenschaften 2.....	14
Energietechnik.....	16
Grundlagen des Rechts.....	18
Immissionsschutz	20
Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen 1	22
Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen 2	24
Klimatologie.....	26
Kreislaufwirtschaft 1 – Einführung	28
Landschaftsökologie	30
Landschafts- und Raumplanung	32
Mathematik.....	34
Ökobilanzierung - Einführung.....	36
Ökologie.....	38
Ökologisches Praktikum.....	40
Physikalische Grundlagen für Umwelt- und Klimaschutz	42
Ringvorlesung "Umwelt- und Klimaschutz".....	44
Scientific English 1	46
Siedlungswasserwirtschaft	48
Statistik	51
Umweltchemie 1	53
Umweltrecht 1.....	55
Wirtschaftslehre 1	57
Wirtschaftslehre 2	59
Praxismodul	61
Berufliche Praxis	63
Bachelorarbeit und Kolloquium.....	65

Wahlpflichtmodule	67
Agrarökologie	68
Altlastensanierung.....	70
Beobachtete Effekte des Klimawandels in europäischen Ökosystemen	72
Business English 1.....	74
Business English 2.....	76
Chemie der Elemente	78
Emissions-/Immissionsmesstechnik und Analytik.....	80
Energietechnik II	82
Environmental Controlling.....	84
Freilandökologie Einführung	86
Freilandökologie Exkursionen.....	88
Freilandpädagogik - Ökologie und Naturschutz	90
Geoinformationssysteme	92
Grundlagen des Ökologischen Landbaus.....	94
Indikatoren für Biodiversität Einführung und Bestimmungsübungen - Insekten und Spinnentiere mit Schwerpunkt Wildbienen und Käfer.....	96
Interdisziplinärer Workshop	98
Klimafolgen und Handlungsstrategien	100
Klimaschutzrecht	102
Klimaszenarien und -modelle 1	104
Klimaszenarien und -modelle 2	106
Kreislaufwirtschaft 2 - Vertiefung	108
Moderne Instrumente im Klima- und Umweltschutz 2.....	110
Ökobilanzierung - Fallbeispiel.....	112
Ökologischer Waldbau.....	114
Ökotoxikologie	116
Planungsrecht.....	118
Projekt Umweltmesse 1	120
Projekt Umweltmesse 2 – Projektleitung.....	122
Projektarbeit Kreislaufwirtschaft/Ökobilanzierung.....	124
Rohstofflagerstätten	126
Scientific English 2	128
Spezielle Ökologie - Alpine und subalpine Ökosysteme	130
Spezielle Ökologie – Ökologie des Wattenmeers	132
Stadtökologie.....	134

Technischer Umweltschutz Exkursion	136
Umweltchemie II	138
Umweltdatenanalyse.....	140
Umweltpolitik	142
Umweltrecht 2.....	144
Weiterführende Wasseraufbereitung	146
Weiterführende Wasseraufbereitung	148
Versionierung	150

Pflichtmodule

Name des Moduls	Artenkenntnisse
Name des Moduls (engl.)	Species Determination
Abkürzung des Moduls	ARKE
Art des Moduls	Pflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Michael Rademacher
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	90 h	ECTS	3
Selbststudium	60 h	Gewichtung	3
Regelsemester	2. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Sommersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Praktikum	2 SWS	3	Prof. Dr. Michael Rademacher, Dr. Larysa Gorlier	5 Gruppen a 10 TN	ja

Lernzielergebnisse
<p>Am Ende dieses Moduls verfügen die Studierenden über ausreichende Grundkenntnisse zur Bestimmung heimischer Pflanzen und Tiere. Sie sind in der Lage eigenständig ihre Artenkenntnisse zu verbessern.</p> <p>Vermittelt werden vertiefende Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zum Gebrauch von Bestimmungsbüchern und Bestimmungs-Apps - Das praktische Bestimmen von Pflanzen und ausgewählten Tiergruppen - Sichere Ansprache häufiger Arten

Inhalte
<p>Theorie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Nutzung von Bestimmungsschlüssel - Umgang mit optischen Hilfsmitteln - Die sichere Ansprache von Arten und dem Umgang mit schwierigen Artengruppen - Fachbegriffe und Datenrecherche - Anfertigung eines Herbariums <p>Bestimmungsübungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bestimmung von häufigen Pflanzenarten - Vogelbeobachtung und Vogelstimmen (Campus) - Bestimmung von Insekten

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS				
Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Studienleistung (SL)	Praktikum	Herbar mit 30 Pflanzenarten, Praktikumstestat Tierbestimmung bestanden, Anwesenheitspfi- cht bei den Übungen		

Literatur
<ul style="list-style-type: none"> - Rothmaler - Exkursionsflora, - Schmeil-Fitschen – die Flora Deutschlands - R. Lüder – Grundkurs Pflanzenbestimmung - Apps: Flora Inkognita, IGräser, PlantNet, Der Kosmos Vogelführer, NABU-Vogelwelt - Bestimmungsschlüssel

Anmerkungen

Erstellt von	M. Rademacher	am	27.04.2024
Überarbeitet von		am	
Geprüft von	M. Rademacher	am	27.04.2024

Name des Moduls	Biologie
Name des Moduls (engl.)	Biology
Abkürzung des Moduls	BIOL
Art des Moduls	Pflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Katharina Lenhart
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	330 h	ECTS	11
Selbststudium	195 h	Gewichtung	11
Regelsemester	1. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Wintersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Vorlesung	7 SWS	9	Prof. Dr. Katharina Lenhart, Dr. Bettina Kempf		
Praktikum	2 SWS	2	Prof. Dr. Katharina Lenhart, Dr. rer. nat. Larissa Gorlier	max. 12 TN pro Gruppe	ja

Lernzielsergebnisse
<p>Die Studierenden werden nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage sein:</p> <p>Teil A: Vorlesungen (Botanik, Zoologie)</p> <ul style="list-style-type: none"> - die wesentlichen Grundlagen der Biologie (Mikrobiologie, Botanik, Zoologie) wiederzugeben - die systematischen Zusammenhänge in der evolutionären Entwicklung der Organismen zu beschreiben - die morphologisch/anatomischen Strukturen pflanzlicher und tierischer Körper darzustellen - die physiologischen Stoffwechselgeschehen zuzuordnen - die Bedeutung der Biologie für das Verständnis ökologischer Abläufe auszuarbeiten <p>Teil B: Praktika (Mikrobiologie und Botanik)</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende praktische Arbeitstechniken in der Mikrobiologie anzuwenden - das Konzept der Hygiene mit den Teilbereichen Sterilisation und Desinfektion zu beschreiben - das Mikroskop sach- und fachgerecht einzusetzen - mikroskopische Präparate aus den Bereichen der Botanik selbstständig herzustellen und zu analysieren - Zusammenhänge mit anderen Teilgebieten der Biologie herzuleiten

Inhalte
<p>Allgemeine Biologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was ist Leben? - Grundlagen der evolutionären Entwicklung der Organismen - tierische und pflanzliche Zellen; vom Prokaryonten zum Eukaryonten

Botanik/Mikrobiologie:

- Zytologie, Aufbau der Zelltypen
- Evolution der Pflanzen (Algen, Moose, Farne und höheren Pflanzen)
- Morphologie der höheren Pflanzen: Grundgewebe, Meristeme, Abschlussgewebe, Festigungsgewebe, Leitungs- und Ausscheidungsgewebe, Wurzel, Sprossachse, Blatt, Blüte und Früchte
- Nährstoffe und Nährelemente, Stoff- und Wasseraufnahme, Fotosynthese, Phytohormone und sekundäre Pflanzenstoffe
- Ökophysiologie
- Pilze, Symbiosen

Zoologie:

- tierische Zell- und Gewebetypen, Metabolismus, Fortpflanzung, Reizbarkeit, Steuerung und Bewegung
- Evolution und Entwicklung, Systematik des zoologischen Systems
- Stämme des Tierreichs und ihre Besonderheiten
- Biologie und Ökologie ausgewählter Tiergruppen

Mikrobiologisches und pflanzenanatomisches Praktikum:

- Nachweis von Mikroorganismen, Färbung von Bakterien,
- Umgang mit dem Mikroskop, Zellen, Aufbau der Wurzel, Laubblatt und Nadelblatt, Sprossachse, Leitbündel und sekundäres Dickenwachstum

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS

Art	Lehrveranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Klausur (90 min.)	Vorlesung			
Studienleistung	Praktikum	Praktikumsteile bestanden		

Literatur

Boenigk, J. (2021). Boenigk, Biologie: Der Begleiter in und durch das Studium. Springer Spektrum (online-Zugang über Bibliothek).

Purves Biologie (2022) 10. Auflage ISBN 978-3-662-58171-1 ISBN 978-3-662-58172-8 (eBook). Springer Spektrum (online-Zugang über Bibliothek).

Urry, L. A., Cain, M. L., Wasserman, S. A., Minorsky, P. V., Orr, R. B., & Campbell, N. A. (2025). Campbell Biologie (12. Aufl.). Pearson Studium. München.

Anmerkungen

--

Erstellt von	K. Lenhart	am	27.04.2024
Überarbeitet von	K. Lenhart	am	29.09.2025
Geprüft von	S. Meyer	am	14.10.2025

Name des Moduls	Bodenkunde und Geologie
Name des Moduls (engl.)	Soil science and geology
Abkürzung des Moduls	BOKU
Art des Moduls	Pflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Klaus Erdle
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	90 h	ECTS	3
Selbststudium	45 h	Gewichtung	3
Regelsemester	4. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Sommersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Vorlesung	2 SWS	2	Prof. Dr. Klaus Erdle		
Praktikum	1 SWS	1	Prof. Dr. Klaus Erdle	max. 12 TN pro Gruppe	ja

Lernzielergebnisse
Die Studierenden: - sind mit den Funktionen des Bodens in der Ökosphäre vertraut, - wissen über wichtige Bodeneigenschaften Bescheid und können diese in Bezug auf die Funktionen des Bodens interpretieren, - verstehen die Wirkung wichtiger Einflussfaktoren auf den Boden und können beurteilen, wie diese auf die Bodenfunktionen wirken, - kennen die für den Bodenschutz maßgeblichen Aspekte und Maßnahmen bei Bauprojekten.

Inhalte
- Die Bestandteile des Bodens (Körnung, Gefüge, Bodenwasser, Bodenluft, mineralische Bodenbestandteile, organische Substanz), - Die Entwicklung von Böden (Ausgangsgesteine und Gesteinsverwitterung, Neubildung aus Verwitterungsprodukten, Prozesse der Bodenbildung, Bodensystematik), - Die Eigenschaften von Böden (physikalische Eigenschaften von Böden, Wasserhaushalt, Lufthaushalt, Bodenorganismen), - Bodenschutz (Erosionsschutz, Verdichtungsvermeidung, Baubegleitung) - Die Bestandteile des Bodens (Körnung, Gefüge, Bodenwasser, Bodenluft, mineralische Bodenbestandteile, organische Substanz), - Die Entwicklung von Böden (Aufbau der Erde, Geomorphologie, Gesteine und Gesteinsverwitterung, Neubildung aus Verwitterungsprodukten, Zufuhr und Abbau der organischen Substanz, Prozesse der Bodenbildung, Bodensystematik), - Die Eigenschaften von Böden (Ionensorption, Bodenacidität, Redoxreaktionen, Bodenlösung, Lebewesen des Bodens, Umsatz der organischen Substanz, Stickstoffkreislauf, Oxidation und Re-

duktion, physikalische Eigenschaften von Böden, Wasserhaushalt, Lufthaushalt, Temperatur- und Wärmehaushalt),

- Spezielle Aspekte der umweltorientierten Bodenkunde, z.B.: Erosion und Bodenschutz,
- Der Boden als Quelle und Senke für klimarelevante Gase,
- Bodenbelastung mit Säuren,
- Auswaschung von Nährstoffen und Schwermetallen.

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS

Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Klausur (mind. 90 min.)	Vorlesung			
Studienleistung	Praktikum, Exkursion, Geländeübung	alle Praktikumsteile bestanden		

Literatur

The Nature and Properties of Soils, Raymond R. Weil and Nyle C. Brady, 2016
Lehrbuch der Bodenkunde, Scheffer und Schachtschabel, 2017
Bodenmanagement in der Praxis, Lange et. al, 2017

Anmerkungen

Erstellt von	S. Meyer	am	27.04.2024
Überarbeitet von	K. Erdle	am	26.08.2025
Geprüft von	S. Meyer	am	14.10.2025

Name des Moduls	Chemie für Umweltwissenschaften 1
Name des Moduls (engl.)	Chemistry for Environmental Science 1
Abkürzung des Moduls	CHEM1
Art des Moduls	Pflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Monika Oswald
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	180 h	ECTS	6
Selbststudium	90 h	Gewichtung	6
Regelsemester	1. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Wintersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Vorlesung	4 SWS	6	Prof. Dr. M. Oswald		
Übung/Praktikum	2 SWS		Prof. Dr. M. Oswald	max. 12 TN pro Gruppe	ja

Lernzielergebnisse
<p>Die Studierenden werden nach dem erfolgreichen Abschließen des Moduls in der Lage sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Grundlagen chemischer Prozesse und Vorgänge zu verstehen und zu beschreiben; - die Grundlagen der Allgemeinen, Anorganischen und Organischen Chemie zu erklären. Dies umfasst auch das Lösen grundlegender chemischer Rechenaufgaben; - einfache Laborarbeiten selbstständig durchzuführen. Hierunter ist das sicherheitstechnisch verantwortungsvolle Arbeiten zu verstehen, die Durchführung von Versuchen und die Auswertung von Versuchsergebnissen (mit Protokoll); - chemische Vorgänge und Problemstellungen im weiteren Studium und späteren Berufsleben zu erkennen und anzugehen sowie verantwortungsvoll mit Chemikalien zu arbeiten.

Inhalte
<p>Allgemeine und Anorganische Chemie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Struktur der Atome (z.B. Atommodelle); Periodensystem der Elemente, Chemische Bindungen und Wechselwirkungen; Chemische Verbindungen; Stöchiometrie; Reaktionsgleichungen; Chemisches Gleichgewicht; Gasgesetze; Lösungen; Löslichkeit; Säuren, Basen und Puffer; Redox-Reaktionen; <p>Organische Chemie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abgrenzung zur Anorganischen Chemie; wichtigste Reaktionsmechanismen; Kohlenwasserstoffe (homologe Reihen, Nomenklatur, etc.); Überblick funktionelle Gruppen (Alkohole, Säuren, Aldehyde, etc.); Grundlagen der Stereochemie; Einblick in die Polymerchemie; Grundlagen der Biochemie. <p>Praktikum:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Versuche zur Maßanalyse, zu pH-Wert und ausgewählte spektroskopische Verfahren. Darüber hinaus werden qualitative Analysen durchgeführt.

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS				
Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Klausur	Vorlesung			
Studienleistung	Praktikum/Übung	alle Praktikumsteile bestanden		

Literatur
Skript zur Vorlesung und Skript zum Praktikum Grundlagen-Lehrbücher der Allgemeinen, Anorganischen oder Organischen Chemie, z.B. - C. E. Mortimer, U. Müller: Chemie, Thieme Verlag, z.B. 10. Auflage, 2010 (oder aktueller) - Binnewies, Finze, Jäckel, Willner, Rayner-Canham: Allgemeine und Anorganische Chemie, Springer Spektrum, 3. Auflage, 2016, E-Book (oder aktueller) - Latscha, Kazmaier, Klein: Organische Chemie, Springer Spektrum, 8. Auflage, 2023, E-Book (oder aktueller)

Anmerkungen

Erstellt von	M. Oswald	am	27.04.2024
Überarbeitet von	M. Oswald	am	01.07.2025
Geprüft von	S. Meyer	am	14.10.2025

Name des Moduls	Chemie für Umweltwissenschaften 2
Name des Moduls (engl.)	Chemistry for Environmental Science 2
Abkürzung des Moduls	CHEM2
Art des Moduls	Pflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Monika Oswald
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	90 h	ECTS	3
Selbststudium	60 h	Gewichtung	3
Regelsemester	3. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Wintersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Vorlesung mit integr. Übung	2 SWS	3	Prof. Dr. M. Oswald		

Lernzielergebnisse
<p>Die Studierenden werden nach dem erfolgreichen Abschließen des Moduls in der Lage sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erweitertes Verständnis für chemische Prozesse, basierend auf den Grundlagen aus dem Modul Chemie 1 - die Grundlagen der Thermodynamik und Kinetik zu erklären und lösungsorientiert auf chemische Fragestellungen im Bereich Umweltschutz anzuwenden. Hierzu gehört auch das Bearbeiten angewandter mathematischer Aufgaben wie auch das Lösen etwas komplexerer Aufgaben, bei denen Wissen aus unterschiedlichen Disziplinen herangezogen werden muß. - gut vorbereitet die folgenden Chemiemodulen im Studium, v.a. Umweltchemie, zu besuchen und chemische Vorgänge und Problemstellungen im zukünftigen Beruf anzugehen.

Inhalte
<p>Kinetik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeitgesetzte 0., 1. und 2. Ordnung, Reaktionsmechanismen, Michaelis-Menten-Kinetik <p>Physikalische Chemie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hauptsätze der Thermodynamik und deren Anwendung

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS				
Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Klausur	Vorlesung			

Literatur

Skript zur Vorlesung

Grundlagen-Lehrbücher der Chemie, Physikalischen Chemie und Thermodynamik, z.B.

- C. E. Mortimer, U. Müller: Chemie, Thieme Verlag, z.B. 10. Auflage, 2010 (oder aktueller)
- Binnewies, Finze, Jäckel, Willner, Rayner-Canham: Allgemeine und Anorganische Chemie, Springer Spektrum, 3. Auflage, 2016, E-Book (oder aktueller)

Anmerkungen

Erstellt von	M. Oswald	am	27.04.2024
Überarbeitet von	M. Oswald	am	06.03.2025
Geprüft von	S. Meyer	am	06.03.2025

Name des Moduls	Energietechnik
Name des Moduls (engl.)	Power Engineering
Abkürzung des Moduls	ENTE
Art des Moduls	Pflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr.-Ing. Dr. rer. nat. Sven Meyer
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	90 h	ECTS	3
Selbststudium	45 h	Gewichtung	3
Regelsemester	5. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Wintersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Vorlesung	2 SWS	3	Prof. Dr.-Ing. Dr. rer. nat. Sven Meyer		
Praktikum	1 SWS	1 SWS	Prof. Dr.-Ing. Dr. rer. nat. Sven Meyer, Dipl.-Ing. (FH) Guido Fömmel	Kleingruppen	ja

Lernzielsergebnisse
Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage - technische Grundlagen der Energietechnik zu erläutern - thermodynamische Kreisprozesse zu beschreiben - verschiedene Arten der thermischen und elektrischen Energieerzeugung sowie der Energiespeicherung zu benennen

Inhalte
Grundlagen der Energietechnik (Grundbegriffe der Energietechnik, Wirkungs- und Nutzungsgrade, Heizwert, Brennwert, Leistungsgrößen, Kenngrößen der Energiewandlung) Grundkonzepte der Energieumwandlung (Thermodynamische Grundprozesse: Carnot-Prozess, Clausius-Rankine-Prozess, Joule-Prozess, Organic-Rankine-Prozess (ORC)) Regenerative Energieerzeugung: Windkraftanlagen, PV/Solarthermie, Geothermie, Wasserkraftwerke, Blockheizkraftwerk, Wärmepumpe, Kältepumpe Energiespeicherung (Wärme, Kälte, el. Energie) Energiebilanzierung Praktikum: Energetische Aufgabenstellung lösen und präsentieren

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS				
Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Prüfungsleistung: Klausur (mind. 90 min)	Vorlesung			
Studienleistung	Praktikum	alle Praktikumsteile bestanden		

Literatur
Strauss, K.: Kraftwerkstechnik, zur Nutzung fossiler, nuklearer und regenerativer Energiequellen, Springer 2016 (oder aktueller) Crastan, V., Höckel, M.: Elektrische Energieversorgung 2, Energiewirtschaft und Klimaschutz, Elektrizitätswirtschaft und Liberalisierung, Kraftwerkstechnik und alternative Stromversorgung, chemischeEnergiespeicherung, Springer 2022 (oder aktueller) Zahoransky, R. (Hrsg.): Energietechnik, Systeme zur konventionellen und erneuerbaren Energieumwandlung. Kompaktwissen für Studium und Beruf, Springer 2022 (oder aktueller)

Anmerkungen

Erstellt von	S. Meyer	am	27.04.2024
Überarbeitet von	S. Meyer	am	06.03.2025
Geprüft von	S. Meyer	am	06.03.2025

Name des Moduls	Grundlagen des Rechts
Name des Moduls (engl.)	Basics of Law
Abkürzung des Moduls	GRUR
Art des Moduls	Pflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Alfred Stapelfeldt
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	180 h	ECTS	6
Selbststudium	120 h	Gewichtung	6
Regelsemester	3. Semester	Dauer	2 Semester
Häufigkeit	Wintersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Vorlesung	4 SWS	6	Prof. Dr. Alfred Stapelfeldt		

Lernzielergebnisse
<p>Die Studierenden werden in die Grundlagen des Rechts eingeführt. Am Ende des Moduls können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Denkweise und Methodik juristischer Arbeit verstehen und rechtliche Strukturen erkennen, - Grundstrukturen, Prinzipien und wesentliche Grundsätze der Rechtsordnung erklären, - selbständig einfache Fälle mittels der Anwendung rechtlicher Normen lösen und die rechtliche Lösung herleiten und begründen.

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in das Recht und die Methodik der Rechtsanwendung: Rechtsquellen, Rechtsgebiete, Auslegungsmethoden, Rechtsanwendungstechnik; optional: Allgemeiner Teil BGB und Vertragsrecht; - Verfassungsrechtliche Grundlagen: Gesetzgebungs- und Verwaltungskompetenzen, umweltrelevante Grundrechte, Grundrechtsanwendung, Staatszielbestimmung Umweltschutz; - EU-Recht: Funktionsweise und Kompetenzen der EU, Organe, Handlungsformen, Verhältnis zum nationalen Recht; - Einführung in das Verwaltungsrecht: Verwaltungsverfahren, Formen des Verwaltungshandelns (insb. Verwaltungsakt und öff.-rech. Verträge), Verwaltungsrechtsschutz.

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS				
Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Prüfungsleistung	Vorlesung	Klausur	90 min.	

Literatur

Basistexte Öffentliches Recht (Textausgabe Beck im dtv, zwingend erforderlich) und Bürgerliches Gesetzbuch BGB (Textausgabe Beck im dtv), jeweils aktuelle Auflage.

.

Weitere empfohlene (Vertiefungs-) Literatur:

Krüper, Grundlagen des Rechts, Nomos 5. Auflage. 2025;

Robbers, Einführung in das deutsche Recht, 8. Auflage 2023;

Hütwohl, Einführung in das Recht, C.H.Beck 2. Aufl. 2022;

Zerres, Bürgerliches Recht, Springer 10. Aufl. 2022;

Frenz, Europarecht, Springer 3. Aufl. 2021.

.

Open Access: Eisentraut (Hrsg.), Verwaltungsrecht in der Klausur, De Gruyter Studium 2020; Hahn et al., Grundrechte Klausur- und Examenswissen, De Gruyter Studium 2022; Chiofalo et al., Staatsorganisationsrecht

Klausur- und Examenswissen, De Gruyter Studium 2022

Anmerkungen

Vorlesung mit integrierten Übungen anhand von Fallbeispielen

Erstellt von	A. Stapelfeldt	am	27.04.2024
Überarbeitet von	A. Stapelfeldt	am	14.10.2025
Geprüft von	S. Meyer	am	14.10.2025

Name des Moduls	Immissionsschutz
Name des Moduls (engl.)	Pollution and Noise Control
Abkürzung des Moduls	IMMS
Art des Moduls	Pflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr.-Ing. Frieder Kunz
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	180 h	ECTS	6
Selbststudium	97,5 h	Gewichtung	6
Regelsemester	4. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Sommersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Vorlesung	4 SWS	4	Prof. Dr. Frieder Kunz, Prof. Dr.-Ing. Dr. rer. nat. Sven Meyer		
Praktikum	1,5 SWS	2	Prof. Dr. Frieder Kunz, Prof. Dr.-Ing. Dr. rer. nat. Sven Meyer, Dipl.-Ing. (FH) Guido Fömmel	max. 10 TN pro Gruppe	ja

Lernzielergebnisse
<p>Lärm:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden bewerten Lärm als eine der gravierendsten Umweltbelastungen in Europa. - Die Studierenden werden sich und Ihre Umgebung nicht gesundheitsgefährdenden oder unnötig belastenden Lärm aussetzen. - Sie lernen verschiedene Arten von Lärm zu unterscheiden und zu bewerten. <p>Luftreinhaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden können die Zusammenhänge in den gesetzlichen Regelungen zum Immissionsschutz verknüpfen. - Sie können Schadstoffquellen identifizieren und die Vermeidung planen sowie ihre Bedeutung für die Klimawirksamkeit ableiten. - Sie können die Handlungsnotwendigkeit für Emissionsminderungsmaßnahmen herleiten. - Sie können Grundkomponenten von Emissionsminderungstechniken im Sinne einer "Toolbox" implementieren.

Inhalte
<p>Lärm:</p> <ul style="list-style-type: none"> - physikalische Größen des Schallfeldes - Schallpegel, Pegeladdition, Mittelungspegel - Schall und Lärm im Umweltschutz

- Beurteilungspegel (Lr) und Geräuschgrenzwerte
- Wirkung des Lärms auf den Menschen
- Dosis Wirkungsbeziehungen
- Behandlung des Schalls in Planfeststellungsverfahren
- Schallausbreitung im Freien
- Luftreinhaltung:
 - Emission und Immission von Schadstoffen (Gesetzliche Grundlagen, Emissionsausbreitung, Ausbreitungsmodellierung, Immissionskenngrößen, Luftreinhaltepläne)
 - Quellen und Herkunft von Schadstoffen
 - Einführung in die Emissionsminderungsverfahren
 - Einsatzzwecke, Voraussetzungen, Grenzen von Emissionsminderungsverfahren

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS

Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Prüfungsleistung: Klausur (mind. 90 min.)	Vorlesung			
Studienleistung	Praktikum	alle Praktikumsteile bestanden		

Literatur

- Löschau, M.: Reinigung von Abgasen – unter besonderer Berücksichtigung der thermischen Abfallbehandlung. TK Verlag Neuruppin 2014. (oder aktueller)
- VDI-Richtlinien zur Emissionsminderung (VDI 2441, 2442, ...) in der jeweils aktuellen Fassung

Anmerkungen

Erstellt von	F. Kunz	am	27.04.2024
Überarbeitet von		am	
Geprüft von	S. Meyer	am	06.03.2025

Name des Moduls	Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen 1
Name des Moduls (engl.)	Fundamentals of Engineering 1
Abkürzung des Moduls	INGU1
Art des Moduls	Pflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr.-Ing. Dr. rer. nat. Sven Meyer
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	180 h	ECTS	6
Selbststudium	90 h	Gewichtung	6
Regelsemester	2. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Sommersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Vorlesung	4 SWS	4	Prof. Dr.-Ing. Dr. rer. nat. Sven Meyer		
Praktikum	2 SWS	2	Prof. Dr.-Ing. Dr. rer. nat. Sven Meyer, Dipl.-Ing. (FH) Guido Fömmel	max. 4 TN pro Gruppe	ja

Lernzielsergebnisse
<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden lernen, die Grundgesetze mit technischen und physikalischen Effekten im Alltag zu kombinieren, theoretisch hergeleitete Formeln auf praktische Probleme anzuwenden, einen theoretischen Kern in einem komplexeren praktischen Zusammenhang in Bezug zu setzen als Grundlage für das Hauptstudium. - Die Studierenden verstehen die Bedeutung von Kommunikation wissenschaftlicher Zusammenhänge. Sie sind in der Lage, Daten dem jeweiligen Zweck entsprechend aufzubereiten und zu präsentieren .

Inhalte
<p>Strömungsmechanik:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Grundbegriffe: Eigenschaften von Fluiden, Kontinuitätsgleichung, laminare und turbulente Strömung -Fluidstatik: Druck, Hydrostatisches Grundgesetz, Auftrieb, Hydraulik -Fluiddynamik: BERNOULLI-Gleichung und Anwendungen, Pumpen und Rohrleitungen, Impuls-satz, Reibungsgesetze, Ähnlichkeitskennzahlen, Grenzschicht, Strömung in Rohren und um Körper, Wider-standsgesetze <p>Thermodynamik:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Thermodynamische Systeme, Systemarten, Gleichgewichte -Stoffeigenschaften: Thermische Dehnung, Phasenübergänge, Stoffgemische -Energien: Erster Hauptsatz, Arbeit, Thermische Energie und Enthalpie

- Thermodynamische Prozesse: Reversibilität, Entropie, Zustandsdiagramme, Kreisprozesse, Exergie und Anergie, 2. Hauptsatz
- Zustandsgleichungen idealer Gase: Thermische und kalorische Zustandsgrößen, Entropiediagramme
- Feuchte Luft: Zustandsgrößen, h,x-Diagramm, Prozesse mit feuchter Luft

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS

Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Prüfungsleistung: Klausur (mind. 90 min.)	Vorlesung			
Studienleistung	Praktikum	alle Praktikumsteile bestanden		

Literatur

- Skript zur Vorlesung
- Böswirth: Technische Strömungslehre, Vieweg, aktuelle Fassung
- Langeheinecke et al.: Thermodynamik für Ingenieure, Vieweg, aktuelle Fassung
- Cerbe: Technische Thermodynamik: Theoretische Grundlagen und praktische Anwendungen, Hasser Verlag, aktuelle Fassung

Anmerkungen

Erstellt von	S. Meyer	am	27.04.2024
Überarbeitet von		am	
Geprüft von	S. Meyer	am	06.03.2025

Name des Moduls	Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen 2
Name des Moduls (engl.)	Fundamentals of Engineering 2
Abkürzung des Moduls	INGU2
Art des Moduls	Pflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr.-Ing. Dr. rer. nat. Sven Meyer
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	180 h	ECTS	6
Selbststudium	90 h	Gewichtung	6
Regelsemester	3. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Wintersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Vorlesung	4 SWS	4	Prof. Dr.-Ing. Dr. rer. nat. Sven Meyer		
Praktikum	2 SWS	2	Prof. Dr.-Ing. Dr. rer. nat. Sven Meyer, Dipl.-Ing. (FH) Guido Fömmel	max. 4 TN pro Gruppe	ja

Lernzielergebnisse
<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen die Grundprinzipien der Wärmeübertragung und die verschiedenen Bauformen von Wärmeübertragungsapparaten. Sie sind in der Lage Wärmeübertrager für verschiedene Anwendungsfall auszuwählen und zu dimensionieren. - Die Studierenden können die Qualität von Messwerten begründen und sind in der Lage, die erforderlichen Maßnahmen zur Durchführung einer Emissionsmessung aufzuzeigen. - Die Studierenden können Fließbilder mit der MSR-Symbolik beschreiben, können die Grundlagen des Projektmanagements zur Erstellung einer Anlage implementieren, sind in der Lage, Komponenten mit entsprechenden Werkstoffen einer Anlage auszuwählen. - Die Studierenden können die grundlegenden Funktionen einer umwelttechnischen Anlage beschreiben, erklären und charakterisieren.

Inhalte
Wärmeübertragung <ul style="list-style-type: none"> - Arten von Wärmeübertragung - Wärmeleitung, konvektiver Wärmeübergang, Temperaturstrahlung, Wärmedurchgang - Wärmeübertrager Messtechnik: <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Messens, Auswertestatistik, Sprungantwort - Messung physikalischer Grundgrößen - Konzentrationsmaßeinheiten und Umrechnungen, Normierung - Anforderungen an Emissions-/Immissionsmessverfahren

- Prinzipien der wichtigsten Emissionsmessverfahren
- Grundlagen der Probennahme (DIN EN 15259) Anlagentechnik:
- Darstellung einer Anlage: Aufstellungspläne, Fließbilder
- Komponentenkunde: Armaturen, Pumpen, Ventilatoren, Förderanlagen, Behälter und Silos
- MSR-Einrichtungen: Grundlagen Steuerungen, Grundlagen Regelungen
- Projektabwicklung: Planungsphase, Abwicklungsphase, Inbetriebnahme
- Werkstoffkunde: Festigkeit, Elastizität, Bruchverhalten, Korrosion

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS

Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Prüfungsleistung: Klausur (mind. 90 min.)	Vorlesung			
Studienleistung	Praktikum	alle Praktikumsteile bestanden		

Literatur

- Adalbert Freudenberger: Prozeßmeßtechnik, Vogel Fachbuch, Kamprath-Reihe; ISBN: 3-8023-1753-X (aktuelle Fassung)
- Rainer Parthier: Vom SI-Einheitensystem über Bewertung von Messergebnissen zu Anwendungen der elektrischen Messtechnik; Springer Verlag, 2020. (aktuelle Fassung)
- -Cerbe: Technische Thermodynamik: Theoretische Grundlagen und praktische Anwendungen, Hanser Verlag 2017 (aktuelle Fassung)
- Bernecker: Bau und Planung verfahrenstechnischer Anlagen, VDI-Verlag (aktuelle Fassung)
- DIN 28004, DIN 19227
- Wagner: Rohrleitungstechnik und Regelarmaturen, Vogel-Verlag (aktuelle Fassung)

Anmerkungen

Erstellt von	S. Meyer	am	27.04.2024
Überarbeitet von	S. Meyer	am	06.03.2025
Geprüft von	S. Meyer	am	06.03.2025

Name des Moduls	Klimatologie
Name des Moduls (engl.)	Climatology
Abkürzung des Moduls	KLIM
Art des Moduls	Pflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Oleg Panferov
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	90 h	ECTS	3
Selbststudium	60 h	Gewichtung	3
Regelsemester	1. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Wintersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Vorlesung	2 SWS	3	Prof. Dr. Oleg Panferov		

Lernzielergebnisse
<p>Am Ende des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wetter und Klima zu erklären und die Unterschiede in räumlichen und zeitlichen Skalen zu beschreiben, - meteorologische Variablen zu nennen und zu beschreiben; das Klimasystem zu erklären; beeinflussende Faktoren zu identifizieren und zu charakterisieren, - Zusammenhänge zwischen Klimacharakteristika und beeinflussenden Klimafaktoren aufzuzeigen, - globale Zirkulation der Atmosphäre und Rolle der Ozeane zu beschreiben und die Einflüsse auf die lokalen Klimabedingungen zu erklären, - Klimaklassifikationen zu beschreiben und zu vergleichen, Standorte zu entsprechenden Klimazonen zuzuordnen, Klimacharakteristiken abzuleiten, - Grundlagen der Bioklimatologie (Klima-Vegetation Wechselwirkung) zu erklären

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Definitionen: Wetter, Witterung und Klima; - Globales Klimasystem; - Aufbau und Zusammensetzung der Atmosphäre; - Meteorologische Variablen und deren Meßmethoden: Temperatur, Niederschlag, Wind, - lokale und regionale Windsysteme, Sonnenstrahlung, Stratifikation der Atmosphäre, - Energiehaushalt des Systems „Erde-Atmosphäre“, Luftdruck und Windsysteme, Allgemeine Zirkulation der Atmosphäre, Zonale und Regionale Gliederung der Klimate der Erde, - Klimaklassifikationen: Empirische und Genetische (z.B. Köppen-Geiger, Alissow) mit Beispielen und Analysen, Klimadiagramm, Thermoisoplethendiagramm, - Grundlagen Bioklimatologie: Verdunstung, Klimatische Wasserbilanz, Ariditätsindex, Photosynthetisch Aktive Strahlung

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS				
Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Klausur (mind. 90 min.)	Vorlesung			

Literatur
Literatur: - Skript/Folien zur Vorlesung - Häckel, H., Meteorologie, UTB, Stuttgart; Auflage: 8. (11.07.2016), ISBN-10 : 3825246035, oder ab vsl. Mai 2021: Aufl. 9. vollständig überarbeitet und erweitert, 500 S, ISBN 978-3-8252-5504-6 - Schönwiese, C.D., Klimatologie, UTB, Stuttgart, Auflage 5 (2020), 492 S, ISBN-10: 3825253872 - Statusberichte des DWD und WMO, - Climate Change 2013 - The Physical Science Basis, Contribution of Working Group I to the Fifth Assessment Report of the IPCC, Cambridge, United Kingdom and New York, NY, USA: Cam-bridge University Press. Bzw. aktueller IPCC Arbeitsbericht, vsl. AR6, 2021.

Anmerkungen

Erstellt von	O. Panferov	am	27.04.2024
Überarbeitet von		am	
Geprüft von	O. Panferov	am	27.04.2024

Name des Moduls	Kreislaufwirtschaft 1 – Einführung
Name des Moduls (engl.)	Circular Economy 1 - Introduction
Abkürzung des Moduls	KRWI1
Art des Moduls	Pflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr.-Ing. Thilo Kupfer
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	180 h	ECTS	6
Selbststudium	105 h	Gewichtung	6
Regelsemester	5. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Wintersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Vorlesung	4 SWS	4	Prof. Dr.-Ing. Thilo Kupfer		
Laborpraktikum	1 SWS	2	Prof. Dr.-Ing. Thilo Kupfer	max. 10 TN pro Gruppe	ja

Lernzielergebnisse
<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stoffströme zu beschreiben und zu visualisieren, deren Zusammensetzung nach Stoffarten, Feuchte, Trockensubstanz, Asche, Heiz-/Brennwert und Kornverteilung zu bestimmen - Input-/Outputanalysen für Stoff- und Energieströme in Anlagen durchzuführen, Sankeydiagramme und Verfahrensschemata zu zeichnen - Anlagen der Kreislaufwirtschaft verfahrenstechnisch zu erläutern - Für gängige Materialien wie Papier, Glas, Stahl, Aluminium verschiedene Kreislaufführungskonzepte zu beschreiben und ihre jeweiligen Vor- und Nachteile zu diskutieren

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Kreislaufwirtschaftsgesetz: Abfallbegriff, Vermeiden, Verwerten, Beseitigen - Volkswirtschaftliche Kennzahlen der Kreislaufwirtschaft - Sammeln (Logistik) - Zerkleinern/Klassieren/Sortieren - Stoffliches Recycling - Thermische Verwertung - Deponierung - Begleitendes Praktikum: Klassieren/Sortieren

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS				
Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Prüfungsleistung	Vorlesung	Klausur	90 min	
Studienleistung	Praktikum	alle Praktikumsteile bestanden		

Literatur
- Kranert, M. (Hrsg.): Einführung in die Kreislaufwirtschaft, Springer, 2024.

Anmerkungen

Erstellt von	T. Kupfer	am	27.04.2024
Überarbeitet von	T. Kupfer	am	15.10.2025
Geprüft von	S. Meyer	am	06.03.2025

Name des Moduls	Landschaftsökologie
Name des Moduls (engl.)	Landscape Ecology
Abkürzung des Moduls	LÖKO
Art des Moduls	Pflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Elke Hietel
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	180 h	ECTS	6
Selbststudium	90 h	Gewichtung	6
Regelsemester	3. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Wintersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Vorlesung	4 SWS	4	Prof. Dr. Elke Hietel		
Praktikum	2 SWS	2	Prof. Dr. Elke Hietel		ja

Lernzielergebnisse
<p>Die Studierenden werden nach Abschluss des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> - landschaftsökologische Prüf-, Planungs- und Entscheidungsinstrumente kennen, - in der Lage sein, je nach Fragestellung geeignete landschaftsökologische Untersuchungs-, Analyse- und Bewertungsmethoden auszuwählen und anzuwenden, - die Verflechtungen zwischen den natürlichen Landschaftskomponenten (Boden, Wasser, Klima, Fauna und Flora, Landschaftsbild) und den menschlichen Nutzungen erkennen und bewerten können, - Maßnahmen zur landschaftsverträglichen, biodiversen und klimaverträglichen Gestaltung von Projekten aus den Bereichen Siedlungsentwicklung, Straßenbau, Gewässerrenaturierung, Wasserbau, erneuerbare Energien ableiten können.

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Ziele und Aufgabenbereiche der Landschaftsökologie - Entwicklung der heutigen Kulturlandschaft und der Biodiversität, - Analyse und Bewertung von Landschaften und ihren Teilkomponenten Boden, Wasser, Klima, Fauna/Flora, Landschaftsbild, - Zielsysteme der Landschaftsökologie z.B. zur Wildnisentwicklung oder zu Nachhaltigkeitsstrategien, - Prüfung der Landschaftsverträglichkeit von Projektplanungen, - Ableitung von Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen, Ökokonto, - Konkrete Anwendungsbeispiele zur Verbesserung der Landschaftsverträglichkeit, der Biodiversität und der Klimaverträglichkeit bei Gewerbe- und Industriegebieten, Straßenbau, Wasserbau, Energieerzeugung aus regenerativen Energiequellen (Wasserkraft, Windkraft, Solarparks, Biomasse)

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS				
Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Klausur (mind. 90 min)	Vorlesung			
Studienleistung	Praktikum	alle Praktikumsteile bestanden		

Literatur
<ul style="list-style-type: none"> - Skript zur Vorlesung, - Baur, B. (2021): Naturschutzbiologie. UTB. - Hupke, K.-D. (2020): Naturschutz: Eine kritische Einführung. Springer Spektrum. - Jessel, B. & Tobias, K. (2002): Ökologisch orientierte Planung. UTB 2280, Stuttgart, Ulmer. - Leser, H., Löffler, J. (2017): Landschaftsökologie. UTB.

Anmerkungen

Erstellt von	E. Hietel	am	27.04.2024
Überarbeitet von		am	
Geprüft von	E. Hietel	am	27.04.2024

Name des Moduls	Landschafts- und Raumplanung
Name des Moduls (engl.)	Landscape Planning
Abkürzung des Moduls	LAPL
Art des Moduls	Pflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Elke Hietel
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	90 h	ECTS	3
Selbststudium	45 h	Gewichtung	3
Regelsemester	5. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Wintersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Vorlesung	2 SWS	2	Prof. Dr. Elke Hietel		
Praktikum	1 SWS	1	Prof. Dr. Elke Hietel		ja

Lernzielergebnisse
<p>Nach Abschluss des Moduls werden die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die wichtigsten Instrumente und Grundlagen der Landschaftsplanung als Beitrag zur räumlichen Gesamtplanung, zum Naturschutz, zum Klimaschutz und zu den verschiedenen Fachplanungen (Agrarwirtschaft, Forstwirtschaft, Wasserwirtschaft, Verkehrsplanung usw.) kennen - mit Methoden und Planungsprozessen der Landschaftsplanung vertraut sein - Instrumente und Verfahren der räumlichen Gesamtplanung kennen und einordnen können. - Außerdem sind die Studierenden in der Lage, praxisbezogen abiotische und biotische Grundlagen für einen Landschaftsplan zu analysieren und zu erarbeiten.

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Naturlandschaft und Kulturlandschaft - Vorstellung verschiedener Landschaftsplanungen: Schutzgebietsplanung, UVP, SUP FFH-Verträglichkeitsprüfung, Artenschutzprüfung, Landschaftsprogramm, Landschaftsrahmenplan, Grünordnungsplan, Pflege- und Entwicklungspläne, Bewirtschaftungspläne - Inhalte und Ebenen der Landschaftsplanung an Hand von Fallbeispielen - Wirkungen von Nutzungen in der Landschaft als Begründung für die Landschaftsplanung - Methodik der Landschaftsplanung - Inhalte und Ebenen der räumlichen Gesamtplanung an Hand von Fallbeispielen - Umsetzung und Perspektiven der räumlichen Gesamtplanung und der Landschaftsplanung - praktische Erarbeitung von Teilbereichen eines Landschaftsplanes mit Hilfe von GIS-Software in Form von Karten (Bestands- und Entwicklungskarte) und Text (Bestandsbeschreibung, Bewertung, Ableitung von Maßnahmen, z.B. für Klimaschutz und -anpassung, Biodiversität, Landschaftsbild)

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS				
Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Klausur (90 min)	Vorlesung			
Studienleistung	Praktikum	alle Praktikumsteile bestanden		

Literatur
Skript zur Vorlesung - Albert, C., Galler, C. & von Haaren, C. (2018): Landschaftsplanung. UTB. - Jessel, B. & Tobias, K. (2002): Ökologisch orientierte Planung. UTB 2280, Ulmer, Stuttgart - Riedel, W. & Lange, H. (2016): Landschaftsplanung. Springer Spektrum.

Anmerkungen

Erstellt von	E. Hietel	am	27.04.2024
Überarbeitet von	E. Hietel	am	01.07.2025
Geprüft von	S. Meyer	am	14.10.2025

Name des Moduls	Mathematik
Name des Moduls (engl.)	Mathematics
Abkürzung des Moduls	MATH
Art des Moduls	Pflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr.-Ing. Frieder Kunz
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	270 h	ECTS	9
Selbststudium	150 h	Gewichtung	9
Regelsemester	1. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Wintersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen-größe	Anwesenheits-pflicht
Vorlesung	4 SWS	4,5	Prof. Dr.-Ing. Frieder Kunz		
Übung	4 SWS	4,5	Prof. Dr.-Ing. Frieder Kunz		ja

Lernzielergebnisse
<ul style="list-style-type: none"> - Am Ende dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage mit formalen Größen wie mit Zahlen zu rechnen. Sie sind in der Lage Formeln in Fachbüchern zu lesen und ihre Herleitung nachzuvollziehen. - Sie haben Übung im Lösen von mathematischen Problemen mit Taschenrechner und Tabellenkalkulation. - Sie stellen funktionale Zusammenhänge am Computer grafisch dar. - Die Studierenden können Wachstumsprozesse in der Form einer Exponentialfunktion beschreiben. - Die Studierenden erklären Wachstumsprozesse und stabile Prozesse mathematisch und nennen Bedingungen für Stabilität auch bei Zuständen, die durch mehrere Variablen beschrieben werden. - Die Studierenden konstruieren und lösen Gleichungen mit Hilfe des Logarithmus. - Sie können lineare von nichtlinearen Systemen unterscheiden, und erklären, unter welchen Bedingungen nichtlineare Systeme durch lineare angenähert werden können. - Sie kombinieren, dass auch sehr einfache nichtlineare Systeme chaotisches nicht vorhersehbares Verhalten zeigen können.

Inhalte
Vorlesung 4 SWS: <ul style="list-style-type: none"> - Rechnen mit Potenzen, Exponentialfunktion, Wachstum, Zerfall, Umrechnung zwischen Zeitskalen, - Logarithmus, Halbwertszeit, Zeichnen mit logarithmischer Skalierung, Binomische Formen, - Folgen, Grenzwerte, Reihen, - Iterierte Abbildungen, Fixpunkt und Fixpunkt-Lösung, - Grenzwerte von Funktionen und Stetigkeit, - Differentiation, Auffinden von Maxima und Minima, Reihenentwicklungen,

- Vektorrechnung im dreidimensionalen Raum, Trigonometrische Funktionen, Polarkoordinaten, Ko-ordinaten auf der Kugeloberfläche,
- Komplexe Zahlen, Die komplexe e-Funktion,
- Integralrechnung,
- Differentialgleichungen, Lösung von homogenen DGL höherer Ordnung durch Exponentialansatz, Harmonischer Oszillator,
- Lineare Algebra, Vektoren, unendlich dimensionaler Vektorraum, Lineare Gleichungen, Matrizen,
- Gauss-Jordan-Algorithmus, Matrixinversion, Eigenwertproblem,
- Gekoppelte (lineare) Differentialgleichungen, Funktionen mehrerer Variablen.

Übung 4 SWS:

- Lösen von mathematischen Problemen mit Taschenrechner oder PC. Aufgaben zum Stoff der aktuellen Vorlesung. Die Studierenden bearbeiten die Probleme zu Hause in Gruppen und stellen Ihre Ergebnisse im Rahmen der Übungsstunde zur Diskussion.

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS

Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Klausur (mind. 90 min)	Vorlesung			
Studienleistung	Übung und Olat-Kurs	alle Praktikumsteile bestanden		

Literatur

- Skript zur Vorlesung, E-Learning Angebot auf olat.vcrp.de

Anmerkungen

Erstellt von	F. Kunz	am	27.04.2024
Überarbeitet von	S. Meyer	am	14.10.2025
Geprüft von	S. Meyer	am	14.10.2025

Name des Moduls	Ökobilanzierung - Einführung
Name des Moduls (engl.)	Life Cycle Assessment - Introduction
Abkürzung des Moduls	ÖKB11
Art des Moduls	Pflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr.-Ing. Thilo Kupfer
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	90 h	ECTS	3
Selbststudium	60 h	Gewichtung	3
Regelsemester	4. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Sommersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Vorlesung	2 SWS	3	Prof. Dr.-Ing. Thilo Kupfer		

Lernzielergebnisse
Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage: - Den Ablauf einer Ökobilanzierung nach ISO 14040 zu beschreiben und weiteren Standards gegenüberzustellen - Ein Beispiel für eine Ökobilanz zu lesen und zu kritisieren - Bei den subjektiven Bestandteilen der Ökobilanz Ihren Standpunkt zu begründen - Das Ergebnis des Beispiels zu analysieren und zu interpretieren

Inhalte
- Ökobilanzierung nach ISO 14040 (Ziel & Umfang, Sachbilanz, Wirkungsabschätzung, Bewertung, Interpretation) - Allokation bei Co-Produkten - Vergleichbarkeit von Ergebnissen - Standards (EPDs, PEF, Carbon footprint)

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS				
Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Prüfungsleistung	Vorlesung	Klausur	60 min	

Literatur

- Vorlesungsskript
- ISO 14040, ISO 14044
- Frischknecht, R.: Lehrbuch der Ökobilanzierung, Springer, 2020.

Anmerkungen

wird im SoSe 2026 nicht angeboten

Erstellt von	T. Kupfer	am	27.04.2024
Überarbeitet von	T. Kupfer	am	15.10.2025
Geprüft von	S. Meyer	am	16.10.2025

Name des Moduls	Ökologie
Name des Moduls (engl.)	Ecology
Abkürzung des Moduls	ÖKOL
Art des Moduls	Pflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Michael Rademacher
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	180 h	ECTS	6
Selbststudium	90 h	Gewichtung	6
Regelsemester	2. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Sommersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Vorlesung	6 SWS	6	Prof. Dr. Michael Rademacher, Dr. Bettina Kempf		

Lernzielsergebnisse
<p>Die Studierenden werden nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Aufbau und die Funktionen verschiedener Ökosysteme darzulegen - komplexe Ökosystemabläufe zu erklären - die Grundlagen der Populationsökologie anzuwenden und Praxisbeispiele zu interpretieren - die Bedeutung abiotischer und biotischer Faktoren richtig einzuordnen - verschiedene ökosystemare Prozesse in Bezug auf deren Bedeutung für die Organismen kritisch zu vergleichen - die Rolle der Ökologie im Bereich des Umweltschutzes und im Rahmen von Nachhaltigkeitskonzepten in der Industrie herauszuarbeiten - die Auswirkungen von Umweltschutzmaßnahmen auf die Ökosysteme zu interpretieren - die physikalische und ökologische Funktionsweise von stehenden und fließenden Gewässern zu unterscheiden und zu beurteilen - ökologische Zusammenhänge und Prozesse in unterschiedlichen aquatischen Ökosystemen zu vergleichen

Inhalte
<p>Pflanzenökologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eigenschaften von Organismen (Definition und Beispiele), Aufgaben der Aut-, Populations- und Synökologie, Aufbau eines Biotops (Hydrosphäre, Atmosphäre, Lithosphäre), - Das Ökosystem (Biotop und Biozönose, ökologisches Gleichgewicht und dessen Störungen, Spezialisierungen im Ökosystem, Standortfaktoren), - Ökologische Faktoren, Licht- und Wärmefaktor, Wasserfaktor, chemische und mechanische Faktoren, Stressfaktoren und Resistenzmechanismen bei Pflanzen, Hitze-, Dürre-, Kälte- und Frostresistenz.

Tierökologie:

- Grundprinzipien der Artenvielfalt, Organisationsebenen der Ökologie, Lebensformtypen,
- Stoffkreisläufe und Energiefluss im Ökosystem, Produzenten-Konsumenten-Destruenten, Nahrungskette und -netz, ökologischer Wirkungsgrad, Nettoproduktion,
- Wärme- und Wasserhaushalt, Osmoregulation, Exkretion,
- Wechselwirkungen zwischen Organismen, intra- und interspezifische Beziehungen,
- Populationsökologie, Wachstum und Regulation von Populationen.

Limnologie:

- Wasser als Lebensraum, Hydrobiologie, Struktur und physikalische Eigenschaften des Wassers,
- Entstehung und Kennzeichen stehender und fließender Gewässer,
- Stoffhaushalt, Lebensgemeinschaften und Belastungen im Gewässer,
- Nährstoffverteilung, Nahrungskette/Nahrungsnetz, Plankton, Neuston/Pleuston, Nekton, Benthon,
- Bewertung der Gewässergüte mittels Trophiegrad,
- Fließgewässerökologie, Uferzonierung, Auedynamik, temporäre Lebensräume
- Saprobienindex als Bewertungskriterium der Gewässergüte.

Praktikum: Ein Praktikum zu dieser Vorlesung findet in dem eigenen Modul ÖPRA statt.

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS

Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Klausur (90 min.)	Vorlesung			

Literatur

s. Skript

Anmerkungen

Erstellt von	M. Rademacher	am	27.04.2024
Überarbeitet von	R. Rademacher	am	01.07.2025
Geprüft von	S. Meyer	am	14.10.2025

Name des Moduls	Ökologisches Praktikum
Name des Moduls (engl.)	Applied Ecology
Abkürzung des Moduls	ÖPRA
Art des Moduls	Pflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Michael Rademacher
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	90 h	ECTS	3
Selbststudium	30 h	Gewichtung	3
Regelsemester	4. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Sommersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Praktikum	4 SWS	3	Prof. Dr. Michael Rademacher, Prof. Dr. Elke Hietel, Prof. Dr. Oleg Panferov, Prof. Dr. Katharina Lenhart, Dipl.-Geogr. Kristina Anding, Dr. rer.nat. Larissa Gorlier	max. 12 TN pro Gruppe	ja

Lernzielergebnisse
<p>Die Studierenden werden nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Funktionen der terrestrischen und aquatischen Ökosysteme darzulegen - wichtige ökologische, limnologische und klimatologische Untersuchungsmethoden sachgerecht an-zuwenden - die Beziehungen zwischen Biotop und Biozönose zu beurteilen - ökologische Prozesse im Gesamtfeld des Umweltschutzes darzustellen - Pflanzen zu bestimmen - vegetationskundliche Kartierungen durchzuführen - klimatische Veränderungen beurteilen zu können - eine bodenkundliche Profilansprache durchzuführen und bewerten zu können

Inhalte
<p>Angewandte Pflanzen- und Tierökologie, Limnologie und Klimamessung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführungen in die wichtigsten standortbezogenen Untersuchungsmethoden in der Pflanzen-, Tier-ökologie sowie Limnologie und Mikroklimakunde - Nahrungsketten und Nahrungsnetze in terrestrischen und aquatischen Ökosystemen <p>Ökologisches Praktikum:</p>

- Pflanzen und Tiere als Zeigerorganismen in aquatischen und terrestrischen Ökosystemen (Makrozoobenthos, Plankton, Hydrophyten, Zeigerpflanzen nach Ellenberg)
- Pflanzenbestimmungsübungen
- Durchführung von pflanzensoziologischen Vegetationsaufnahmen an verschiedenen Standorten im Gelände
- Mikroklimamessungen an verschiedenen Standorten im Gelände
- Faunistische Kartierungsmethoden (Vögel, Tagfalter) in unterschiedlichen Lebensräumen.
- Bodenkundliche Standortansprache: Untersuchung verschiedener Bodenprofile inkl. Grundlagen der Bodenkartierung, Profilaufnahme/-kennzeichnung (bodensystematische/morphologische Einordnung, Pedogenese, usw.)

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS

Art	Lehrveranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Studienleistung	Praktikum	alle Praktikumsteile bestanden		

Literatur

- Skript zum Praktikum
- Smith, T. M.; R. L. Smith (2009): Ökologie.- 6. Aufl., Pearson Studium Verlag
- Wittig, R.; B. Streit (2004): Ökologie.- UTB 2542, Ulmer Verlag

Anmerkungen

Erstellt von	M. Rademacher	am	27.04.2024
Überarbeitet von		am	
Geprüft von	M. Rademacher	am	27.04.2024

Name des Moduls	Physikalische Grundlagen für Umwelt- und Klimaschutz
Name des Moduls (engl.)	Physical principles for environmental and climate protection
Abkürzung des Moduls	PHYS
Art des Moduls	Pflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. rer. nat. Cornelia Lorenz-Haas
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	270 h	ECTS	9
Selbststudium	150 h	Gewichtung	9
Regelsemester	2. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Sommersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Vorlesung	6 SWS	6	Prof. Dr. rer. nat. Cornelia Lorenz-Haas		
Praktikum	2 SWS	3	Prof. Dr. rer. nat. Cornelia Lorenz-Haas, Dipl.-Geogr. Kristina Anding, Dipl.-Phys. Janina Marquis	max. 12 TN pro Gruppe	ja

Lernzielergebnisse
<p>Am Ende dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende physikalische Zusammenhänge zu erklären, - physikalische Zusammenhänge in Anwendungen (insb. auch in weiterführenden Modulen) zu identifizieren und benötigte Werte physikalischer Größen zu berechnen, - unter Nutzung des Konzepts der Erhaltungsgrößen grundlegende Zusammenhänge für neue Fragestellungen abzuleiten, - einfache Experimente durchzuführen, auszuwerten, gut verständlich zu dokumentieren und das Ergebnis, wie auch den Weg dorthin zu erklären - Messunsicherheiten einzuschätzen, systematische Abweichungen zu erkennen und weitestgehend zu vermeiden - Modellannahmen zu verwenden aber auch zu hinterfragen

Inhalte
<p>Vorlesung:</p> <p>Physikalische Grundlagen für die naturwissenschaftlich/technischen Module in den Studiengängen Umweltschutz und Klimaschutz und -anpassung insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Energieformen, -umwandlung und Übertragung - regenerative Energie sowie

- physikalische Vorgänge in der Atmosphäre

Praktikum:

Vertiefung der Inhalte der Vorlesung; Einführung in das Messen physikalischer Größen; Auswerten, Aufbereiten und Präsentieren der Daten; Auslegungsübungen anhand von Datenblättern aktueller Technik/Bauteilen im Gebäudesektor

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS

Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Prüfungsleistung	Vorlesung	Klausur	90 min.	
Studienleistung	Praktikum	alle Praktikumsteile bestanden		

Literatur

Vorlesungsunterlagen, Praktikumsskripte, geeignet sind alle experimentalphysikalischen Grundlagenwerke (die Bibliothek hält diverse Werke als Buch und auch als E-Book bereit)

Anmerkungen

Erstellt von	C. Lorenz-Haas	am	27.04.2024
Überarbeitet von	C. Lorenz-Haas	am	15.9.2025
Geprüft von	S. Meyer	am	14.10.2025

Name des Moduls	Ringvorlesung "Umwelt- und Klimaschutz"
Name des Moduls (engl.)	Lecture Series
Abkürzung des Moduls	RING
Art des Moduls	Pflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr.-Ing. Dr. rer. nat. Sven Meyer
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	30 h	ECTS	1
Selbststudium	-	Gewichtung	0
Regelsemester	1. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Wintersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Vorlesung	2 SWS	1	Alle Professoren der SG UW und KS		ja

Lernzielergebnisse
<ul style="list-style-type: none"> - Am Ende dieses Moduls kennen die Studierenden die Lehrenden des Studiengangs Umweltschutz. - Sie kennen die verschiedenen an der TH Bingen vertretenen Disziplinen und wissen, an welchen Fragestellungen sie aktuell arbeiten. - Sie wissen, welche Verfahren und Geräte im Umweltschutz verwendet werden. - Sie verstehen, wie die einzelnen Bereiche und Fächer miteinander verknüpft sind und auf welches Grundlagenwissen sie jeweils aufbauen. - Sie fühlen sich gestärkt, die ersten anstrengenden Studiensemestern durchzustehen und wissen, warum Sie Mathematik, Chemie, Physik, Thermodynamik, Strömungslehre und Messtechnik genauso benötigen wie Biologie und Ökologie. Sie verstehen, dass auch eine ökonomische Betrachtung und eine juristische Betrachtung der Probleme notwendig ist, um Fortschritte unter Beschränkungen zu erreichen.

Inhalte
Vorlesung 2 SWS: <ul style="list-style-type: none"> - Lehrkräfte der Technischen Hochschule Bingen stellen im wöchentlichen Wechsel ihr Fachgebiet vor. Die Inhalte werden jährlich aktualisiert und angepasst.

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS				
Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Studienleistung	Vorlesung	Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung.		

Literatur
Konfliktfelder im Umweltschutz, Roller, Scheffold, Kunz, oekom 2014

Anmerkungen

Erstellt von	S. Meyer	am	14.05.2024
Überarbeitet von	S. Meyer	am	06.03.2025
Geprüft von	S. Meyer	am	06.03.2025

Name des Moduls	Scientific English 1
Name des Moduls (engl.)	Scientific English 1
Abkürzung des Moduls	SCEN1
Art des Moduls	Pflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Mag. phil. Birgit Höß
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	90 h	ECTS	3
Selbststudium	60 h	Gewichtung	3
Regelsemester	4. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Sommersemester	Sprache	englisch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen-größe	Anwesenheits-pflicht
seminaristische Vorlesung	2 SWS	3	Mag. phil. Birgit Höß		

Lernzielergebnisse
<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vokabular aus den für Ihren Studiengang relevanten professionellen Bereichen sowie wissenschaftlicher Quellen einzusetzen, • die sprachlichen Mittel zum Beschreiben, Erörtern, Argumentieren, Schildern, logischen Verknüpfen, Moderieren anzuwenden, • sich Wissen, Vokabular und Strukturen mittels englischer Quellen anzueignen und daraufhin zu kommentieren, weiter- und wiederzugeben, zu evaluieren, • die englische Sprache grammatikalisch richtig zu verwenden.

Inhalte
<p>Seminaristische Vorlesung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vokabular in oben genannten technischen und wissenschaftlichen Bereichen - mittels Fachartikel und englischer Originalquellen, • Souveräner schriftlicher und mündlicher Ausdruck durch workshops: academic writing, presenting, conversation, discussion, paraphrasing • Idiomatic Ausdrucksweise, • Sprachrichtigkeit, Kommunikationstraining - language is a tool.

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS				
Art	Lehr-veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Klausur (mind. 90 min.)	Vorlesung			

Literatur

Aktuelle wissenschaftliche Publikationen in englischer Sprache

Anmerkungen

Erstellt von	B. Höß	am	27.04.2024
Überarbeitet von		am	
Geprüft von	B. Höß	am	27.04.2024

Name des Moduls	Siedlungswasserwirtschaft
Name des Moduls (engl.)	Urban Water Management
Abkürzung des Moduls	SIWA
Art des Moduls	Pflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr.-Ing. Ute Rößner
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	180 h	ECTS	6
Selbststudium	90 h	Gewichtung	6
Regelsemester	4. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Sommersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Vorlesung	4 SWS	4	Prof. Dr.-Ing. Ute Rößner, Prof. Dr.-Ing. Thilo Kupfer		
Praktikum	2 SWS	2	Prof. Dr. Ute Rößner, Prof. Dr.-Ing. Thilo Kupfer, Dipl.-Ing. (FH) Guido Fömmel, B.Sc. Marina Bernhard und Dr. Larysa Gorlier	max. 15. TN pro Gruppe	ja

Lernzielsergebnisse
<p>Teil Trinkwasser</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertraut sein mit den wichtigsten natürlichen Wasserinhaltsstoffen, dem Kalk-Kohlensäure-Gleichgewicht und den Begriffen Wasserhärte und Aggressivität - Aussagefähigkeit zur mikrobiologischen Trinkwasserbeschaffenheit und Kenntnis der Kontaminationsquellen von pathogenen Keimen - Kenntnis der Trinkwasserverordnung in deren Grundzügen und anhand der Anforderungen an das Trinkwasser Beurteilungen zur Trinkwasserqualität machen können - Kenntnis der Methoden von Wassergewinnung (Brunnentechnik) und Wasseraufbereitung (z.B. Entsäuerung, Enthärtung) sowie Trinkwasserdesinfektion und damit in der Lage sein, problemorientierte Auswahlvorschläge für die Trinkwasseraufbereitung zu machen- <p>Teil Abwasser</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertraut sein mit den wichtigsten Messwerten zur Charakterisierung von Schmutzstoffen im Abwasser und Klärschlamm - Grundsätzliches Verständnis für die Probleme und Lösungsmöglichkeiten für die Entwässerung von Siedlungen - Kenntnis der Abwasserverordnung und der Klärschlammverordnung in deren Grundzügen - Kenntnis der Methoden zur Abwasserreinigung und damit in der Lage sein, problemorientierte Auswahlvorschläge für die Abwasserreinigung zu machen

Inhalte

Teil Trinkwasser

Grundlagen

- Natürliche Wasserinhaltsstoffe und deren Eintragspfade
- Das Kalk-Kohlensäure-Gleichgewicht, Wasserhärte, Calcitlösekapazität
- Die Mikrobiologie des Trinkwassers, Kontaminationsquellen, pathogene Keime
- Trinkwasserverordnung, Anforderungen an Trinkwasser, Trinkwasserüberwachung
- Wirkung von Trinkwasserinhaltsstoffen auf die menschliche Gesundheit

Anwendungen

- Trinkwassergewinnung: Brunnentechnik, Grundwasserfassungen
- Trinkwasserschutzgebiete
- Trinkwasseraufbereitung: Filtration, Entsäuerung, Enthärtung
- Trinkwasserdesinfektion: Chlorung
- Auswahlkriterien für die Trinkwasseraufbereitungsverfahren

Praktikum:

- Trinkwasserbeurteilung nach TrinkwV
- Bestimmung mikrobiologischer Parameter

Exkursion: Wasserwerk Bad Kreuznach

Inhalte Teil Abwasser

Grundlagen

- Entwässerung von Siedlungen
- Charakterisierung von Abwasser und Klärschlamm
- Mechanische, biologische und chemische Abwasserreinigung
- Entsorgung von Klärschlamm

Anwendungen

- Kläranlage
- Düngung mit Klärschlamm
- Verbrennung von Klärschlamm
- Recycling von Phosphor aus dem Abwasser/Klärschlamm

Praktikum

- Bestimmung von chemischem und biologischem Sauerstoffbedarf

Exkursion

- Kläranlage Bingen

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS

Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Klausur (mind. 90 min)	Vorlesung			
Studienleistung	Praktikum	alle Praktikumsteile bestanden		

Literatur

- Grohmann, Hässelbart, Schwerdtfeger (Hrsg.): Die Trinkwasserverordnung: Einführung und Erläuterungen für Wasserversorgungsunternehmen und Überwachungsbehörden; Erich-Schmidt-Verlag 2022
- Mutschmann, Stimmelmayer (Hrsg.): Taschenbuch der Wasserversorgung; Springer-Verlag 2011
- Folienvorlagen zur Vorlesung und Skript zum Praktikum
- Gujer, W.: Siedlungswasserwirtschaft, Springer, 2007.

Anmerkungen

Erstellt von	U. Rößner	am	27.04.2024
Überarbeitet von	U. Rößner	am	06.03.2025
Geprüft von	S. Meyer	am	06.03.2025

Name des Moduls	Statistik
Name des Moduls (engl.)	Statistics
Abkürzung des Moduls	STAT
Art des Moduls	Pflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. rer. nat. Cornelia Lorenz-Haas
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	180 h	ECTS	6
Selbststudium	90 h	Gewichtung	6
Regelsemester	3. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Wintersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Vorlesung	4 SWS	4	Prof. Dr. rer. nat. Cornelia Lorenz- Haas		
Praktikum	2 SWS	2	Prof. Dr. rer. nat. Cornelia Lorenz- Haas, Dipl.-Phys. Janina Marquis, Dipl.-Geogr. Kristina Anding	max. 15 TN pro Gruppe	ja

Lernzielsergebnisse
<p>Am Ende dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Grundbegriffe der Statistik zuzuordnen und diese in weiterführender Literatur oder bei der Kommunikation mit Experten zu identifizieren, - einfache Statistiken nach ihrer Aussagekraft zu bewerten, - zu gegebenen Daten das korrekte Skalenniveau zu bestimmen und die dafür zulässigen statistischen Methoden auszuwählen, - ein- und zweidimensionale Datensätze (wie sie z.B. in Praktika und Abschlussarbeiten erhoben werden) mit den grundlegenden statistischen Verfahren auszuwerten und in geeigneter Weise grafisch aufzubereiten, - Unsicherheiten von Endergebnissen anzugeben und zu interpretieren

Inhalte
<p>Vorlesung: Beschreibende Statistik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe, ein- und zweidimensionale Häufigkeitsverteilungen, Streu- und Lageparameter, Kovarianz, Korrelation, lineare und quasilineare Regression <p>Wahrscheinlichkeitsrechnung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zufallsexperimente, Ereignisalgebra, Gesetz der großen Zahlen, Satz von Laplace, Kombinatorik, bedingte Wahrscheinlichkeiten, Zufallsvariable, diskrete Verteilungen, stetige

Verteilungen, Parameter von Verteilungen, Standardisierung und Transformationen, zentraler Grenzwertsatz, Satz von de Moivre und Laplace.
 Schließende Statistik:
 - Stichproben, Punktschätzungen, Intervallschätzungen, Hypothesentests.
 Praktikum:
 Umsetzung der Inhalte der Vorlesung bei der Aufbereitung und Auswertung praxisbezogener Daten mit Hilfe von gängiger Software sowie Präsentation und Interpretation der Ergebnisse.

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS

Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Prüfungsleistung	Vorlesung	Klausur	90 min.	
Studienleistung	Praktikum	alle Praktikumsteile bestanden		

Literatur

Vorlesungsunterlagen, geeignet sind alle Grundlagenwerke in Statistik (die Bibliothek hält diverse Werke als Buch und auch als E-Book bereit), einführende Literatur zur Statistik mit dem jeweils ausgewählten Tabellenkalkulationsprogramm

Anmerkungen

Erstellt von	C. Lorenz-Haas	am	27.04.2024
Überarbeitet von	C. Lorenz-Haas	am	15.9.2025
Geprüft von	S. Meyer	am	14.10.2025

Name des Moduls	Umweltchemie 1
Name des Moduls (engl.)	Environmental Chemistry 1
Abkürzung des Moduls	UMCE1
Art des Moduls	Pflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Monika Oswald
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	90 h	ECTS	3
Selbststudium	60 h	Gewichtung	3
Regelsemester	5. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Wintersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Vorlesung mit integr. Übung	2 SWS	3	Prof. Dr. M. Oswald		

Lernzielergebnisse
<p>Die Studierenden sind nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Bedeutung der Umweltchemie und ihre Einbindung in die Natur- und Ingenieurwissenschaften zu beschreiben; - die physiko-chemischen Eigenschaften und das chemische Verhalten ausgewählter Umweltchemikalien wiederzugeben; - schwierige kausale Zusammenhänge aufzunehmen und darzustellen; - erste Lösungsansätze für umweltchemische Problemstellungen zu entwickeln

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Umweltchemie: Definitionen, Abgrenzungen, Themenüberschneidungen mit anderen Disziplinen; - Überblick über die Ursachen und Quellen von Umweltchemikalien und resultierende Umweltbelastungen; - Schwerpunkte sind physikalisch-chemische Grundlagen im Bereich der Transferprozesse und Verteilungen von Umweltchemikalien in den Kompartimenten Wasser, Luft und Boden - Physikalisch-chemische Eigenschaften ausgewählter Stoffe mit großer umwelttechnischer Relevanz

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS				
Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Klausur	Vorlesung mit integr. Übung			

Literatur

- Unterlagen zur Vorlesung
- Klöpffer: Verhalten und Abbau von Umweltchemikalien (Wiley-VCH, 2. Auflage, 2012) E-Book (oder aktueller)
- Möller: Chemistry for environmental scientists (De Gruyter, 1. Auflage, 2015) E-Book / De Gruyter, 2. Auflage 2022 (oder aktueller)
- Hites, Raff: Elements of Environmental Chemistry (Wiley, 2020) E-Book (oder aktueller)

Anmerkungen

Erstellt von	M. Oswald	am	27.04.2024
Überarbeitet von	M. Oswald	am	01.07.2025
Geprüft von	S. Meyer	am	14.10.2025

Name des Moduls	Umweltrecht 1
Name des Moduls (engl.)	Environmental Law 1
Abkürzung des Moduls	UMRE
Art des Moduls	Pflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Alfred Stapelfeldt
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	180 h	ECTS	6
Selbststudium	120 h	Gewichtung	6
Regelsemester	5. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Wintersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Vorlesung	4 SWS	6	Prof. Dr. Alfred Stapelfeldt		

Lernzielergebnisse
<p>Die Studierenden werden mit verschiedenen umweltrechtlichen Themen vertraut gemacht und erlangen Grundkenntnisse in den zentralen Bereichen des deutschen Umweltrechts unter Berücksichtigung der völker- und europarechtlichen Bezüge. Am Ende des Moduls können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit Umweltgesetzen und -verordnungen kompetent umgehen, - juristische Arbeitstechniken und Denkweisen insbesondere im umweltrechtlichen Kontext anwenden, - Lösungen für umweltrechtliche Probleme / Fragestellungen – auch unter Zeitdruck – erarbeiten und - (umwelt-) rechtliche Argumentationen nachvollziehen und eigene Argumente entwickeln sowie gegenüber Dritten vertreten.

Inhalte
<p>Allgemeines Umweltrecht mit europa- und völkerrechtlichen Bezügen einschließlich Einführung in die Umweltverträglichkeitsprüfung; Grundzüge des Immissionsschutz-, Klimaschutz-, Gewässerschutz-, Naturschutz-, Kreislaufwirtschafts- und Bodenschutzrechts</p>

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS				
Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Prüfungsleistung	Vorlesung	Klausur	90 min.	

Literatur

Umweltrecht, Beck-Texte im dtv, jeweils aktuelle Auflage (zwingend erforderlich).

.

Empfohlene (Vertiefungs-) Literatur:

Podszun/Rohner, Nachhaltigkeit und Recht (2024)

Schlacke, Umweltrecht, Nomos (aktuelle Auflage);

Kahl/Gärditz, Umweltrecht, C.H. Beck (aktuelle Auflage);

Hofmann, Klimarecht: Grundlagen, Instrumente, Perspektiven, utb (aktuelle Auflage);

Schlacke et al., Klimarecht, C.H.Beck (aktuelle Auflage).

Anmerkungen

Vorlesung mit integrierten Übungen anhand von Fallbeispielen. Die vorherige (erfolgreiche) Teilnahme an dem Modul Grundlagen des Rechts (GRUR) wird dringend empfohlen.

Erstellt von	A. Stapelfeldt	am	27.04.2024
Überarbeitet von	A. Stapelfeldt	am	14.10.2025
Geprüft von	S. Meyer	am	14.10.2025

Name des Moduls	Wirtschaftslehre 1
Name des Moduls (engl.)	Business Studies 1
Abkürzung des Moduls	WILE1
Art des Moduls	Pflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Rainer Hartmann
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	180 h	ECTS	6
Selbststudium	120 h	Gewichtung	6
Regelsemester	2. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Sommersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Vorlesung	4 SWS	6	Prof. Rainer Hartmann		

Lernzielergebnisse
<p>Die Studierenden sind nach erfolgreicher Bearbeitung des Moduls Wirtschaftslehre 1 in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ausgewählte Grundbegriffe der Wirtschaftslehre zu verstehen und richtig anzuwenden, - volkswirtschaftliche und betriebswirtschaftliche Fragestellungen voneinander zu unterscheiden, - Interdependenzen zwischen Ökonomie und Ökologie zu erkennen und argumentativ zu diskutieren, - Finanzmathematische Grundlagen richtig anzuwenden, - Investitionsvorhaben zu erfassen und modellhaft darzustellen, - Investitionstheoretische Kennziffern (Kapitalwert, äquivalente Annuität, interner Zinsfuß, Amortisationsdauer) zu verstehen, sowie zur Bewertung von Investitionsentscheidungen i.S. eines homo oeconomicus richtig anzuwenden.

Inhalte
<p>Teil A: Vorlesung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fallstudie zu folgenden ausgewählten unternehmerischen Fragestellungen: Bilanzierung, Kennzahlen, Kostenrechnung und Gesellschaftsrecht - Folgende finanzmathematische Grundlagen anwenden: Zinssatz, Zinsfaktor, Aufzinsungsfaktor, Abzinsungsfaktor, Rentenbarwertfaktor, Annuitätenfaktor - Folgende investitionstheoretische Kennziffern anwenden: Kapitalwert, äquivalente Annuität, interner Zinsfuß, Amortisationsdauer. <p>Teil B: Übungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Korrekte Verwendung der erworbenen Terminologie - Investitionsvorhaben ökonomisch bewerten.

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS				
Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Klausur (mind. 90 min)	Vorlesung			

Literatur
<p>Prüfungsrelevant:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur Verfügung gestellte schriftliche Informationen zur Vorlesung und zu den Übungen (Vorlesungs-folien, Übungsaufgaben, Musterlösungen). - Vorlesungsfolien, wie im Intranet zur Verfügung gestellt - Schultz, V. (2019) Basiswissen Betriebswirtschaft, 6. Aufl., DTV - Schultz, V. (2024) Basiswissen Rechnungswesen, 9. Aufl., DTV <p>Allgemein (nicht prüfungsrelevant):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spremann, K. (2013) Wirtschaft und Finanzen- Einführung in die BWL und VWL, 6. Aufl. Oldenbourg Verl., - May, E., Fuß, H.J., Dürr, G., 2004, Europäischer Wirtschaftsführerschein- Alles für die Zertifikatsprüfung, Winklers; Handbuch, CD, Übungsheft (läuft nur bis WIN XP!) - Bofinger, P. (2019), Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. akt. Aufl., Pearson - Günter Wöhe, Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre (aktuelle Auflage), Verlag Franz Vahlen GmbH, München (umfassendes Nachschlagewerk zu wirtschaftlichen Fragestellungen, die weit über den Rahmen der Modulinhalte hinausgehen).

Anmerkungen

Erstellt von	R. Hartmann	am	27.04.2024
Überarbeitet von		am	
Geprüft von	R. Hartmann	am	27.04.2024

Name des Moduls	Wirtschaftslehre 2
Name des Moduls (engl.)	Business Studies 2
Abkürzung des Moduls	WILE2
Art des Moduls	Pflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Rainer Hartmann
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	180 h	ECTS	6
Selbststudium	120 h	Gewichtung	6
Regelsemester	3. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Wintersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Vorlesung	4 SWS	6	Prof. Rainer Hartmann		

Lernzielergebnisse
<p>Die Studierenden sind nach erfolgreicher Bearbeitung des Moduls Wirtschaftslehre 2 in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ausgewählte Disziplinen der Betriebswirtschaft zu verstehen und anzuwenden, - die Grundprinzipien des Qualitäts-/ Umwelt-/ Energie- und Nachhaltigkeitsmanagement zu verstehen und anzuwenden. - ausgewählte Grundbegriffe des Rechnungswesens (RW) zu verstehen und richtig anzuwenden, - internes und externes Rechnungswesen voneinander zu unterscheiden, - die Grundprinzipien der Kosten- und Leistungsrechnung, in Abgrenzung zur Investitionsrechnung zu verstehen und beschreiben. - grundlegende Buchhaltungsregeln zu verstehen und anzuwenden.

Inhalte
<p>Teil A: Vorlesung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Folgende Strömungsgrößen des Rechnungswesens anwenden: Auszahlung/Einzahlung, Ausgabe/Einnahme, Aufwand/Ertrag, Leistung/Kosten, - Ausgewählte Kostenarten besprechen und vorstellen: Pagatorische Kosten (z.B. Materialkosten), kalkulatorische Kosten (z.B. Abschreibungen), - unterschiedliche Kalkulationsverfahren im Rahmen der Kosten- und Erlösrechnung besprechen, - Bilanzaufbau vorstellen und Bilanzsumme interpretieren, - Geschäftsfälle durch Buchungssätze zu interpretieren <p>Teil B: Übungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von ‚Tools‘ der verschiedenen Anwendungen von Qualitäts- und Umweltmanagement - Aufgaben zur Kosten- und Leistungsrechnung (internes RW)

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS				
Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Klausur (mind. 90 min)	Vorlesung			

Literatur
<p>Prüfungsrelevant:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur Verfügung gestellte schriftliche Informationen zur Vorlesung und zu den Übungen (Vorlesungsskript, Übungsaufgaben, Musterlösungen). - Vorlesungsfolien, wie im Intranet zur Verfügung gestellt - Schultz, V. (2019) Basiswissen Betriebswirtschaft, 6. Aufl., DTV - Schultz, V. (2024) Basiswissen Rechnungswesen, 9. Aufl., DTV <p>Allgemein (nicht prüfungsrelevant):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spremann, K. (2013) Wirtschaft und Finanzen- Einführung in die BWL und VWL, 6. Aufl. Oldenbourg Verl., - Günter Wöhe, (2023) Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre (28. Auflage), Verlag Franz Vahlen GmbH, München (umfassendes Nachschlagewerk zu wirtschaftlichen Fragestellungen, die weit über den Rahmen der Modulinhalte hinausgehen). - Günter Wöhe, (2023) Übungsbuch zur Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre (17. überarb. u. akt. Auflage), Verlag Franz Vahlen GmbH, München

Anmerkungen

Erstellt von	R. Hartmann	am	27.04.2024
Überarbeitet von		am	
Geprüft von	R. Hartmann	am	27.04.2024

Name des Moduls	Praxismodul
Name des Moduls (engl.)	Internship
Abkürzung des Moduls	PRAM
Art des Moduls	Pflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Von dem/der Studierenden gewählte/r Betreuer/in gemeinsam mit Betreuer/in in Betrieb oder Institution bei externem Praxisprojekt
Formale Voraussetzungen	alle Pflichtmodule bis auf eines bestanden

Workload	13 zusammenhängende Wochen in Vollzeit außerhalb oder innerhalb der Hochschule, zzgl. Berichtsaneftigung	ECTS	18
Selbststudium		Gewichtung	0
Regelsemester	7. Semester	Dauer	13 Wochen
Häufigkeit	Wintersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Praktikum		18	Von dem/der Studierenden gewählte/r Betreuer/in gemeinsam mit Betreuer/in in Betrieb oder Institution bei externem Praxisprojekt		

Lernzielergebnisse
<p>Am Ende des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - praktische Erfahrungen in einem Berufsfeld des Umweltschutzes nachzuweisen, - theoretisches Wissen aus dem Studium in Projekten am Arbeitsplatz praktisch zu implementieren, - Arbeiten unter Praxisbedingungen eigenständig oder im Team durchzuführen, - technische und organisatorische Zusammenhänge in Unternehmen, Behörden oder anderen Institutionen zu analysieren und zu bewerten, - soziale Kompetenz im Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einzuschätzen. <p>Die Studierenden werden in der Wahrnehmung ihrer Gesellschaftsfähigkeit geschult, weiterentwickelt und zum gesellschaftlichen Engagement befähigt. Bei Praxismodul im Ausland: Erweiterung der fremdsprachlichen Kompetenzen.</p>

Inhalte

- Kennenlernen der Struktur eines Betriebs, einer Behörde oder einer anderen Institution,
- Einbindung der Tätigkeiten des Studierenden in das unmittelbare Arbeitsumfeld,
- Einarbeitung in die speziellen Arbeitsmethoden und -formen am Einsatzort,
- Lösungen spezifischer Aufgabenstellungen im Team oder als Einzelleistung,
- Auswertung der Projektergebnisse und Dokumentation der Aufgabe.

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS

Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Anfertigen eines Berichts	Praktikum	Fristgerechte Abgabe des Berichtes an den/die zuständige/n Betreuer/in, ohne Benotung		

Literatur

Spezifische fachliche Informationsquellen am Ort

Anmerkungen

Das Praxismodul kann bereits in der vorlesungsfreien Zeit am Ende des 6. Semesters begonnen werden. Es kann auch im Ausland absolviert werden.

Erstellt von	S. Meyer	am	27.04.2024
Überarbeitet von	S. Meyer	am	06.03.2025
Geprüft von	S. Meyer	am	06.03.2025

Name des Moduls	Berufliche Praxis
Name des Moduls (engl.)	Training in Practice (Internship)
Abkürzung des Moduls	BPRA
Art des Moduls	Pflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Von dem/der Studierenden gewählte/r Betreuer/in gemeinsam mit Betreuer/in im Betrieb oder Institution bei externem Praxisprojekt
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	40 Wochen in Vollzeit	ECTS	48
Selbststudium		Gewichtung	48
Regelsemester	6. Semester bis erste Hälfte 7. Semester oder zeitlich flexibel aufgeteilt ab dem 1. Semester in den vorlesungsfreien Zeiten	Dauer	40 Wochen
Häufigkeit	Wintersemester und Sommersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen-größe	Anwesenheits-pflicht
Projekt im Bereich des Umweltschutzes		48	Von dem/der Studierenden gewählte/r Betreuer/in gemeinsam mit Betreuer/in im Betrieb oder Institution bei externem Praxisprojekt		

Lernzielergebnisse
<p>Am Ende des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - praktische Erfahrungen in einem Berufsfeld des Umweltschutzes nachzuweisen, - theoretisches Wissen aus dem Studium in Projekten am Arbeitsplatz praktisch zu implementieren, - Arbeiten unter Praxisbedingungen eigenständig oder im Team durchzuführen, - technische und organisatorische Zusammenhänge in Unternehmen, Behörden oder anderen Institutionen zu analysieren und zu bewerten, - soziale Kompetenz zu erwerben und im Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auszubauen. <p>Die Studierenden werden in der Wahrnehmung ihrer Gesellschaftsfähigkeit geschult, weiterentwickelt und zum gesellschaftlichen und beruflichem Engagement befähigt. Bei Projekt im Ausland: Erweiterung der fremdsprachlichen Kompetenzen.</p>

Inhalte

- Kennenlernen der Struktur und der Arbeitsweise eines Betriebs, einer Behörde oder einer anderen Institution,
- Einbindung der Tätigkeiten des Studierenden in das unmittelbare Arbeitsumfeld,
- Einarbeitung in die speziellen Arbeitsmethoden und -formen am Einsatzort,
- Lösungen spezifischer Aufgabenstellungen im Team oder als Einzelleistung,
- Auswertung und Bewertung der Projektergebnisse und Dokumentation der Aufgabe.
- Abarbeiten eines Meilensteinplans im Sinne der Projektarbeit

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS

Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Anfertigung eines Berichts (80 %) zu den vordefinierten Meilensteinen und Abschlusspräsentation (20 %); benotet!	Praktikum			

Literatur

Spezifische fachliche Informationen, die für die Durchführung des Projektes erforderlich sind

Anmerkungen

Das Modul "Berufliche Praxis" kann bereits in der vorlesungsfreien Zeit am Ende des 1. Semesters begonnen werden. Es kann auch im Ausland absolviert werden.
 Weitere Informationen sind im Leitfaden "PI-Studium" enthalten.

Erstellt von	S. Meyer	am	27.04.2024
Überarbeitet von	E. Hietel	am	20.03.2025
Geprüft von	S. Meyer	am	26.03.2025

Name des Moduls	Bachelorarbeit und Kolloquium
Name des Moduls (engl.)	Bachelor Thesis
Abkürzung des Moduls	BAKO
Art des Moduls	Pflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Von dem/der Studierenden gewählte/r Betreuer/in, ggf. gemeinsam mit Betreuer/in in Betrieb oder Institution bei externer Bachelorarbeit
Formale Voraussetzungen	Praxismodul, siehe auch Allgemeine Prüfungsordnung (APO)

Workload	11 Wochen	ECTS	12
Selbststudium	330 h Bearbeitungszeit Abschlussarbeit, 30 h Vorbereitungszeit und Durchführung Kolloquium	Gewichtung	30
Regelsemester	7. Semester	Dauer	11 Wochen
Häufigkeit	Wintersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Abschlussarbeit nach § 17 APO		11	Von dem/der Studierenden gewählte/r Betreuer/in, ggf. gemeinsam mit Betreuer/in in Betrieb oder Institution bei externer Bachelorarbeit		
Kolloquium nach § 17 (9) APO		1	Von dem/der Studierenden gewählte/r Betreuer/in, ggf. gemeinsam mit Betreuer/in in Betrieb oder Institution bei externer Bachelorarbeit		

Lernzielsergebnisse
Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage: - eine komplexe aber wohl definierte Aufgabe von angemessenem Umfang im Bereich des Umweltschutzes selbstständig und strukturiert zu lösen,

- die im Studium erlernten wissenschaftlichen Erkenntnisse und Methoden zu nutzen und für die Problemlösungen anzuwenden,
- Untersuchungsergebnisse fachgerecht darzustellen, zu analysieren, zu diskutieren und zu bewerten,
- Lösungsansätze im Bereich der speziellen Aufgabenstellung vorzuschlagen,
- eine schriftliche Ausarbeitung unter Berücksichtigung der Leitsätze des wissenschaftlichen Arbeitens selbstständig zu erstellen.

Inhalte

Je nach Aufgabenstellung und gewähltem Fachgebiet des Studierenden im Bereich des Umweltschutzes bzw. Klimaschutzes und der Klimaanpassung

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS

Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Abschlussarbeit nach § 17 APO	Bachelorarbeit	Fristgerechte Abgabe der Bachelorarbeit (vgl. § 17 (6) APO) und deren Anerkennung durch den/die Betreuer/in		75%
Kolloquium nach § 17 (9) APO	Kolloquium	erfolgreich durchgeführtes Kolloquium		25%

Literatur

Spezifische fachliche Informationsquellen

Anmerkungen

Kann im 7. Semester im Anschluss an das Praxismodul begonnen und fertig gestellt werden;
 Ausgestaltung des Kolloquium: Präsentation der Abschlussarbeit einschl. eines anschließenden Fachgesprächs;
 Abschlussarbeit und Kolloquium müssen jeweils mit mindestens 4,0 bewertet werden;
 Hinsichtlich des Prüfungsdatums wird auf § 17 (6) letzter Satz der APO verwiesen.

Erstellt von	S. Meyer	am	27.04.2024
Überarbeitet von	S. Meyer	am	06.03.2025
Geprüft von	S. Meyer	am	06.03.2025

Wahlpflichtmodule

Name des Moduls	Agrarökologie
Name des Moduls (engl.)	Agroecology
Abkürzung des Moduls	AGÖK
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Originärer Studiengang	B-AW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Elmar Schulte-Geldermann
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	180 h	ECTS	6
Selbststudium	120 h	Gewichtung	6
Regelsemester	6. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Sommersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Vorlesung	4 SWS	6	Prof. Dr. Elmar Schulte-Geldermann		

Lernzielergebnisse
<p>Die Studierenden erwerben im Modul:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse über Grundlagen der Agrarökologie - Kompetenz zur Bewertung relevanter Aspekte der Agrarökologie - Die Fähigkeit landwirtschaftliche Anbausysteme hinsichtlich ihrer Umweltwirkungen bewerten zu können. - Kenntnisse über umweltschonende Landbewirtschaftungskonzepte - Systemansätze zu bewerten und in Systemen zu denken

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Agrarökologie - Funktionen, Eigenschaften und Strukturen, Standortfaktoren und landwirtschaftliche • Landnutzungssysteme: Intensivierung der Landwirtschaft und deren Auswirkungen auf die Agrarökologie und Umwelt • Methoden zur Bewertung von Umweltwirkungen und Nachhaltigkeit der Landwirtschaft • Konzepte der nachhaltigen Landbewirtschaftung: Ökologischer Landbau, Agrarökologie, integrierter Anbau, Extensivierungsprogramme • Beispiele von Wasserschutzmanagement • Naturschutz und Landwirtschaft – Beispiele erfolgreicher Projekte • Möglichkeiten der Nutzbarmachung von ökologischen Prinzipien in der landwirtschaftlichen Produktion • Globale Ernährungssicherung und Ökologie – Möglichkeiten und Grenzen nachhaltiger Intensivierung • Soziale, kulturelle und politische Dimension der Agrarökologie

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS				
Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Klausur (60 min)	Vorlesung			50%
Hausarbeit	Vorlesung			50%

Literatur
Skript zur Vorlesung, Handouts

Anmerkungen

Erstellt von	E. Schulte-Geldermann	am	27.04.2024
Überarbeitet von	S. Meyer	am	14.10.2025
Geprüft von	S. Meyer	am	14.10.2025

Name des Moduls	Altlastensanierung
Name des Moduls (engl.)	Remediation of Contaminated Sites
Abkürzung des Moduls	SANI
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr.-Ing. Ute Rößner
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	90 h	ECTS	3
Selbststudium	60 h	Gewichtung	3
Regelsemester	5. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Wintersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Vorlesung	2 SWS	3	Prof. Dr.-Ing. Ute Rößner		

Lernzielergebnisse
<ul style="list-style-type: none"> - Den Studierenden werden die Grundlagen der komplexen Zusammenhänge von Boden, Grundwasser und Schadstoffen vermittelt. - Die Studierenden erlangen Kenntnis darüber, wie vor dem Hintergrund der Umweltgesetzgebung eine Altablagerung oder ein Umweltschadenfall erkundet wird und wie sich aus den gewonnenen Ergebnissen eine Gefahr für die einzelnen Umweltmedien ableiten lässt. - Durch projektbezogene Beispiele erhalten die Studierenden einen Überblick über gängige Sanierungsverfahren. - Die Studierenden können selbständig entscheiden, welches Sanierungsverfahren unter Berücksichtigung der Standortgegebenheiten, des erforderlichen Sanierungszieles und der Finanzierbarkeit in Frage kommt.

Inhalte
Grundlagen: <ul style="list-style-type: none"> - Umweltgeologie, Hydrologie, Hydrogeologie, - Grundwasserhydraulik - Ermittlung von Basisdaten, - Grundwassergüte und Schadstoffe, - Altablagerungen, Altlasten (rechtliche Definitionen), - Altlastenerkundung (technische Erkundung, Probengewinnung, Dokumentation), - Bewertung der Standortsituation im Sinne der Gefahrforschung, - Altlastensanierungsverfahren (hydraulische, mikrobiologische und chemische) Anhand praktischer Beispiele werden unterschiedliche Boden- und Grundwassersanierungsverfahren von der Planung bis zur Realisierung dargestellt.

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS				
Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Präsentation	Vorlesung			

Literatur
<ul style="list-style-type: none"> - B. Hölting & W.G. Coldewey: Hydrogeologie, Springer-Verlag 2013 - H. Neumaier & H.H. Weber: Altlasten – Erkennen, Bewerten, Sanieren, Springer-Verlag 1996 - ALEX – Merkblätter des Landesamts f. Umwelt Rheinland-Pfalz, Stand 2023 - Folienvorlagen zur Vorlesung.

Anmerkungen

Erstellt von	U. Rößner	am	27.04.2024
Überarbeitet von	U. Rößner	am	01.07.2025
Geprüft von	S. Meyer	am	14.10.2025

Name des Moduls	Beobachtete Effekte des Klimawandels in europäischen Ökosystemen
Name des Moduls (engl.)	Climate Change Effects in European Ecosystems
Abkürzung des Moduls	BEKÖ
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Originärer Studiengang	B-KS
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Oleg Panferov
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	90 h	ECTS	3
Selbststudium	50 h	Gewichtung	3
Regelsemester	4. / 6. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Sommersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen-größe	Anwesenheits-pflicht
Seminar, Exkursion mit Übungen	2 SWS	3	Prof. Dr. O. Panferov, Prof. R. Hartmann, BSc M. Bernhardt	10 bis 30 TN	ja

Lernzielsergebnisse
<p>Die Studierenden werden nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Klimatrends in einem Europäischen Land/Region zu analysieren - die aktuellen ökologischen Besonderheiten der ausgewählten Region zu analysieren und zu bewerten - Die sichtbaren Symptomen der Klimaänderungswirkungen auf die Ökosysteme zu erkennen und zu analysieren - Die einfachen Wasseranalysen und mikroklimatischen Messungen durchzuführen und Ergebnisse zu analysieren. - die Klimafolgen in ähnlichen und verschiedenen Ökosystemen zu vergleichen - mögliche Klimaanpassungsmaßnahmen zu erarbeiten und zu bewerten

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Beobachtete und projizierte Klimatrends in einem Europäischen Land/Region (z.B. Karpatenbecken) - Horizontale Klimagradiante. - Klimawandeleinflüsse auf Wasserressourcen - Klimaänderungen in unterschiedlichen Ökosystemen, z.B. Steppensee, Wälder, Salzsteppen, Feuchtgebiete - Sichtbare Symptomen und Prozesse der Klimaänderung in Ökosystemen, Änderungen in Struktur - Invasive Arten - Einfache Wasseranalysen: pH, Salz-, N- und P Konzentration - Mikroklimamessungen, Vogelbeobachtungen - Vergleichsanalyse der lokalen Klimawirkungen mit ähnlichen Ökosystemen in Deutschland

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS				
Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Hausarbeit	Seminar, Exkursion			
Studienleistung	Exkursion	Erfolgreiche Teilnahme an der Exkursion, bestandenes Referat und schriftliche Ausarbeitung		

Literatur
Speziell für die jeweiligen Referatsthemen und schriftlichen Ausarbeitungen

Anmerkungen

Erstellt von	O. Panferov	am	27.04.2024
Überarbeitet von		am	
Geprüft von	O. Panferov	am	27.04.2024

Name des Moduls	Business English 1
Name des Moduls (engl.)	Business English 1
Abkürzung des Moduls	BUEN1
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Mag. phil. Birgit Höß
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	90 h	ECTS	3
Selbststudium	60 h	Gewichtung	3
Regelsemester	5. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Wintersemester	Sprache	englisch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Vorlesung	2 SWS	3	Mag. phil. Birgit Höß	max. 25 TN	

Lernzielergebnisse
<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes Vokabular aus den Bereichen Geschäftskorrespondenz, Wirtschaft, Telephoning, Negotiations, Small Talk einzusetzen, • die sprachlichen Mittel zum Meistern der facettenreichen Bandbreite an Geschäftskorrespondenz und mündlichen Agierens und Reagierens überwiegend richtig anzuwenden, • sich situationsbedingt angemessen auf Englisch auszudrücken, • die englische Sprache grammatikalisch vorwiegend richtig zu verwenden.

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Vokabular in oben genannten Bereichen des Geschäftslebens, • Souveräner schriftlicher Ausdruck durch kontinuierliche Übung, • Idiomatic Ausdrucksweise, • Sprachrichtigkeit, • Kommunikationstraining – language is a tool

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS				
Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Klausur (mind. 90 min)	Vorlesung			

Literatur

aktuelle Lehrbücher Business English

Anmerkungen

Erstellt von	B. Höß	am	27.04.2024
Überarbeitet von		am	
Geprüft von	B. Höß	am	27.04.2024

Name des Moduls	Business English 2
Name des Moduls (engl.)	Business English 2
Abkürzung des Moduls	BUEN2
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Mag. phil. Birgit Höß
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	90 h	ECTS	3
Selbststudium	60 h	Gewichtung	3
Regelsemester	6. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Sommersemester	Sprache	englisch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen-größe	Anwesenheits-pflicht
Vorlesung	2 SWS	3	Mag. phil. Birgit Höß	max. 25 TN	

Lernzielergebnisse
Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • umfangreiches Vokabular aus den Bereichen Geschäftskorrespondenz, Wirtschaft, Telephoning, Negotia-tions, Small Talk kompetent einzusetzen, • die sprachlichen Mittel zum Meistern der facettenreichen Bandbreite an Geschäftskorrespondenz und mündlichen Agierens und Reagierens souverän anzuwenden, • sich situationsbedingt kompetent auf Englisch auszudrücken, • die englische Sprache grammatikalisch richtig zu verwenden

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • in oben genannten Bereichen des Geschäftslebens, • Souveräner schriftlicher und mündlicher Ausdruck durch kontinuierliche Übung, • Idiomatic Ausdrucksweise, • Sprachrichtigkeit, • Kommunikationstraining – language is a tool • Vorbereitung auf das BEC Vantage Certificate der University of Cambridge, das freiwillig abgelegt werden kann

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS				
Art	Lehr-veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Prüfungsleistung	Vorlesung	Klausur, Präsentation	90 min. + 10 min.	

Literatur
aktuelle Lehrbücher Business English

Anmerkungen

Erstellt von	B. Höß	am	27.04.2024
Überarbeitet von		am	
Geprüft von	B. Höß	am	27.04.2024

Name des Moduls	Chemie der Elemente
Name des Moduls (engl.)	Chemistry of the Elements
Abkürzung des Moduls	CHEL
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Monika Oswald
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	90 h	ECTS	3
Selbststudium	60 h	Gewichtung	3
Regelsemester	4. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Sommersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Vorlesung	2 SWS	3	Prof. Dr. M. Oswald		

Lernzielergebnisse
<p>Die Studierenden sind nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die erweiterten Kenntnisse - aufgebaut auf den Chemie-Modulen - abzurufen und zur Bearbeitung neuer Fragestellungen im Bereich Chemie einzusetzen - die Eigenschaften und das chemische Verhalten ausgewählter Stoffe bzw. Stoffgruppen zu verstehen und zu bewerten; - kausale Zusammenhänge aufzunehmen und darzustellen; - Lösungsansätze für chemische Problemstellungen zu entwickeln; - kritisch und lösungsorientiert mit umweltrelevanten Themen aus dem Bereich der Chemie umzugehen.

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Chemie der Elemente: Bearbeitung stoffspezifischer Charakteristika wichtiger Elemente des Periodensystems; das schließt u.a. das Vorkommen des Elementes natürlich und in Verbindungen ein sowie das Reaktionsverhalten mit ein - Einführung in die Koordinationschemie - Einblick in die großtechnische Darstellung von wichtigen chemischen Produkten (z.B. Schwefelsäure oder Aluminium)

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS				
Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Klausur	Vorlesung			

Literatur

- Unterlagen zur Vorlesung;
- Binnewies, Finze, Jäckel, Willner, Rayner-Canham: Allgemeine und Anorganische Chemie (ebook, Springer Spektrum, 3. Auflage, 2016)
- Weber: Koordinationschemie (ebook, Springer Spektrum, 2. Auflage, 2021)
- Latscha, Kazmaier, Klein: Organische Chemie (ebook, Springer Spektrum, 8. Auflage, 2023);

Anmerkungen

Erstellt von	M. Oswald	am	27.04.2024
Überarbeitet von	M. Oswald	am	01.07.2025
Geprüft von	S. Meyer	am	14.10.2025

Name des Moduls	Emissions-/Immissionsmesstechnik und Analytik
Name des Moduls (engl.)	Emission and Pollution Monitoring and Chemical Analysis
Abkürzung des Moduls	MEAN
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr.-Ing. Dr. rer. nat. Sven Meyer
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	180 h	ECTS	6
Selbststudium	90 h	Gewichtung	6
Regelsemester	6. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Sommersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen-größe	Anwesenheits-pflicht
Vorlesung	3 SWS	3	Prof. Dr.-Ing. Dr. rer. nat. Sven Meyer, Prof. Dr. Ute Rößner		
Praktikum	3 SWS	3	Prof. Dr.-Ing. Dr. rer. nat. Sven Meyer, Prof. Dr. Ute Rößner, Dipl.-Ing. (FH) Guido Fömmel	Kleingruppen	ja

Lernzielergebnisse
<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden sind in der Lage, Umweltmessdaten zielführend und richtig zu interpretieren sowie die Durchführung von Emissionsmessungen zu bewerten. - Die Studierenden sind in die Lage, als Projektverantwortliche richtig und sinnvoll instrumentelle Analytik zu planen, zu organisieren und auszuwerten. Die Kenntnis der Entstehung analytischer Daten dient insbesondere als Grundvoraussetzung, um mit solchen Daten kritisch umgehen zu können.

Inhalte
Emissionsmesstechnik: <ul style="list-style-type: none"> - VDI 2066 - Kontinuierliche Emissionsmessverfahren - Diskontinuierliche Emissionsmessverfahren - Messung von Schwermetallen - Messung organischer Spurenstoffe - Langzeitprobennahme Immissionsmesstechnik: <ul style="list-style-type: none"> - Besonderheiten der Durchführung von Immissionsmessungen

- aktive/passive Messverfahren
- Fernerkundung
- Messorganisation und Probennahme
- Geruchsmessungen, Begehungen
- Praktikum Messtechnik:
 - Versuch 1: Rastebegehung Geruch
 - Versuch 2: Olfaktometrie
 - Versuch 3: Schwellenwert-Ermittlung
- Analytik:
 - Probenvorbereitung (einschließlich Probenahme)
 - Chemische Analysenmethoden: Gravimetrie, Titrimetrie
 - Elektrochemische Methoden: Elektroden (pH-Wert, Redoxpotential)
 - Atomspektrometrische Methoden: Atomabsorption (AAS), Atomemission (ICP-OES)
 - Molekülspektrometrische Methoden: Massenspektrometer (MS)
 - Physikochemische Trennmethoden: Chromatographie (IC, GC, HPLC)
 - Kopplung verschiedener Analyseverfahren (GC-MS, HPLC-MS)
- Praktikum Analytik:
 - statistische Auswertung von Messdaten
 - Nitratbestimmung mit verschiedenen Messverfahren
- Referat Analytik:
 - Die Studierenden sollen zu einem selbstgewählten Thema im Bereich der Umweltanalytik ihr erwor-bene Wissen hinsichtlich der Analysenmethoden und deren Aussagekraft dokumentieren.

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS

Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Präsentation	Vorlesung/Praktikum - Teil Messtechnik			50%
Präsentation	Vorlesung/Praktikum - Teil Analytik			50%
Studienleistung	Praktikum	alle Praktikumsteile bestanden		

Literatur

- Gelbach: Immissionsschutzrecht, CD-ROM UB-Media Fachdatenbank
- Schön, Hübner: Geruch – Messung und Beseitigung, Vogel-Verlag
- G. Schwedt: Analytische Chemie, Wiley-VCH-Verlag, 2008, 2. überarb. Auflage

Anmerkungen

Erstellt von	S. Meyer	am	27.04.2024
Überarbeitet von	U. Rößner	am	01.07.2025
Geprüft von	S. Meyer	am	14.10.2025

Name des Moduls	Energietechnik II
Name des Moduls (engl.)	Power Engineering II
Abkürzung des Moduls	ENTII
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Originärer Studiengang	V-Studiengänge
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr.-Ing. Andreas Weiten
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	180 h	ECTS	6
Selbststudium	120 h	Gewichtung	6
Regelsemester	6. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Sommersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen-größe	Anwesenheits-pflicht
Vorlesung mit integr. Übung	4 SWS	6	Prof. Dr.-Ing. Andreas Weiten		

Lernzielergebnisse
<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - theoretisch und praktisch nutzbare Potentiale für regenerative Energien zu nennen und den Unterschied zu erläutern - technische Möglichkeiten zur Nutzung der genannten Potentiale zu beschreiben - die nach dem jeweils aktuellen Stand der Technik nutzbaren Potentiale zu berechnen - zum gegebenen Standort passende Systeme zur Nutzung regenerativer Energien auszuwählen und Ertragsprognosen aufzustellen - Verschiedene Arten der Energiespeicherung zu beschreiben und die jeweiligen Vor- und Nachteile zu benennen

Inhalte
<p>Theoretische und praktisch nutzbare Potentiale regenerativer Energien. Technische Möglichkeiten der Nutzung von Wind, Sonne, Wasserkraft, Biomasse und -gas, Meeresströmungen und Gezeiten. Standortauswahl; Methoden der Energiespeicherung; Potenziale und Risiken der einzelnen Speichertypen</p>

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS				
Art	Lehr-veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Klausur (90 min)	Vorlesung mit integr. Übung			

Literatur

Bücher (Auswahl):

- N. Khartchenko: Umweltschonende Energietechnik, Vogel-Verlag, Würzburg
- R. Zahoransky: Energietechnik, Vieweg-Verlag, Braunschweig/Wiesbaden
- H.D. Baehr: Thermodynamik, Springer-Verlag

Anmerkungen

Erstellt von	A. Weiten	am	27.04.2024
Überarbeitet von		am	
Geprüft von	A. Weiten	am	27.04.2024

Name des Moduls	Environmental Controlling
Name des Moduls (engl.)	Environmental Controlling
Abkürzung des Moduls	ENCO
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Rainer Hartmann
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	180 h	ECTS	6
Selbststudium	120 h	Gewichtung	6
Regelsemester	5. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Wintersemester	Sprache	englisch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen-größe	Anwesenheits-pflicht
Vorlesung, Seminar, Praktikum	4 SWS	6	Prof. Rainer Hartmann		ja

Lernzielergebnisse
<p>On successful completion of this module students will be able to:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Identify, name, handle and evaluate the key instruments of Environmental Assessment, Environmental Management and Environmental Controlling, - Define and describe the prerequisites for efficient Environmental Controlling and Environmental and other Quality Management disciplines, - Recognise and explain the important role of Environmental Controlling for <ul style="list-style-type: none"> - the communication with stakeholders - the management and shareholders - Integrate new developments in Environmental Management and Controlling in the context of previously used instruments - Realise and explain the important role of environmental disasters for the development of environmental awareness and environmental legislation throughout Europe and - Demonstrate a thorough understanding how the legislative process in Europe works.

Inhalte
<p>Students will be introduced to:</p> <p>The relevant instruments for the use in a corporate environment of:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Env. Quality Management systems following EMAS and ISO 14001 - ISO 50001 Energy Management - Environmental Auditing - Environmental and carbon footprints - Corporate Social Responsibility (CSR) following ISO 26000 - Sustainability Reporting

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS				
Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Assignment and Presentation	Vorlesung			
Studienleistung	Vorlesung	Regular active participation in seminars (80%), which may be replaced by a colloquium if regular participation was not possible for good reasons.		

Literatur
An up-to-date literature list will be provided during the seminars.

Anmerkungen
60 hours lectures, seminars, excursions and guided learning towards the assessment task; digital learning environment where required and appropriate

Erstellt von	R. Hartmann	am	27.04.2024
Überarbeitet von	R. Hartmann	am	01.07.2025
Geprüft von	S. Meyer	am	14.10.2025

Name des Moduls	Freilandökologie Einführung
Name des Moduls (engl.)	Field Ecology Introduction
Abkürzung des Moduls	FRÖK1
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Michael Rademacher
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	90 h	ECTS	3
Selbststudium	60 h	Gewichtung	3
Regelsemester	5. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Wintersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Vorlesung	2 SWS	3	Prof. Dr. Michael Rademacher, Prof. Dr. Elke Hietel		

Lernzielergebnisse
<ul style="list-style-type: none"> - Am Ende dieses Moduls verfügen die Studierenden über ausreichende Grundkenntnisse zur selbstständigen Einarbeitung in planungsrelevante Tier- und Pflanzengruppen. Vermittelt werden grundlegende Kenntnisse der: <ul style="list-style-type: none"> - Systematik und Bestimmung, Ökologie und Verhalten, Gefährdung und Schutz - Lebensraum und Verbreitung, Populationsdynamik, Ausgleichs- und Pflegemaßnahmen

Inhalte
Vorlesung: <ul style="list-style-type: none"> - Tiergruppen: Vögel, Säugetiere (speziell Fledermäuse), Reptilien und Amphibien, Insekten - Vegetation / Pflanzengesellschaften und Biotoptypen - Einführung in die Systematik der Gruppen - Einführung in die Ökologie planungsrelevanter Familien, Gattungen und Arten - Schutz und Gefährdung planungsrelevanter Arten

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS				
Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Klausur (90 min.)	Vorlesung			

Literatur
- Skript zur Vorlesung

Anmerkungen

Erstellt von	M. Rademacher	am	27.04.2024
Überarbeitet von		am	
Geprüft von	M. Rademacher	am	27.04.2024

Name des Moduls	Freilandökologie Exkursionen
Name des Moduls (engl.)	Field Ecology Excursions
Abkürzung des Moduls	FRÖK2
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Michael Rademacher
Formale Voraussetzungen	FRÖK1 Einführung bestanden

Workload	90 h	ECTS	3
Selbststudium	60 h	Gewichtung	3
Regelsemester	6. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Sommersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Exkursion/Übung	2 SWS	3	Prof. Dr. Michael Rademacher, Prof. Dr. Elke Hietel	max. 20 TN	ja

Lernzielergebnisse
<ul style="list-style-type: none"> - Am Ende dieses Moduls verfügen die Studierenden über grundlegende Artenkenntnisse in den Bereichen Botanik und Zoologie - Sichere Ansprache von 100 häufigen Pflanzenarten - Sichere Ansprache der 75 häufigsten Vogelarten nach Gefieder- und Verhaltensmerkmalen - Akustische Bestimmung von 15 häufigen Vogelarten - Geübter Umgang mit der Stereolupe und Kenntnisse der wichtigsten morphologischen Merkmale - Kenntnisse über häufig verwendete Fachbegriffe - Grundkenntnisse in der Anwendung verschiedener Kartiermethoden

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Praktische Bestimmungsübungen im Freiland (6 Exkursionen) - Arbeit mit verschiedenen Bestimmungsschlüsseln - Kennenlernen verschiedener Kartier- und Fangmethoden

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS				
Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Studienarbeit (Exkursionsbericht)	Exkursion/Übung			
Studienleistung	Exkursion/Übung	alle Exkursionsteile/Übungen bestanden		

Literatur

s. Literaturliste im OLAT Kurs

Anmerkungen

Erstellt von	M. Rademacher	am	27.04.2024
Überarbeitet von		am	
Geprüft von	M. Rademacher	am	27.04.2024

Name des Moduls	Freilandpädagogik- Ökologie und Naturschutz
Name des Moduls (engl.)	Field Ecology Education
Abkürzung des Moduls	FPÄD
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Michael Rademacher
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	90 h	ECTS	3
Selbststudium	30 h	Gewichtung	3
Regelsemester	6. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Sommersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Seminar mit Übung	4 SWS	3	Prof. Dr. Michael Rademacher, Prof. Dr. Elke Hietel	max. 6 TN	ja

Lernzielergebnisse
Die Tutoren werden nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage sein: - Selbständig Lehrinhalte zum Thema Pflanzen- und Tierbestimmung, Ökologie und Naturschutz aufzubereiten - Exkursionen zu organisieren und zu leiten - Lehrinhalte didaktisch aufbereitet in Kleingruppen zu vermitteln

Inhalte
- Praktische Bestimmungsübungen im Freiland (Vögel, Schmetterlinge, Heuschrecken, Libellen, Pflanzen, Biotoptypen) - Arbeit mit verschiedenen Bestimmungsschlüsseln - Anwendung verschiedener Kartiermethoden - Grundlagen der Tierbeobachtung

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS				
Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Schriftlicher Bericht	Seminar mit Übung			
Studienleistung	Exkursion/Übung	Teilnahme		

Literatur
nach Bedarf und eigener Recherche

Anmerkungen

Erstellt von	M. Rademacher	am	27.04.2024
Überarbeitet von		am	
Geprüft von	M. Rademacher	am	27.04.2024

Name des Moduls	Geoinformationssysteme
Name des Moduls (engl.)	Geographic Information Systems
Abkürzung des Moduls	GISE
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Elke Hietel
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	90 h	ECTS	3
Selbststudium	60 h	Gewichtung	3
Regelsemester	6. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Sommersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Seminar mit Übung	2 SWS	3	Prof. Dr. Elke Hietel, M. Bernhard	max. 30 TN	ja

Lernzielergebnisse
Die Studierenden haben nach Abschluss des Moduls die Fähigkeit erlangt <ul style="list-style-type: none"> - ein GIS-Projekt zu planen und durchzuführen, - geeignete Datenformate auszuwählen, - Datenbestände in GIS zu analysieren, - Ergebnisse aus GIS-Analysen kritisch zu bewerten, - Präsentationen und 3D-Visualisierungen mit Hilfe von GIS anzufertigen und - ein mobiles GIS mit satellitengestützter Navigation einzusetzen.

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung von geoinformatischen Methoden und Geobasisdaten - Vermittlung von Grundkenntnissen in GIS-Hardware und GIS-Software - Ablauf von GIS-Projekten: Datenrecherche, Fehlerbereinigung von Daten, Datenanalyse, Ergebnisinterpretation und Präsentation Praktische Anwendungsbeispiele und Übungen für die Arbeit mit Geoinformationssystemen: <ul style="list-style-type: none"> - Digitalisieren von Vektordaten - Erstellen von Kartenlayouts - Georeferenzieren - Koordinatensysteme, Projektionen und Gitternetze - Geoverarbeitung von Vektordaten, z.B. Emissionsausbreitungsbänder - Analyse von Digitalen Höhenmodellen, Sichtbarkeitsanalysen (z.B. von Windkraftanlagen) und hydrologische Analysen (z.B. Starkregenabflussbahnen, Überschwemmungsgebiete) - Visualisierung von 3D-Daten - Oberflächen- und Volumenberechnungen - Datenerfassung mit Hilfe von satellitengestützter Navigation in einem mobilen GIS

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS				
Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Terminierte Projektarbeit (180min)	Seminar mit Übung			
Studienleistung	Seminar mit Übung	erfolgreiche Teilnahme am Seminar		

Literatur
<ul style="list-style-type: none"> - Skript und Unterlagen zu Vorlesung und Übungen, - Bill, R. (2023): Grundlagen der Geo-Informationssysteme. Wichmann. - de Lange, N. (2020): Geoinformatik in Theorie und Praxis: Grundlagen von Geoinformationssystemen, Fernerkundung und digitaler Bildverarbeitung. Springer.

Anmerkungen

Erstellt von	E. Hietel	am	27.04.2024
Überarbeitet von	E. Hietel	am	01.07.2025
Geprüft von	S. Meyer	am	14.10.2025

Name des Moduls	Grundlagen des Ökologischen Landbaus
Name des Moduls (engl.)	Organic Agriculture
Abkürzung des Moduls	ÖKLA
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Originärer Studiengang	B-AW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Elmar Schulte-Geldermann
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	90 h	ECTS	3
Selbststudium	45 h	Gewichtung	3
Regelsemester	5. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Wintersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Vorlesung	2 SWS	2	Prof. Dr. Elmar Schulte-Geldermann		
	1 SWS	1	Prof. Dr. Elmar Schulte-Geldermann		

Lernzielergebnisse
<p>Die Studierenden werden nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Unterschiede zwischen dem europäischen Mindeststandard des Ökolandbaus und den unterschiedlichen deutschen Anbauverbänden beschreiben und im Hinblick auf die Produktionskosten und die Nachhaltigkeit bewerten. • Die wichtigsten Grundprinzipien des ökologischen Pflanzenbaus und der Tierhaltung benennen und für unterschiedliche Problemstellungen geeignete von weniger geeigneten Maßnahmen identifizieren und ihre Auswahl fachlich fundiert begründen. • Die betrieblichen Voraussetzung für eine Umstellung zum ökologischen Landbau anzuwenden. • Die Entwicklung des ökologischen Landbaus und der Verarbeitung und des Vertriebs von ökologischen Lebensmitteln von den 70er Jahren bis heute darstellen und Gründe für diese Entwicklung aufzählen und abwägen. Sie können qualitativ erklären, welche Vor- und Nachteile mit unterschiedlichen Vertriebswegen einhergehen.- Auswirkungen landwirtschaftlicher Tätigkeiten auf biologische und abiotische Ressourcen objektiv beurteilen und ggf. geeignete Maßnahmen zur Erreichung der jeweiligen Schutzziele entwickeln können.

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Überblick über die verschiedenen Formen der Landnutzung und deren Entwicklung. - EG-Rechtsvorschriften für den ökologischen Landbau: Ziele, Grundsätze, allgemeine und landwirtschaftliche Produktionsvorschriften, Kennzeichnung und Kontrolle. - Öko-Aktionsplan Rheinland -Pfalz: Ziele und Umsetzungsstrategie - Pflanzenbauliche Grundlagen des ökologischen Landbaus: Bodenfruchtbarkeit, Nährstoffmanagement, phytosanitäre Aspekte.

- Tierhaltung im ökologischen Landbaus: Haltungsformen, Fütterung, Tiergesundheit.
- jeweils ein bis zwei Schwerpunktthemen des ökologischen Landbaus mit hoher Aktualität aus z.B. den Bereichen Wasser- und Klimaschutz, Energie- und Stoffbilanzierung, Züchtungsmethoden oder Naturschutz.

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS

Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Klausur (mind. 90 min)	Vorlesung			

Literatur

- Wachendorf, M., Bürkert, A., & Graß, R. (Eds.). (2022). Ökologische Landwirtschaft. UTB.
- Lampkin, N., Padel, S., & Foster, C. (2001). Entwicklung und politische Rahmenbedingungen des ökologischen Landbaus in Europa. Agrarwirtschaft, 50(7), 390-394.
- Nieberg, Hiltrud, Heike Kuhnert, und Jörn Sanders. Förderung des ökologischen Landbaus in Deutschland–Stand, Entwicklung und internationale Perspektive. Johann Heinrich von Thünen-Institut, 2011.
- Freyer, B. (Ed.). (2016). Ökologischer Landbau: Grundlagen, Wissensstand und Herausforderungen (Vol. 4639). UTB.

Anmerkungen

Erstellt von	E. Schulte-Geldermann	am	27.04.2024
Überarbeitet von		am	
Geprüft von	E. Schulte-Geldermann	am	27.04.2024

Name des Moduls	Indikatoren für Biodiversität Einführung und Bestimmungsübungen- Insekten und Spinnentiere mit Schwerpunkt Wildbienen und Käfer
Name des Moduls (engl.)	Indicators for biodiversity
Abkürzung des Moduls	INBI
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Elke Hietel
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	90 h	ECTS	3
Selbststudium	30 h	Gewichtung	3
Regelsemester	5. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Wintersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Seminar mit Bestimmungsübungen	4 SWS	3	MSc Mareike Rest, Dr. Doris Dannenmann	max. 10 TN	ja

Lernzielergebnisse
<p>Am Ende dieses Moduls verfügen die Studierenden über ausreichende Grundkenntnisse zu Morphologie, Lebensweise, Gefährdungssituation und Schutzmaßnahmen verbreiteter Großgruppen (insbesondere der Wildbienen und Käfer). Sie sind in der Lage, verbreitete Großgruppen der Insekten und Spinnentiere zu unterscheiden und eigenständig ihre Artenkenntnisse zu verbessern. Sie kennen unterschiedliche Fangmethoden und ihre Anwendungsbereiche (sinnvolle Methode für Fragestellung). Nach Absolvieren des Moduls mit Schwerpunkt auf praktischen Übungen können die Studierenden Bestimmungsliteratur anwenden und Bestimmungsmerkmale verbreiteter Wildbienengattungen und ausgewählter Arten sowie der verbreiteten Käferfamilien erkennen.</p> <p>Vermittelt werden vertiefende Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur Bestimmung und Präparation von Wildbienen und Käfern - zum Einsatz von Insekten als Bioindikatoren

Inhalte
<p>Seminar:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Übersicht zur Stammesentwicklung Arthropoda - Grundkenntnisse über den Körperaufbau und die Entwicklung der vorgestellten Gruppen - Vorstellung von Ökologie und Lebensraum der bearbeiteten Tiere - Einführung in Fangmethoden, Konservierung und Präparation von Insekten - Hinweise (rechtlich und praktisch) zur Planung und Durchführung von Untersuchungen im Freiland

- Insekten als Bioindikatoren
 - Einführung in die Lebensweise, Gefährdung und Schutzmaßnahmen von Wildbienen
 - Bedeutung von Wildbienen als Indikatoren für die Landschaftsbewertung
 - Einführung in Morphologie und Lebensweise häufiger Käferfamilien
- Bestimmungsübungen mittels Binokular:
- Bestimmung von Insekten und Spinnentieren (auf Ordnungsniveau)
 - Präparation und Bestimmung von Wildbienen auf Gattungs- und Artebene und Käfern auf Familienebene

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS

Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Prüfungsleistung	Seminar mit Bestimmungsübungen	Referat		
Studienleistung	Seminar mit Bestimmungsübungen	Erfolgreiche Teilnahme am Seminar		

Literatur

- Kursfolien
- Brohmer: Fauna von Deutschland
- Stresemann: Exkursionsfauna von Deutschland, Band 1 und Band 2
- Müller/Bährmann: Bestimmung wirbelloser Tiere
- Amiet et al.: Fauna Helvetica, Apidae, Band 1-6

Anmerkungen

Erstellt von	D. Dannenmann	am	19.05.2025
Überarbeitet von	M. Rest	am	19.06.2025
Geprüft von	S. Meyer	am	14.10.2025

Name des Moduls	Interdisziplinärer Workshop
Name des Moduls (engl.)	Interdisciplinary Workshop
Abkürzung des Moduls	INWO
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Urban Weber
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	180 h	ECTS	6
Selbststudium	120 h	Gewichtung	6
Regelsemester	4. und 5. Semester	Dauer	2 Semester
Häufigkeit	Sommersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Projekt / Übungen	2 SWS	6	Prof. Dr. U. Weber, Prof. Dr. C. Lorenz-Haas, Prof. Dr.-Ing. M. Mangold	max. 48 TN	80 % der Kontaktzeit

Lernzielergebnisse
<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - in einem interdisziplinären und interkulturellen Team zusammen zu arbeiten - Kenntnisse und Methoden der eigenen Disziplin mit denen anderer Disziplinen zusammenzuführen und mit gesellschaftlichen Zusammenhängen in Beziehung zu setzen - kleinere Projekte zu planen und durchzuführen - psychologische Aspekte in ihre Kommunikation miteinzubeziehen - Methoden des Changemanagements anzuwenden - zeitgemäße journalistische Formate zur Wissenschaftskommunikation zu gestalten - mit den Mitteln der Rhetorik Diskurse zu führen und demokratische Entscheidungen auszuhandeln

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Kommunikation, des Changemanagements, des Wissenschaftsjournalismus und der Rhetorik - Planung und Durchführung eines Projekts (Bezug zu Nachhaltigkeit und aktuellen gesellschaftlichen Themen)

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS				
Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Prüfungsleistung	Übung/Projekt	Projektarbeit		

Literatur

abhängig vom Projektthema

Anmerkungen

Erstellt von	C. Lorenz-Haas	am	26.03.2025
Überarbeitet von	C. Lorenz-Haas	am	15.09.2025
Geprüft von	S. Meyer	am	14.10.2025

Name des Moduls	Klimafolgen und Handlungsstrategien
Name des Moduls (engl.)	Climate Impact and Strategies for Action
Abkürzung des Moduls	KFOL
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Originärer Studiengang	B-KS
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Oleg Panferov
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	90 h	ECTS	3
Selbststudium	60 h	Gewichtung	3
Regelsemester	5. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Wintersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen-größe	Anwesenheits-pflicht
Vorlesung und Seminar	2 SWS	3	Prof. Dr. O. Panferov		

Lernzielergebnisse
<p>Am Ende dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beobachtete und projizierte Folgen der Klimaänderung auf globaler, nationaler und regionaler Skala zu charakterisieren, und die natürlichen und anthropogenen Ursachen zu identifizieren, - die ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekte der Klimaänderungsfolgen abzuschätzen, - Unsicherheiten der Klimaprojektionen und projizierte Folgen des Klimawandels zu analysieren und zu bewerten, - sektorale und sektorübergreifende Handlungsmaßnahmen zu analysieren und zu debattieren, - Best-/worst-Practice Beispiele zu evaluieren und zu vergleichen, - Stand der Forschung der laufenden Forschungsprogramme zur Klimaanpassung und zum Klimaschutz auf globaler, regionaler und nationaler Ebene zu beschreiben und zu charakterisieren. - Die Studierenden werden in der Wahrnehmung ihrer Gesellschaftsfähigkeit geschult, weiterentwickelt und damit zum gesellschaftlichen Engagement befähigt.

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Übersicht über: Klimasystem und Komponenten; Natürliche und anthropogene Ursachen der Klima-variabilität; Milankovich-Zyklen, Vulkanismus, Kontinentaldrift, Eiszeiten und Warmzeiten; Anthropogener Klimawandel, Treibhauseffekt, Treibhausgase: H₂O, CO₂, Methan, Lachgas, Ozon; Emissionsszenarien. Klimarahmenkonvention UNFCCC, Kyoto Protokoll, Conferences of Parties (COPs). - Handlungsstrategie „Vorsorge“: Minderung der Emissionen; - Handlungsstrategie „Anpassung an Folgen des Klimawandels“; - Geoengineering als aktiver Klimaschutz. Beobachtete und projizierte Folgen der Klimaänderung auf dem globalen, nationalen und regionalen Niveau: signifikante und nicht signifikante Veränderungen der Mittelwerte der Klimatelemente und Zunahme der Extreme. Veränderungen der räumlichen Muster und zeitlichen Verteilung der Extremwerte;

- Mögliche Maßnahmen der Anpassung und Ursachenbekämpfung für unterschiedliche Sektoren und sektoriell-übergreifend. Klimawirkungen der Maßnahmen; Auswahl der Handlungsstrategien und Maßnahmen anhand der abgeschätzten Folgen des Klimawandels und Unsicherheiten. Abschätzung der einzelnen und kombinierten Wirkungen unterschiedlicher Maßnahmen; Analyse der Best- und Worst-Practice Beispiele für Mitigation, Klimawirkungen der Maßnahmen; Auswahl der Maßnahmen anhand der abgeschätzten Folgen des Klimawandels und Unsicherheiten. Abschätzung der einzelnen und kombinierten Wirkungen unterschiedlicher Maßnahmen.

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS

Art	Lehrveranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Seminarvortrag	Vorlesung und Seminar			40%
Vortragsmoderation	Seminar			20%
Berichterstattung und Vortragevaluation	Seminar			jeweils 20 %

Literatur

- Deutsche Anpassungsstrategie, 2008, www.bmu.de/N42783
- Aktionsplan Anpassung der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel, www.bmu.de
- Aktionsprogramm Klimaschutz 2020 Eckpunkte des BMUB, www.bmub.bund.de
- Climate Change 2013 - The Physical Science Basis, Contribution of Working Group I to the Fifth Assessment Report of the IPCC, www.ipcc.ch, bzw. aktueller IPCC Arbeitsbericht, vsl. AR6, 2021
- IPCC, 2022: Climate Change 22: Impacts, Adaptation, and Vulnerability. Part A: Global and Sectoral Aspects. Contribution of Working Group II to the Fifth Assessment Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change, www.ipcc.ch
- IPCC, 2022: Climate Change 2022: Impacts, Adaptation, and Vulnerability. Part B: Regional Aspects. Contribution of Working Group II to the Sixth Assessment Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change www.ipcc.ch
- IPCC, 2022: Climate Change 2022: Mitigation of Climate Change. Contribution of Working Group III to the Sixth Assessment Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change, www.ipcc.ch
- IPCC, 2000, Special Report on Emission Scenarios, ISBN: 92-9169-113-5,
- IPCC, 2012: Managing the Risks of Extreme Events and Disasters to Advance Climate Change Adaptation. A Special Report of Working Groups I and II of the Intergovernmental Panel on Climate Change [Field, C.B. et al. (eds.)]. Cambridge University Press, Cambridge, UK, and New York, NY, USA, 582 pp, <http://www.ipcc-wg2.gov/SREX/>
- KomPass, Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung, www.anpassung.net,
- Klimabericht Rheinland-Pfalz, 2013
<http://www.mufv.rlp.de/fileadmin/mufv/img/inhalte/klima/KlimaberichtRLP2007.pdf>,
- KLIFF, Klimafolgenforschung in Niedersachsen, www.kliff-niedersachsen.de.

Anmerkungen

Erstellt von	O. Panferov	am	27.04.2024
Überarbeitet von		am	
Geprüft von	O. Panferov	am	27.04.2024

Name des Moduls	Klimaschutzrecht
Name des Moduls (engl.)	Climate Protection Law
Abkürzung des Moduls	KSRE
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Alfred Stapelfeldt
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	180 h	ECTS	6
Selbststudium	150 h	Gewichtung	6
Regelsemester	6. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Sommersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Seminar	2 SWS	6	Prof. Dr. Alfred Stapelfeldt	Max. 20 TN	ja

Lernzielergebnisse
<p>Das Seminar beleuchtet anhand von studentischen Vorträgen mit anschließender Diskussion aktuelle Grundfragen des Klimaschutzes und der Klimaanpassung im internationalen und europäischen Mehrebenensystem (Völkerrecht, Europarecht, Verfassungsrecht, Verwaltungsrecht) einschließlich der rechtlichen Handlungsoptionen der Kommunen (Städte und Gemeinden) und der Haftung für Klimawandelschäden. Die Studierenden vertiefen die Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten in Seminarform.</p> <p>Am Ende des Seminars können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - die wesentlichen rechtlichen Problembereiche von Klimaschutz und Klimaanpassung identifizieren, die rechtlichen Kernfrage herausarbeiten und Lösungsideen entwickeln, - das System des Klimaschutzes auf internationaler und europäischer Ebene erläutern, - eigenständig erarbeitete Themen im Rahmen eines Vortrages unter Verwendung gebräuchlicher Präsentationstechniken verständlich vermitteln.

Inhalte
<p>In Abhängigkeit von den jeweils aktuellen Entwicklungen im Klimaschutzrecht sind bspw. folgende Themengebiete Gegenstand des Seminars, wobei die in der Vorlesung Umweltrecht (UMRE) bzw. Umwelt- und Klimaschutzrecht (UKRE) erworbenen Kenntnisse vertieft werden:</p> <p>Völkerrechtliche Grundlagen des Klimaschutzrechts, Europarechtliche Grundlagen des Klimaschutzrechts, Verfassungsrechtliche Grundlagen des Klimaschutzrechts, Gesetzliche Ausgestaltung des deutschen Klimaschutzrechts, Klimaschutzrecht im föderalen System, Klimaschutz und Klimaanpassung durch Planungsrecht und kommunale Satzungen, Haftung für Klimaschäden, internationale und nationale Klimaklagen.</p>

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS				
Art	Lehrveranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Prüfungsleistung	Seminar	Schriftliche Hausarbeit		50%
Prüfungsleistung	Seminar	Mündlicher Vortrag		50%
Studienleistung	Seminar	Anwesenheit in mindestens 70% der Seminarveranstaltungen		

Literatur

Empfohlene Literatur:

Frenz, Grundzüge des Klimaschutzrechts (aktuelle Auflage);

Schlacke/Wagner, Klimarecht (aktuelle Auflage);

Hofmann, Klimarecht (aktuelle Auflage),

Rodi, Handbuch Klimaschutzrecht (aktuelle Auflage);

Palme, Klimaschutzrecht für Wirtschaft und Kommunen (aktuelle Auflage);

Brinkheetker / Hanne, Klimaschutz im öffentlichen Baurecht (aktuelle Auflage)

Anmerkungen

Die vorherige (erfolgreiche) Teilnahme an dem Modul Umweltrecht 1 (UMRE) oder Umwelt- und Klimaschutzrecht (UKRE) wird empfohlen.

Erstellt von	A. Stapelfeldt	am	27.04.2024
Überarbeitet von	A. Stapelfeldt	am	06.03.2025
Geprüft von	S. Meyer	am	06.03.2025

Name des Moduls	Klimaszenarien und-modelle 1
Name des Moduls (engl.)	Climate Scenarios and Climate Change Modelling
Abkürzung des Moduls	KSUM1
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Originärer Studiengang	B-KS
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Oleg Panferov
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	90 h	ECTS	3
Selbststudium	60 h	Gewichtung	3
Regelsemester	4. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Wintersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen-größe	Anwesenheits-pflicht
Vorlesung	1 SWS	1,5	Prof. Dr. O. Panferov		
Praktika	1 SWS	1,5	Prof. Dr. O. Panferov		ja

Lernzielergebnisse
<p>Am Ende des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klimasystem zu erklären; Zusammenhänge zwischen Klimacharakteristika und beeinflussende Klimafaktoren aufzuzeigen - quantitative Erfassung der Klimagrößen (Messsystemen) zu beschreiben und zu planen - Unsicherheiten der Messmethoden und Messsysteme zu charakterisieren - Natürliche und anthropogene Ursachen der Klimavariabilität und des Klimawandels zu identifizieren und Theorien der Klimaschwankungen zu debattieren. - Grundlagen der Klimamodellierung zu erklären - die einfache 0-D Modelle zu parametrisieren und zu implementieren.

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Klimasystem und Komponente; - natürliche und anthropogene Ursachen der Klimavariabilität: Sonne, Vulkane, Kontinentaldrift; Treibhauseffekt. - Globale Erfassung der Klimaelemente: Temperatur, Niederschlag, Strahlung. - Meteorologische Netzwerke; Feststellung des Klimawandels durch Messungen; Klimarekonstruktion; - Faktoren, die Klima bestimmen: Neigung der Erdachse, Geographische Breite, Relief, Land-Ozean Verteilung. - Treibhauseffekt: physikalische Grundlagen, Treibhausgase, Rolle der Vegetation in Klimabildung und Klimawandel, - Übersicht über Klimamodellierung; Aufbau der Klimamodelle, Darstellung der Klimaelemente, skali-ge und subskalige Prozesse; 0-D Model: Parametrisierung und Berechnungen.

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS				
Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Klausur (45 min)	Vorlesung			50%
praktische Prüfung	Praktikum			50%
Studienleistung	Praktikum	alle Praktikumsteile bestanden		

Literatur
<ul style="list-style-type: none"> - Skript/Folien zur Vorlesung - Häckel, H., Meteorologie, UTB, Stuttgart; Auflage: 8. (11.07.2016), ISBN-10 : 3825246035, oder ab vsl. Mai 2021: Aufl. 9. vollständig überarbeitet und erweitert, 500 S, ISBN 978-3-8252-5504-6 - Schönwiese, C.D., Klimatologie, UTB, Stuttgart, Auflage 5 (2020), 492 S, ISBN-10: 3825253872 - Climate Change 2013 - The Physical Science Basis, Contribution of Working Group I to the Fifth Assessment Report of the IPCC, Cambridge, United Kingdom and New York, NY, USA: Cambridge University Press. Bzw. aktueller IPCC Arbeitsbericht, vsl. AR6, 2021.

Anmerkungen

Erstellt von	O. Panferov	am	27.04.2024
Überarbeitet von		am	
Geprüft von	O. Panferov	am	27.04.2024

Name des Moduls	Klimaszenarien und-modelle 2
Name des Moduls (engl.)	Climate Scenarios and Climate Change Modelling 2
Abkürzung des Moduls	KSUM2
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Originärer Studiengang	B-KS
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Oleg Panferov
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	90 h	ECTS	3
Selbststudium	60 h	Gewichtung	3
Regelsemester	5. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Sommersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen-größe	Anwesenheits-pflicht
Vorlesung mit integr. Übung	2 SWS	3	Prof. Dr. O. Panferov		

Lernzielergebnisse
<p>Am Ende dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Emissionsszenarien für das 21. Jh. (Aufbau und Gruppen/Familien) zu erklären und daraus folgende Globale Klimaszenarien zu charakterisieren - Struktur der Klimamodelle und Modelldarstellung der Klimakomponenten zu erklären - Hierarchie der Klimamodelle zu beschreiben - Klimadaten aus Klimadatenbanken analysieren, vergleichen und kombinieren - statistisches und dynamisches Downscaling der globalen Klimamodelle zu vergleichen und die Ergebnisse zu analysieren - Daten der Modellierung, Reanalyse mit Messungen zu vergleichen, Unsicherheiten und Modellbias zu berechnen und Biaskorrektur zu implementieren - Klimaänderungssignale auf globalem und regionalem Niveau zu berechnen

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Wissenschaftliche Erfassung des anthropogenen Klimawandels. - Rolle des IPCC: Assessment Reports, Technische Berichte, Spezielle Berichte; Emissionsszenarien. Spezielle Berichte des IPCC über Emissionsszenarien (SRES) und Representative Concentration Pathways (RCP). - Szenarien, die mit gekoppeltes ECHAM5-MPIOM berechnet wurden (z.B. A1B, B1), unterschiedliche Modellläufe; Klimadatenbank CERA. - Datenbearbeitung mit Climate Data Operators (CDO). - Datenanalyse für Deutschland auf dem Beispiel der Szenarien des ECHAM-Modells. Klimaperioden; Diskussion über Notwendigkeit der Downscaling. Statistisch oder Dynamisch. Beispiele der Downscaling für Deutschland: ECHAM-MPIOM 1) dynamische Downscaling mit REMO, CLM, 2) statistische mit WETTREG, STAR;

- Vergleich der Daten unterschiedlicher Modelle für Deutschland, Rheinland-Pfalz und Region Bingen. Gegenwartsberechnungen, Vergleich mit gemessenen Daten.
- Bias in unterschiedlichen Modellen (Niederschlag und Temperatur).
- Diskussion über Notwendigkeit der Biaskorrektur;
- Analyse der Klimaänderungssignale auf dem Beispiel ECHAM5 und regionalen Modellen. Modelensembles.

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS

Art	Lehrveranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Hausarbeit	Vorlesung			

Literatur

- Climate System Modeling, 1992, K.E. Trenberth (Editor), Cambridge University Press, 788 p.
- Climate Change 2013 - The Physical Science Basis, Contribution of Working Group I to the Fifth Assessment Report of the IPCC, Cambridge, United Kingdom and New York, NY, USA: Cambridge University Press, bzw. aktueller IPCC Arbeitsbericht, vsl. AR6, 2021
- Hollweg et al., 2008, Ensemble Simulations over Europe with the Regional Climate Model CLM forced with IPCC AR4 Global Scenarios, Gruppe Modelle & Daten, Technical Report No. 3, Hamburg, ISSN 1619-2257
- IPCC, 2000, Special Report on Emission Scenarios, ISBN: 92-9169-113-5
- Moss, R.,H., Edmonds, J.,A., Hibbard, K.,A., Manning, M.,R., Rose, S.,K., van Vuuren, D.,P., Carter, T.,R., Emori, S., Kainuma, M., Kram, T., Meehl, G.,A., Mitchell, J.,F., Nakicenovic, N., Riahi, K., Smith, S.,J., Stouffer, R.,J., Thomson, A.,M., Weyant, J.,P., Wilbanks, T.,J. (2010). The next generation of scenarios for climate change research and assessment. Nature. 463(7282):747-56, <http://www.nature.com/nature/journal/v463/n7282/pdf/nature08823.pdf>
- Orlowsky, B., Gerstengarbe, F.-W.; Werner, P.C. (2008): A resampling scheme for regional climate simulations and its performance compared to a dynamical RCM. Theoretical and Applied Climatology 92, 3-4, 209-223. Special Issue on ECHAM 5, Journal of Climate. 2006, No 16
- Walkenhorst, O., Manfred Stock: Regionale Klimaszenarien für Deutschland. Eine Leseanleitung. E-Paper der ARL, Nr. 6. Hannover: 2009, ISBN 978-3-88838-724-1, http://arl-net.org/index.php?option=com_content&task=view&id=800&Itemid=431

Anmerkungen

Erstellt von	O. Panferov	am	27.04.2024
Überarbeitet von		am	
Geprüft von	O. Panferov	am	27.04.2024

Name des Moduls	Kreislaufwirtschaft 2- Vertiefung
Name des Moduls (engl.)	Circular Economy 2 - Process Engineering
Abkürzung des Moduls	KRWI2
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr.-Ing. Thilo Kupfer
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	180 h	ECTS	6
Selbststudium	120 h	Gewichtung	6
Regelsemester	6. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Sommersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Vorlesung	4 SWS	6	Prof. Dr.-Ing. Thilo Kupfer		

Lernzielergebnisse
<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundoperationen der mechanischen, biologischen und thermischen Verfahrenstechnik zu erläutern - die Anwendung der Grundoperationen in der Abfallwirtschaft zu begründen - einfache Dimensionierungen zu berechnen - Für komplexere Abfallfraktionen wie Kunststoffe, Bioabfälle, Elektroschrott verschiedene Kreislaufführungskonzepte zu beschreiben und ihre jeweiligen Vor- und Nachteile zu diskutieren - Die Besonderheiten der Kreislaufwirtschaft der Kunststoffe und ihre technische Umsetzung zu erklären

Inhalte
<p>Verfahrenstechnische Grundlagen von KRWI1 und ihre Anwendung auf komplexere Abfallfraktionen wie z.B. Kunststoffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zerkleinern/Klassieren/Sortieren - Stoffliches Recycling - Rohstoffliches Recycling - Thermische Verwertung - Kompostierung - Vergärung - Deponierung

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS				
Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Prüfungsleistung	Vorlesung	Klausur	90 min	

Literatur

- Kranert, M. (Hrsg.): Einführung in die Kreislaufwirtschaft, Springer, 2024.
- Bunge, R.: Mechanische Aufbereitung, Primär- und Sekundärrohstoffe, WILEY-VCH, 2012

Anmerkungen

wird im SoSe 2026 nicht angeboten

Erstellt von	T. Kupfer	am	27.04.2024
Überarbeitet von	T. Kupfer	am	15.10.2025
Geprüft von	S. Meyer	am	16.10.2025

Name des Moduls	Moderne Instrumente im Klima- und Umweltschutz 2
Name des Moduls (engl.)	Using Modern Instruments in Climate Mitigation and Environment protection 2
Abkürzung des Moduls	MIKU2
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Originärer Studiengang	B-KS
Modulverantwortliche Person	NN
Formale Voraussetzungen	MIKU

Workload	90 h	ECTS	3
Selbststudium	60 h	Gewichtung	3
Regelsemester	4. bis 6. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Winter- und Sommersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen-größe	Anwesenheits-pflicht
Praktikum	2 SWS	3	Prof. Dr. O. Panferov, NN		

Lernzielergebnisse
<p>Am Ende des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mit dem RStudio wesentliche Funktionalitäten von R zu nutzen, - Den Funktionsumfang von R durch eigene Funktionen und Skripte sowie durch externe Pakete zu erweitern, - Projekte so zu organisieren, das sie grundlegenden Ansprüchen des „reproducible Designs“ genügen, - Wichtige Geo-Daten Eingabe-Formate, Koordinatensysteme und ihre Besonderheiten zu erklären, inklusive Verfahren wie Projektionen und Transformationen, - Können komplexe Dokumenten Ausgaben erzeugen, die auch kartografischen Ansprüchen genügen, - Klimamodelldaten im NetCDF-Format mit R und QGIS zu analysieren, bearbeiten und mit gemessenen Daten vergleichen und mit Geo-Daten zu kombinieren, - Mit Raster- und Vektorformaten sowie diversen Zeit-Formaten und ihren Transformationen zu arbeiten, - QGIS mit Plugins und R Skripten zu erweitern.

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in R und der Umgang mit dem RStudio, - Besonderheiten von Datenformaten und passende Werkzeuge für die Bearbeitung, - Einführung in QGIS, - Dokumenten- und Kartenausgaben mit QGIS und R. <p>EDA: explorative Daten Analyse zur Kontrolle der Datenqualität; Einblick in wichtige Daten Typen/Formate: Texte/Strings, Tabellen, Raster und Vektordaten, räumliche Daten/zeitliche</p>

Daten, strukturierte und unstrukturierte Daten, Datenbanken;
 Datums- und Zeitformate mit Verfahren zur Umrechnung;
 Windows-Zeichensätze, Encodings und Konvertierung, UTF8;
 Koordinatensysteme, Projektionen und Transformationen; Datei- und Datenbankbasierte Geodaten-Formate;
 ESRI Shape-File, Geopackage, GeoTiff, NetCDF Klima- und Wetterdaten;
 Programmiersprachen wie R und Python, Entwicklung eigener Funktionen, Einsatz von Plugins, Fehler und Debugging; Einrichtung angepasster, leistungsfähiger, portabler Software Umgebungen, mit spezifischen Benutzer-Profilen arbeiten, Entwicklung von Start- und Batch Skripten für den Programm-Start, Konfiguration der Einstellungen; „Reproducible research design“ GUI vs. Skripte, Transparenz; Professionelle Layouts durch die Verwendung eigener Templates; Open-Data, Open-Source-Software und Lizenzmodelle; Wechselseitige Kopplung von QGIS und R, sowie die Erweiterung der Funktionalität um weitere FOSS-Komponenten wie Zotero Literatur-Verwaltung.

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS

Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Projektarbeit	Praktikum			
Studienleistung	Praktikum	alle Praktikumsteile bestanden		

Literatur

- Skript/Folien zur Vorlesung, die online verfügbaren Manuals zu QGIS und R.
- W. N. Venables, D. M. Smith, and R Core Team (2022) An Introduction to R. Notes on R: A Programming Environment for Data Analysis and Graphics. Version 4.2.1 (2022-06-23). Vienna, Austria: R Foundation for Statistical Computing,
- Gandrud, C. (2020) Reproducible Research with R and R Studio. 3rd edn. CRC Press (The R Series),
- Robin Lovelace, Jakub Nowosad, and Jannes Muenchow (2019) Geocomputation with R. Chapman & Hall/CRC (The R Series),
- Wickham, H. and Golemund, G. (2017) R for Data Science: Import, Tidy, Transform, Visualize, and Model Data. 2nd edn. O'Reilly Media,
- Xie, Y., Allaire, J. J. and Golemund, G. (2019) R Markdown: The Definitive Guide. CRC Press (Chapman & Hall/CRC: The R Series),
- Graser, A. et al. (2017) QGIS: Becoming a GIS Power User. Packt Publishing,
- Graser, A. and Peterson, G. N. (2020) QGIS Map Design. With new and updated workflows for QGIS 3.4

Anmerkungen

Erstellt von	O. Panferov	am	27.04.2024
Überarbeitet von	O. Panferov	am	01.07.2025
Geprüft von	S. Meyer	am	14.10.2025

Name des Moduls	Ökobilanzierung - Fallbeispiel
Name des Moduls (engl.)	Life Cycle Assessment - Case Study
Abkürzung des Moduls	ÖKB12
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr.-Ing. Thilo Kupfer
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	180 h	ECTS	6
Selbststudium	120 h	Gewichtung	6
Regelsemester	5. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Wintersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Vorlesung	1 SWS	2	Prof. Dr.-Ing. Thilo Kupfer	max. 24 TN	
Rechnerpraktikum	3 SWS	4	Prof. Dr.-Ing. Thilo Kupfer	max. 24 TN	ja

Lernzielergebnisse
Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage: - Ein Fallbeispiel einer Ökobilanz zu lesen und zu kritisieren - Ein Beispiel für eine Ökobilanz in der Software GaBi zu planen und auszuarbeiten - Bei den subjektiven Bestandteilen der Ökobilanz Ihren Standpunkt zu begründen - Das Ergebnis des Beispiels zu analysieren und zu interpretieren - Unterschiede der Ergebnisse des Fallbeispiels zu den eigenen Berechnungen zu erkennen und auf Unterschiede in Ziel und Umfang der Studie zurückzuführen

Inhalte
- Ökobilanzierung nach ISO 14040 (Ziel & Umfang, Sachbilanz, Wirkungsabschätzung, Bewertung, Interpretation) - Allokation bei Co-Produkten - Vergleichbarkeit von Ergebnissen - Schwachstellenanalyse/Szenarioanalyse/Parametervariation - Anwendung in der Software GaBi

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS				
Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Prüfungsleistung	Vorlesung	Klausur	90 min	
Studienleistung	Praktikum	alle Praktikumsteile bestanden		

Literatur

- ISO 14040, ISO 14044
- Frischknecht, R.: Lehrbuch der Ökobilanzierung, Springer, 2020.
- Eine Beispielstudie zur Ökobilanz wird zu Beginn der Veranstaltung ausgewählt

Anmerkungen

Erstellt von	T. Kupfer	am	27.04.2024
Überarbeitet von	T. Kupfer	am	15.10.2025
Geprüft von	S. Meyer	am	16.10.2025

Name des Moduls	Ökologischer Waldbau
Name des Moduls (engl.)	Ecological Forestry
Abkürzung des Moduls	WALD
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Elke Hietel
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	90 h	ECTS	3
Selbststudium	60 h	Gewichtung	3
Regelsemester	6. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Sommersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Vorlesung, Exkursion	2 SWS	3	Axel Henke	max. 20 TN	

Lernzielergebnisse
<p>Die Studierenden werden nach erfolgreichem Abschluss des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Befähigung zur Durchführung einer waldpädagogischen Führung und die Ausbildung als Waldklimabotschafter haben - die Grundsätze einer multifunktionalen, nachhaltigen, naturnahen und klimaresilienten Waldbewirtschaftung, ihre Konflikte sowie die wichtigsten rechtlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen kennen - Kenntnisse über die forstwirtschaftliche Produktion im Allgemeinen und den ökologisch ausgerichteten, naturnahen und klimaangepassten Waldbau im Besonderen haben - die Bedeutung des nachhaltig erzeugten Ökorohstoffs Holz für den Klimaschutz und als perfektes Beispiel einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft begreifen - befähigt sein, in der späteren Berufspraxis die Auswirkungen der forstwirtschaftlichen Tätigkeit auf das Ökosystem Wald beurteilen und den gesellschaftlichen sowie klimapolitischen Nutzen des nachwachsenden Rohstoffes Holz inklusive der Ökosystemleistungen des Waldes bewerten zu können

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen, rechtliche und politische Rahmenbedingungen der Waldentwicklung - Konzepte und Maßnahmen zur Entwicklung klimaresilienter Mischwälder - Entwicklung und Status Quo des Waldes in Deutschland, Waldzustand - Baumartenbestimmungen, Ökogramme der Baumarten, potentiell natürliche Vegetation, Die Buche - Nachhaltigkeit, forstliche Planung und Umsetzung - Gesetze, Ziele der Waldbesitzer, Waldzertifizierungen, Forstverwaltung - Konflikte im Wald und Ansprüche verschiedener Nutzergruppen an den Wald (z. B. Freizeit, Jagd, Windkraft, Artenschutz) - Holzernte, praktischer Waldbau in jeweiligen Entwicklungsphasen

- Nährstoffnachhaltigkeit und Bodenschutz bei der Holzernte
- Eigenschaften und Verwendung des Ökorohstoffs Holz (Holzprodukte, Holzhausbau, Energieholz)
- Wald(-biotope) und Holzprodukte als CO₂-Speicher sowie Substitut für energieintensive Stoffe
- Windkraft im Wald, Nationalpark Hunsrück-Hochwald, Wildschäden und Jagd, Naturwaldreservate und Biotop-Baumkonzept

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS

Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Hausarbeit (50%) und Referat (50%)	Vorlesung/Exkur- sion			

Literatur

- Richtlinie zur Wiederbewaldung nach Kalamitäten, Landesforsten RLP
- Rieger, Wilhelm, Landesforsten RLP; Qualifizieren und Dimensionieren - Waldbaustrategie
- Bode, W. (Hrsg.) (1997): Naturnahe Waldwirtschaft. Verlag Deukalion, Holm
- Hatzfeldt, H. (Hrsg.) (1996): Ökologische Waldwirtschaft. Verlag Müller, Heidelberg
- van der Heide; J. (Hrsg.) (2011): Der Forstwirt: Kuratorium für Waldarbeit und Forstwirtschaft
- Power-Point-Skript zur Vorlesung
- Web-Links

Anmerkungen

Erstellt von	E. Hietel	am	27.04.2024
Überarbeitet von	E. Hietel	am	01.07.2025
Geprüft von	S. Meyer	am	14.10.2025

Name des Moduls	Ökotoxikologie
Name des Moduls (engl.)	Ecotoxicology
Abkürzung des Moduls	ÖTOX
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Katharina Lenhart
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	90 h	ECTS	3
Selbststudium	45 h	Gewichtung	3
Regelsemester	5. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Wintersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Seminaritische Einheiten, Gruppenarbeit, Kickoff, Abschlussveranstaltung	3 SWS	3	Prof. Dr. Katharina Lenhart, Lehrbeauftragte	max. 20 TN	

Lernzielsergebnisse
<p>Die Studierenden werden nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> -- Schadstoffe zu charakterisieren und zu bewerten -- die Wirkungen von Umweltchemikalien und physikalischen Faktoren auf Organismen und Ökosysteme zu erkennen, zu beschreiben und kritisch zu bewerten -- Methoden der Ökotoxikologie zu nennen, potenziellen Einsatzfeldern zuzuordnen und Programme im Bereich ökotoxikologischer Untersuchungen zu konzipieren -- Messergebnisse auszuwerten sowie diese kritisch zu beurteilen -- eine Risikocharakterisierung und –beurteilung eines Schadstoffs für die Umwelt vorzunehmen und haben Kenntnisse über die gesetzlichen Bestimmungen (REACH) und Methoden (nach OECD, ISO, DIN)

Inhalte
<p>Rolle der Ökotoxikologie im Umweltschutz</p> <p>Einblick in die Ökotoxikologie von Schadstoffen, Charakterisierung von Schadstoffen</p> <p>Wirkungen, Dosis-Wirkungsbeziehungen, akute und chronische Schädigungen, Bioakkumulation, Elimination, Biomagnifikation</p> <p>Aquatische Ökotoxikologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - statische und kontinuierliche Biotestverfahren, gesetzliche Verankerung der Biotests, Chemikaliengesetz, REACH, standardisierte Untersuchungsverfahren - Arzneimittel in der Umwelt, Antibiotika und hormonell wirksame Substanzen, Erfassung erbgutschädigender Wirkungen, <p>Terrestrische Ökotoxikologie:</p>

- anorganische und organische Schadstoffkomponenten in den terrestrischen Ökosystemen
 - aktive und passive Bioindikationsverfahren, VDI-Richtlinien zur Bioindikation
 - Umweltbeobachtungssysteme, Biomonitoring, Phänologie
- Exkursion an einen thematisch relevanten Standort

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS

Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Klausur (min. 90 min)	2 SWS Vorlesung			70%
Projektarbeit Posterpräsentation	1 SWS Seminar			30%
Studienleistung	Seminar, Exkursion	mehr als 80 % Teilnahme		

Literatur

Literatur: Fent, K. (2013): Ökotoxikologie - Umweltchemie-Toxikologie-Ökologie.- 4. Aufl.
 Thieme Verlag
 Ergänzend dazu OLAT-Modul (eLearning)

Anmerkungen

Erstellt von	K. Lenhart	am	27.04.2024
Überarbeitet von		am	
Geprüft von	K. Lenhart	am	27.04.2024

Name des Moduls	Planungsrecht
Name des Moduls (engl.)	Planning Law
Abkürzung des Moduls	PLAN
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Alfred Stapelfeldt
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	180 h	ECTS	6
Selbststudium	120 h	Gewichtung	6
Regelsemester	6. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Sommersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Vorlesung	4 SWS	6	Prof. Dr. Alfred Stapelfeldt		

Lernzielergebnisse
<p>Die Studierenden lernen die planungsrechtlichen Aspekte des Umwelt- und Klimaschutzes anhand des Bauleitplanverfahrens und des Planfeststellungsverfahrens kennen. Am Ende des Moduls können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Relevanz des Raumordnungsrechts für Planungen und Projekte zutreffend einschätzen sowie Vorgaben des Raumordnungsrechts auf den nachgeordneten Planungsebenen berücksichtigen; - Bauleitpläne mit ihren zeichnerischen und textlichen Festsetzungen verstehen, in der Praxis anwenden und ihre Entstehung im kommunalen Kontext insbesondere im Hinblick auf die Berücksichtigung von Umwelt- und Klimaschutz sowie Klimaanpassung begleiten; - Abwägungsentscheidungen in Bauleitplanverfahren und Planfeststellungsverfahren mit Fokus auf Aspekte des Umwelt- und Klimaschutzes sowie der Klimaanpassung vorbereiten und nachvollziehen; - das Planfeststellungsrecht in seinen Grundzügen – insbesondere im umweltrechtlichen Kontext – projektbezogen anwenden; - die erworbenen Kenntnisse – auch unter zeitlichem Druck - auf konkrete Sachverhalte anwenden.

Inhalte
<p>Grundzüge der Raumordnung und Bauleitplanung, Regelungen zur Aufstellung von Bauleitplänen (Verfahren, Festsetzungsmöglichkeiten, Abwägung), Planfeststellungsverfahren nach VwVfG und Fachgesetzen, umweltrechtliche Bezüge zum Planungsrecht.</p>

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS				
Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Prüfungsleistung	Seminar	schriftliche Hausarbeit (50%), mündl. Vortrag (50%)		
Studienleistung	Seminar	Anwesenheit in mind. 70 % der Seminarveranstal- tungen		

Literatur

BauGB, Gesetzestext, Beck im dtv (aktuelle Auflage) und Verwaltungsgerichtsordnung, Verwaltungsverfahrensgesetz: VwGO, Gesetzestext, Beck im dtv (aktuelle Auflage), beide zwingend erforderlich.

Empfohlene (Vertiefungs-) Literatur:

Hoppe/Bönker/Grotefels, Öffentliches Baurecht - Raumordnungsrecht, Städtebaurecht, Bauordnungsrecht (aktuelle Auflage);

Brüning, Infrastrukturrecht (aktuelle Auflage);

Spannowsky, Rechtliche Grundlagen der Umweltplanung - Raumordnungsrecht, Energierecht, Klimaschutz (aktuelle Auflage);

Skript zur Vorlesung; weitere Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

Anmerkungen

Vorlesung mit integrierten Übungen anhand von Fallbeispielen. Die vorherige (erfolgreiche) Teilnahme an dem Modul Grundlagen des Rechts (GRUR) wird dringend empfohlen.

Erstellt von	A. Stapelfeldt	am	27.04.2024
Überarbeitet von	A. Stapelfeldt	am	14.10.2025
Geprüft von	S. Meyer	am	14.10.2025

Name des Moduls	Projekt Umweltmesse 1
Name des Moduls (engl.)	Environmental Fair 1
Abkürzung des Moduls	PRUM1
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Alfred Stapelfeldt
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	90 h	ECTS	3
Selbststudium	75 h	Gewichtung	3
Regelsemester	1.-5. Semester	Dauer	2 Semester
Häufigkeit	Winter- und Sommersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen-größe	Anwesenheits-pflicht
Projektarbeit	1 SWS	3	Jonas Alef, M.Sc.	max. 15 TN	

Lernzielergebnisse
Am Ende dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> - Eigenverantwortlich und praxisorientiert im Team zu arbeiten - Netzwerke aufzubauen und unterschiedliche Kommunikationsmittel bei Akquise, Kundenbetreuung und Auftragsnehmern einzusetzen - Verantwortungsvoll mit einem zugewiesenen Budget umzugehen - 5-Minuten Vorträge zu halten - Konstruktiv zu diskutieren und anstehende Herausforderungen im Team zu lösen

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Durchführung und Mitarbeit bei Planung einer Messe Planung der Umweltmesse <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung verschiedener Instrumente der Projektorganisation (Projektorganisationsplan, Struktur-plan, Budget- und Ressourcenplan, Zeitplan, Meilensteinplan) - Eigenverantwortliche Planung und Umsetzung einzelner Arbeitspakete - Teilnahme an Teamsitzungen und Darstellung der bereits geleisteten und noch zu leistenden Arbeiten im Rahmen eines 5-Minuten Vortrages - Verantwortung für ein zugewiesenes Budget zu übernehmen - Pressearbeit & Marketing zu betreiben - Durchführung - Vorbereitende Arbeiten: Terminfindung, Einladung der Ehrengäste und Gastredner der Auftaktveranstaltung, Anwerbung von Firmen und Vortragende, Buchung der Räumlichkeiten, Verpflegung und Getränke, Sponsoring und Werbung, Pressearbeit - Messetag: Aufbau der Infrastruktur, Support der Aussteller, Unterstützung der Referenten und Aussteller, Betreuung der Ehrengäste, Betreuung der Pressevertreter und Sponsoren

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS				
Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Bericht	Projektarbeit			

Literatur
<ul style="list-style-type: none"> - Pionczyk, A. (2012): Projektmanagement, Duden. - Portny, S. E. (2010): Grundlagen Projektmanagement für Dummies. – Wiley-VCH - Dokumentationsordner Umweltmesse

Anmerkungen
Erstellung eines persönlichen Berichtes über die Aufgabenstellung, das Vorgehen und die Bewertung der eigenen Arbeit und des Projektes. Die Benotung ergibt sich aus der Erreichung der im Projektstruktur- und Zeitplan für jede Arbeitsgruppe festgelegten Ziele (messbare Indikatoren, z.B. Anzahl der kontaktierten Firmen) und der aktiven Mitarbeit am Messtag; die Benotung erfolgt durch die studentische Projektleitung und wird mit dem Modulverantwortlichen abgestimmt.

Erstellt von	J. Alef	am	27.04.2024
Überarbeitet von	A. Stapelfeldt	am	15.10.2025
Geprüft von	S. Meyer	am	15.10.2025

Name des Moduls	Projekt Umweltmesse 2 – Projektleitung
Name des Moduls (engl.)	Environmental Fair II – Project Management
Abkürzung des Moduls	PRUM2
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Alfred Stapelfeldt
Formale Voraussetzungen	Teilnahme am WPM Projekt Umweltmesse 1 (PRUM1)

Workload	180 h	ECTS	6
Selbststudium	150 h	Gewichtung	6
Regelsemester	5.-6. Semester	Dauer	2 Semester
Häufigkeit	Winter- und Sommersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Projektarbeit	2 SWS	6	Jonas Alef, M.Sc.	2 TN	

Lernzielergebnisse
<p>Am Ende dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Führungsaufgaben im Rahmen einer Projekt- oder Teamleitung zu übernehmen - Mitarbeiter zu koordinieren und bewerten - Verantwortungsvoll mit einem zugewiesenen Budget umzugehen - Instrumente der Projektplanung (Organigramme, Strukturplan, Budgetplan und Zeitplan) zielorientiert umzusetzen - Teamsitzungen zu planen und zu moderieren - Statusberichte zu schreiben und in 3 Meetings mit dem Modulverantwortlichen den Fortgang des Projektes zu erläutern - In regelmäßigen Jour fixe den Status und das Fortschreiten des Projektes mit dem Modulverantwortlichen besprechen.

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Projektleitung der Umweltmesse TH Bingen <p>Planung der Umweltmesse</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung verschiedener Instrumente der Projektorganisation (Projektorganisationsplan, Strukturplan, Budget- und Ressourcenplan, Zeitplan, Meilensteinplan) - Aufgabenverteilung (Arbeitspakete) und Einteilung der selbstständig arbeitenden Teams - Organisation regelmäßiger Teamsitzungen (Stand der Vorbereitungen, 5-Minuten Referate der einzelnen Arbeitsteams, Vergleich Soll-Ist-Situation einzelner Arbeitspakete, Erarbeitung eines Statusberichtes an den Modulverantwortlichen) - Kontrolle der Finanzen <p>Durchführung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Koordination der Arbeiten am Tag der Messe - Verantwortlichkeiten definieren und Ansprechpartner benennen - Betreuung der Ehrengäste und Referenten - Pressearbeit

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS				
Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Bericht	Projektarbeit			

Literatur
<ul style="list-style-type: none"> - Pionczyk, A. (2012): Projektmanagement, Duden. - Portny, S. E. (2010): Grundlagen Projektmanagement für Dummies. – Wiley-VCH - Dokumentationsordner Umweltmesse

Anmerkungen
Erstellung eines persönlichen Berichtes über die Aufgabenstellung, das vorgehen und Bewertung der eigenen Arbeit und des Projektes. Regelmäßige Gespräche mit dem Modulverantwortlichen.

Erstellt von	J. Alef	am	27.04.2024
Überarbeitet von	A. Stapelfeldt	am	15.10.2025
Geprüft von	S. Meyer	am	15.10.2025

Name des Moduls	Projektarbeit Kreislaufwirtschaft/Ökobilanzierung
Name des Moduls (engl.)	Project Thesis Circular Economy/LCA
Abkürzung des Moduls	PAKÖ
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr.-Ing. Thilo Kupfer
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	180 h	ECTS	6
Selbststudium	105 h	Gewichtung	6
Regelsemester	5. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Wintersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Vorlesung/Seminar /Übung	5 SWS	6	Prof. Dr.-Ing. Thilo Kupfer	max. 18 TN	

Lernzielsergebnisse
Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage - eine komplexe Planungsaufgabe aus dem Bereich der Kreislaufwirtschaft/Ökobilanzierung in einem Team zu lösen - Methoden des Projektmanagements anzuwenden (Arbeits-, Zeit-, Ressourcenplanung) - Ziel und Umfang des Projektes abzugrenzen - die Lösung der Aufgabe nachvollziehbar beschreibend darzustellen - im Dialog mit dem Dozenten den Lösungsprozess zu diskutieren - das Ergebnis zu präsentieren und in der Diskussion zu verteidigen

Inhalte
- Abgrenzung von Ziel und Umfang eines Projektes - Projektmanagement - Präsentation von Projektergebnissen

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS				
Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Prüfungsleistung	Vorlesung/Seminar/Übung	Vortrag	20 min	

Literatur

siehe KRWI1 und ÖKB1

Anmerkungen

Kontinuierlicher Arbeitsprozess, Termin- und Aufgabenerfüllung nach Meilensteinen, Projektarbeit und Präsentation

Erstellt von	T. Kupfer	am	27.04.2024
Überarbeitet von	T. Kupfer	am	15.10.2025
Geprüft von	S. Meyer	am	16.10.2025

Name des Moduls	Rohstofflagerstätten
Name des Moduls (engl.)	Material Deposits
Abkürzung des Moduls	ROST
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Monika Oswald
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	90 h	ECTS	3
Selbststudium	60 h	Gewichtung	3
Regelsemester	6. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Sommersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Vorlesung mit integrierten Übungen, Seminarteil	2 SWS	3	Prof. Dr. M. Oswald	15	nein

Lernzielsergebnisse
Inhaltlich aufbauend auf den Modulen Chemie für Umweltwissenschaften, Chemie der Elemente und Bodenkunde werden die Studierenden durch Vertiefung und Erweiterung ihrer Kenntnisse in der Lage sein, komplexe Zusammenhänge im Bereich der Rohstoffgenese, -vorkommen, -gewinnung und -ausbeutung aufzunehmen, zu untersuchen und zu bewerten, sowie ein (eingegrenztes) Themengebiet zu bearbeiten und die Ergebnisse darzustellen.

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung mit integrierten Übungen: industriell relevante Rohstoffe, Entstehung, Eigenschaften und Vorkommen, Überblick über wichtige Explorationsmethoden - Seminar: (gemeinsame) Bearbeitung eines Themas, einschließlich Literaturrecherche und Aufbereitung der Ergebnisse

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS				
Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Referat (70% Vortrag, 30 % schriftliche Ausarbeitung)	Vorlesung mit integrierten Übungen, Seminar			

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Anmerkungen

Erstellt von	M. Oswald	am	27.04.2024
Überarbeitet von	M. Oswald	am	01.07.2025
Geprüft von	S. Meyer	am	14.10.2025

Name des Moduls	Scientific English 2
Name des Moduls (engl.)	English for Engineers 2
Abkürzung des Moduls	SCEN2
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Mag. phil. Birgit Höß
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	180 h	ECTS	6
Selbststudium	120 h	Gewichtung	6
Regelsemester	5. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Wintersemester	Sprache	englisch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
seminaristische Vorlesung	4 SWS	6	Mag. phil. Birgit Höß	max. 50 TN	

Lernzielergebnisse
<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vokabular aus den für Ihren Studiengang relevanten professionellen Bereichen sowie wissenschaftlicher Quellen einzusetzen, • die sprachlichen Mittel zum Beschreiben, Erörtern, Argumentieren, Schildern, logischen Verknüpfen, Moderieren anzuwenden, • sich Wissen, Vokabular und Strukturen mittels englischer Quellen anzueignen und daraufhin zu kommentieren, weiter- und wiederzugeben, zu evaluieren, • die englische Sprache grammatikalisch richtig zu verwenden.

Inhalte
<p>Seminaristische Vorlesung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vokabular in oben genannten technischen und wissenschaftlichen Bereichen - mittels Fachartikel und englischer Originalquellen, • Souveräner schriftlicher und mündlicher Ausdruck durch workshops: academic writing, presenting, conversation, discussion, paraphrasing • Idiomatic Ausdrucksweise, • Sprachrichtigkeit, Kommunikationstraining - language is a tool.

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS				
Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Prüfungsleistung	Vorlesung	Präsentation in enger inhaltlicher Absprache mit Professoren aus den Studiengängen B- UW sowie B-KS	20min + 5 Minut en für Fragen	

Literatur
<ul style="list-style-type: none"> Aktuelle wissenschaftliche Publikationen in englischer Sprache

Anmerkungen

Erstellt von	B. Höß	am	27.04.2024
Überarbeitet von		am	
Geprüft von	B. Höß	am	27.04.2024

Name des Moduls	Spezielle Ökologie- Alpine und subalpine Ökosysteme
Name des Moduls (engl.)	Special Ecology - Alpine and Subalpine Ecosystems
Abkürzung des Moduls	ALÖK
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Elke Hietel
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	90 h	ECTS	3
Selbststudium	30 h	Gewichtung	3
Regelsemester	4. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Sommersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Seminar und Exkursion	4 SWS	3	Prof. Dr. Elke Hietel, Prof. Dr. Katharina Lenhart, Prof. Dr. Michael Rademacher	max. 30 TN	ja

Lernzielsergebnisse
<p>Die Studierenden werden nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Funktionen spezieller subalpiner und alpiner Ökosysteme zu beschreiben - die aktuellen ökologischen Besonderheiten der Region des deutschen Alpenvorlandes zu analysieren und zu bewerten - für eine ausgewählte Region eine Ursachenanalyse mit Bezug auf eventuell notwendige Umweltschutzmaßnahmen zu entwerfen - die spezielle Ökologie von Moorstandorten und Seen zu charakterisieren - die Besonderheiten der Flora und Fauna extremer Lebensräume zu bewerten - Renaturierungsmaßnahmen für Hochmoore, Erosionsflächen und Gebirgsfließgewässer auszuarbeiten

Inhalte
<p>Geologie und Klimatologie des Alpenvorlandes:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entstehungsgeschichte der Alpen - regionale Klimasituation und Klimaentwicklung <p>Ausgewählte subalpine und alpine terrestrische Ökosysteme:</p> <ul style="list-style-type: none"> - subalpine und alpine Flora und Fauna, Höhenstufen der Vegetation - Entstehung und Schutz von Moorlandschaften, landwirtschaftliche Nutzung von Torfflächen, Renaturierungsmaßnahmen für Hochmoore, Vertragsnaturschutz

- Auswirkungen des Berg- und Skitourismus sowie der Forst- und Landwirtschaft auf die Ökosysteme
- Ausgewählte subalpine und alpine aquatische Ökosysteme:
- Gewässerstruktur und Saprobienindex von Gebirgsfließgewässern, Erosionsschäden und Hochwasserschutz im Alpenvorland
- Entstehungsgeschichte und Limnologie des Osterseengebietes
- ökologische Auswirkungen von Fließgewässerumlenkungen am Beispiel der Oberen Isar
- Nutzung der Wasserkraft

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS

Art	Lehrveranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Referat	Seminar und Exkursion			50%
Hausarbeit	Seminar und Exkursion			50%
Studienleistung	Exkursion	Erfolgreiche Teilnahme an der Exkursion		

Literatur

Speziell für die jeweiligen Referatsthemen und schriftlichen Ausarbeitungen

Anmerkungen

Erstellt von	E. Hietel	am	27.04.2024
Überarbeitet von		am	
Geprüft von	E. Hietel	am	27.04.2024

Name des Moduls	Spezielle Ökologie – Ökologie des Wattenmeers
Name des Moduls (engl.)	Special Ecology – Ecology of the Wadden Sea
Abkürzung des Moduls	ÖWAT
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Katharina Lenhart
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	90 h	ECTS	3
Selbststudium	30 h	Gewichtung	3
Regelsemester	4. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Sommersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Seminar und Exkursion	4 SWS	3	Prof. Dr. Katharina Lenhart, verschiedene Lehrende der SG U und KS	max. 20 TN	ja

Lernzielsergebnisse
<p>Die Studierenden werden nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Funktionen des Ökosystems Wattenmeer beschreiben - die spezielle Ökologie des Wattenmeers zu charakterisieren und ökologische Besonderheiten des Naturraums Wattenmeer zu analysieren und zu bewerten - für eine ausgewählte Region eine Ursachenanalyse mit Bezug auf eventuell notwendige Um-weltschutzmaßnahmen zu entwerfen - die Besonderheiten der Flora und Fauna des Wattenmeers und der Salzwiesen zu bewerten - Renaturierungs- und Schutzmaßnahmen für die verschiedenen Lebensräume an der Küste auszu- arbeiten

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Spezielle Ökologie des Wattenmeers am Beispiel der Nordseeküste - Extremstandorte wie Dünen, Klippensäume, Gezeitenzone und Salzwiesen - Flora und Fauna des Wattenmeers und der Salzwiesen, Halophyten - Vögel des Wattenmeers, Bedeutung des Wattenmeers für den Vogelzug - Klima - regionale Klimasituation und Klimaentwicklung - Auswirkungen des Klimawandels - Hochwasserschutz - Umwelt- und Naturschutz - Auswirkungen von Industrie und Landwirtschaft auf das Wattenmeer - Eutrophierung, Windparks, Ölförderung - Naturschutz an der Nordsee

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS				
Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Referat	Seminar und Exkursion			50%
Hausarbeit	Seminar und Exkursion			50%
Studienleistung	Exkursion	Erfolgreiche Teilnahme an der Exkursion		

Literatur
Speziell für die jeweiligen Referatsthemen und schriftlichen Ausarbeitungen

Anmerkungen

Erstellt von	K. Lenhart	am	27.04.2024
Überarbeitet von		am	
Geprüft von	K. Lenhart	am	27.04.2024

Name des Moduls	Stadtökologie
Name des Moduls (engl.)	Urban Ecology
Abkürzung des Moduls	STAD
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Elke Hietel
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	90 h	ECTS	3
Selbststudium	45 h	Gewichtung	3
Regelsemester	6. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Sommersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Vorlesung	2 SWS	2	Prof. Dr. Elke Hietel		
Praktikum, Exkursion	1 SWS	1	Prof. Dr. Elke Hietel		ja

Lernzielergebnisse
<p>Die Studierenden werden nach Abschluss des Moduls in der Lage sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Lebensraum Stadt in seiner Komplexität zu erfassen und zu charakterisieren, z.B. Städte als Hotspots der Biodiversität, Städte als Hitzeinseln, Schwammstadtkonzepte, - die Lebensbedingungen der Stadtbewohner zu analysieren und zu bewerten und - konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensbedingungen abzuleiten.

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Begriffe, Ziele und Leitbilder einer ökologisch orientierten Stadtplanung, - Probleme der Verstädterung und die Alternativen Innenentwicklung versus Außenentwicklung - Charakteristika der Stadt-Natur (Stadtklima, Boden, Wasser, Flora und Fauna), - ökologisch orientierte Stadtplanung (Alternativen Erweiterung oder Verdichtung von Siedlungen, Landschaftskorridore, Freiflächensysteme), - Anwendungsbeispiele für die Gestaltung von Grünflächen, Bodenschutz, Rückhaltung von Niederschlagswasser, Förderung der Gewässerdynamik, Straßenraumgestaltung, Bepflanzung von Bauwerken (Dachgrün, Fassadengrün) - innovative stadtökologische Konzepte: Verkehrsberuhigung und Mobilitätskonzepte, energieautarke Stadt, Urban Gardening, Sharing Economy

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS				
Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Hausarbeit (50%) und Referat (50%)	Vorlesung, Praktikum, Exkursion			
Studienleistung	Praktikum, Exkursion	Erfolgreiche Teilnahme an Praktikum und Exkursion		

Literatur
<ul style="list-style-type: none"> - Skript und Unterlagen zu Vorlesung, Praktikum und Exkursion, - Breuste, J. (2022): Die wilde Stadt. Springer Spektrum, - Henninger, S. (2011): Stadtökologie: Bausteine des Ökosystems Stadt. Schöningh, Paderborn, - Krupka, B. (2022): Neue Stadtökologie im Klimawandel. Ulmer, - Reichholf, J. (2007): Stadtnatur: Eine neue Heimat für Tiere und Pflanzen. oekom-Verlag, München.

Anmerkungen

Erstellt von	E. Hietel	am	27.04.2024
Überarbeitet von	E. Hietel	am	01.07.2025
Geprüft von	S. Meyer	am	14.10.2025

Name des Moduls	Technischer Umweltschutz Exkursion
Name des Moduls (engl.)	Technical Environmental Protection Excursion
Abkürzung des Moduls	UTEX
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr.-Ing. Ute Rößner
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	90 h	ECTS	3
Selbststudium	60 h	Gewichtung	3
Regelsemester	4. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Sommersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Exkursion	2 SWS	3	Prof. Dr. U. Rößner, Prof. Dr.-Ing. T. Kupfer, Prof. Dr.-Ing. Dr. rer. nat. S. Meyer, Prof. Dr. M. Oswald	max. 15 TN	ja

Lernzielergebnisse
Am Ende des Moduls sind die Studierenden in der Lage, verschiedene technische Arbeitsfelder mit Wissen aus verschiedenen Vorlesungen in Verbindung zu setzen. Sie haben dazu einen Einblick in verschiedenen Arbeitsbereiche des technischen Umweltschutzes gewonnen.

Inhalte
<p>Zur Vermittlung der Lernziele finden unterschiedliche Tagesexkursionen statt. Diese können sich nach aktueller Themenlage und Verfügbarkeit der Firmen jährlich ändern.</p> <p>Mögliche Inhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Den Studierenden werden die komplexen Zusammenhänge der Trinkwasserproduktion von der Rohwasserförderung, über die Wasseraufbereitung und die Wasserverteilung am Beispiel der Wasserversorgung Rheinhessen GmbH in Form einer Tagesexkursion vermittelt. Die Exkursion beinhaltet eine fachtechnische Führung zu den Brunnen am Rhein, die Uferfiltrat in die Wasserwerke fördern. Die Wasseraufbereitungsanlagen im Wasserwerk Bodenheim werden den Studierenden detailliert erläutert und ebenfalls wird das Konzept der Trinkwasserverteilung über ein System von Hochbehältern zu den Verbrauchern dargestellt. - Vorgehensweisen in der Chemischen Industrie, ESHQ(S)-Strategien zu entwickeln und entsprechend der (gesetzlichen) Vorgaben umzusetzen (z.B. strategische Nachhaltigkeitsziele, Green Deal, Reach (Productstewardship), Arbeits- und Anlagensicherheit und Ressourcenschonung (Klimaneutralität). - Aspekte der Kreislaufwirtschaft (z.B. Sortieranlage, Deponie, MHKW) unter Berücksichtigung verfahrenstechnischer Anforderungen. - Planung, Technik und Betrieb von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energie (Wind, PV, Speicher) unter Berücksichtigung externer Randbedingungen.

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS				
Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Referat und schriftliche Ausarbeitung (Handout)	Exkursion			
Studienleistung	Exkursion	Erfolgreiche Teilnahme an der Exkursion		

Literatur
Informationsmaterial der besuchten Betriebe

Anmerkungen

Erstellt von	U. Rößner	am	06.03.2025
Überarbeitet von		am	
Geprüft von	S. Meyer	am	06.03.2025

Name des Moduls	Umweltchemie II
Name des Moduls (engl.)	Environmental Chemistry II
Abkürzung des Moduls	UMCE_II
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Monika Oswald
Formale Voraussetzungen	Umweltchemie 1 als inhaltliche Voraussetzung

Workload	90 h	ECTS	3
Selbststudium	60 h	Gewichtung	3
Regelsemester	6. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Sommersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Vorlesung mit integrierten Übungen, Seminarteil und ggf. Laborversuch	2 SWS	3	Prof. Dr. M. Oswald	15	nein

Lernzielergebnisse
Inhaltlich aufbauend auf den Modulen Chemie, Chemie der Elemente und Umweltchemie 1 werden die Studierenden durch Vertiefung und Erweiterung ihrer Kenntnisse in der Lage sein, komplexe Zusammenhänge im Bereich der Umweltchemie zu verstehen und lösungsorientiert mit chemischen Methoden anzugehen.

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung mit integrierten Übungen: Transformation von Umweltchemikalien in den Kompartimenten, Schwerpunkte z.B. Hydrolyse und Photochemie an ausgewählten Stoffen - Labor: ausgewählte Versuche, z.B. Bestimmung Verteilungskoeffizient (Kow) - Seminar: (gemeinsame) Bearbeitung eines umweltchemisch relevanten, umfangreicheren Themas (einschließlich Literaturrecherche und Aufbereitung der Ergebnisse)

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS				
Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Referat (70% Vortrag, 30 % schriftliche Ausarbeitung)	Vorlesung mit integrierten Übungen, Seminarteil			

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Anmerkungen

Erstellt von	M. Oswald	am	27.04.2024
Überarbeitet von	M. Oswald	am	01.07.2025
Geprüft von	S. Meyer	am	14.10.2025

Name des Moduls	Umweltdatenanalyse
Name des Moduls (engl.)	Analysis of Environmental Data
Abkürzung des Moduls	UMDA
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. rer. nat. Cornelia Lorenz-Haas
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	180 h	ECTS	6
Selbststudium	90 h	Gewichtung	6
Regelsemester	4. + 5. Semester	Dauer	2 Semester
Häufigkeit	Sommersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Vorlesung	4 SWS	4	Prof. Dr. rer. nat. Cornelia Lorenz- Haas		
Praktikum	2 SWS	2	Prof. Dr. rer. nat. Cornelia Lorenz- Haas	max. 15 TN pro Gruppe	

Lernzielergebnisse
Am Ende dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage: - Eine Programmiersprache für statistische Anwendungen (z.B. R) für die Auswertungen eigener Daten zu nutzen. - Zur Fragestellung passende statistische Auswerteverfahren auszuwählen. - Typische Umwelt-Daten auszuwerten. - Ergebnisse der Auswertungen zu interpretieren und Entscheidungen hinsichtlich der Fragestellung abzuleiten.

Inhalte
- Einführung in eine Programmiersprache für statistische Anwendungen (z.B. R) - Grundlagen Statistischer Testverfahren: Umgang mit den Fehlerarten, Signifikanzniveau, Teststatistik, Verteilung der Teststatistik, Randbedingungen für die Auswahl des Testverfahrens - Prüfung und Herstellung von Vorbedingungen - Parametrische und nicht-parametrische Tests - Multivariate Regressionsanalyse

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS				
Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Prüfungsleistung	Vorlesung	Klausur	90 min.	

Literatur

Vorlesungsunterlagen, geeignet sind alle weiterführenden Werke zur Biostatistik (die Bibliothek hält diverse Werke als Buch und auch als E-Book bereit)

Anmerkungen

Erstellt von	C. Lorenz-Haas	am	27.04.2024
Überarbeitet von	C. Lorenz-Haas	am	15.09.2025
Geprüft von	S. Meyer	am	14.10.2025

Name des Moduls	Umweltpolitik
Name des Moduls (engl.)	Environmental Policy
Abkürzung des Moduls	UMPO
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Alfred Stapelfeldt
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	180 h	ECTS	3
Selbststudium	150 h	Gewichtung	3
Regelsemester	5. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Wintersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Vorlesung und Seminar	2 SWS	3	Prof. Dr. Alfred Stapelfeldt	Max. 20 TN	ja

Lernzielergebnisse
<p>Die Studierenden lernen die Zusammenhänge von umweltpolitischen, rechtlichen und ökonomischen Fragestellungen kennen und vertiefen die Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten in Seminarform. Am Ende des Seminars können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - die wesentlichen politischen Fragestellungen im Umweltschutz identifizieren und Lösungsvorschläge ausarbeiten sowie die politische, gesellschaftliche und ökonomische Dimension der Umweltproblematik erklären, - die wichtigsten Grundlagen umweltpolitischer Prozesse und der umweltpolitischen Instrumente benennen sowie Umweltprobleme als Resultate des Wechselverhältnisses zwischen ökologischem und ökonomischem System beschreiben und analysieren, - die divergierenden Interessen im Umweltschutz und die daraus entstehenden Konflikte erläutern, - die Wirkung von umweltpolitischen Instrumenten erklären und bewerten; - eigenständig erarbeitete Themen in einer schriftlichen Ausarbeitung darstellen und im Rahmen eines Vortrages unter Verwendung gebräuchlicher Präsentationstechniken verständlich vermitteln.

Inhalte
<p>Genese der Umweltpolitik (Umweltpolitik als Reaktion auf Umweltprobleme, nachhaltige Entwicklung); internationale, europäische und bundesdeutsche Umweltpolitik (jeweils: Entwicklungsphasen, zentrale Akteure, Entscheidungsprozesse, Steuerung und Wirkung internationaler Umweltpolitik); Umweltpolitik und Wirtschaftsordnung (z. B. Wachstum versus Belastung bzw. Zerstörung); Vereinbarkeit mit nationalem und globalem Wettbewerb, Normen und Bürokratie; Verträglichkeit mit Verfassungen und Rechtsordnungen (z. B. „Ökodiktatur“, Zeit- und Wählerabhängigkeit, Finanzierung von Politik); internationale Verteilungsgerechtigkeit (z. B. Verhältnis Industrie- und Agrarnationen bzw. Staaten des globalen Südens)</p>

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS				
Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Prüfungsleistung	Vorlesung/Seminar	Schriftliche Hausarbeit		50%
Prüfungsleistung	Vorlesung/Seminar	Mündlicher Vortrag		50%
Studienleistung	Seminar	Anwesenheit in mindestens 70% der Seminarveranstaltungen		

Literatur
Hilfreiche Begleitlektüre: Rechkemmer, Globale Nachhaltigkeitspolitik (aktuelle Auflage); Lederer, Globale Umweltpolitik (aktuelle Auflage); Feess/Seeliger, Umweltökonomie und Umweltpolitik (aktuelle Auflage); Wein, Wirtschaftspolitik in der Bundesrepublik Deutschland (aktuelle Auflage); Edenhofer/Michael, Klimapolitik - Ziele, Konflikte, Lösungen (aktuelle Auflage).

Anmerkungen

Erstellt von	A. Stapelfeldt	am	27.04.2024
Überarbeitet von	A. Stapelfeldt	am	14.10.2025
Geprüft von	S. Meyer	am	14.10.2025

Name des Moduls	Umweltrecht 2
Name des Moduls (engl.)	Environmental Law 2
Abkürzung des Moduls	UMR2
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Alfred Stapelfeldt
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	180 h	ECTS	6
Selbststudium	120 h	Gewichtung	6
Regelsemester	6. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Sommersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Vorlesung	4 SWS	6	Prof. Dr. Alfred Stapelfeldt		

Lernzielergebnisse
<p>Die Studierenden vertiefen die im Modul Umweltrecht 1 (UMRE) erworbenen Kenntnisse und ergänzen diese um Kenntnisse in Umweltteilgebieten, die in diesem Modul nicht behandelt werden. Am Ende des Moduls können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fragestellungen aus dem Immissionsschutzrecht unter Einbeziehung von Rechtsverordnungen und Verwaltungsvorschriften (TA Lärm, TA Luft) prüfen und beantworten; - auf solide Kenntnisse im Gewässerschutzrecht (insbesondere dem Recht der Abwasserbewirtschaftung), dem Naturschutzrecht (insbesondere Regelungen zum besonderen Artenschutz und zum Gebietsschutz), dem Kreislaufwirtschaftsrecht und dem Altlasten- und Bodenschutzrecht zurückgreifen; - Haftungsgefahren aus Verstößen gegen das Umweltfachrecht sowohl in privatrechtlicher wie auch strafrechtlicher Hinsicht erkennen

Inhalte
<p>Es werden die umweltrechtlichen Themen (Immissionsschutzrecht, Gewässerschutzrecht, Naturschutzrecht, Kreislaufwirtschaftsrecht, Bodenschutzrecht) aus der Vorlesung Umweltrecht 1 (UMRE) vertieft und ggf. um weitere Umweltrechtsteilgebiete ergänzt (z. B. Umweltstrafrecht, Umweltprivatrecht, Gefahrstoff- und Chemikalienrecht).</p>

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS				
Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Prüfungsleistung	Seminar	schriftliche Hausarbeit (50%), mündl. Vortrag (50%)		
Studienleistung	Anwesenheit in mind. 70 % der Seminarveranstaltungen			

Literatur
Umweltrecht, Beck-Texte im dtv, jeweils aktuelle Auflage (zwingend erforderlich). Empfohlene (Vertiefungs-) Literatur: Schlacke, Umweltrecht, Nomos (aktuelle Auflage); Kahl/Gärditz, Umweltrecht, C.H. Beck (aktuelle Auflage).

Anmerkungen
Vorlesung mit integrierten Übungen anhand von Fallbeispielen; die vorherige Teilnahme an der Vorlesung Umweltrecht 1 (UMRE) wird empfohlen.

Erstellt von	A. Stapelfeldt	am	27.04.2024
Überarbeitet von	A. Stapelfeldt	am	14.10.2025
Geprüft von	S. Meyer	am	14.10.2025

Name des Moduls	Wasserschonende Landbewirtschaftung
Name des Moduls (engl.)	Water-conserving land management
Abkürzung des Moduls	WaLa
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Originärer Studiengang	B-AW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Klaus Erdle
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	90 h	ECTS	3
Selbststudium	45 h	Gewichtung	3
Regelsemester	4. oder 6. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Sommersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Vorlesung	1		Prof. Dr. Klaus Erdle	15	
Praktikum/Exkursion	1		Prof. Dr. Klaus Erdle	15	ja

Lernzielergebnisse
<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse über die Zusammenhänge zwischen landwirtschaftlicher Bewirtschaftung, Standortbedingungen und dem Risiko von Stoffeinträgen in Grund- und Oberflächengewässer. - Die Fähigkeit, standortbedingte Bodenparameter (z. B. Bodenart, Bodengefüge, Humusgehalt, Hangneigung) hinsichtlich ihrer Bedeutung für Wasserhaushalt, Nährstoffdynamik und Erosionsanfälligkeit zu beurteilen. - Kompetenzen zur Identifizierung und Bewertung von betrieblichen Maßnahmen, die Nährstoff- und Sedimenteinträge in Gewässer reduzieren. - Die Fähigkeit, geeignete Bewirtschaftungsstrategien (z. B. Fruchtfolgegestaltung, Zwischenfruchtanbau, Bodenbedeckung, Gewässerrandstreifen) praxisgerecht zu planen und deren Wirksamkeit qualitativ zu bewerten. - Die Kompetenz, Zielkonflikte zwischen landwirtschaftlicher Produktion, Bodenschutz und Gewässerschutz zu erkennen und ausgewogene Lösungsansätze zu entwickeln. - Fähigkeit, anhand von Fallbeispielen betriebliche oder regionale Maßnahmen zur wasserschonenden Landbewirtschaftung kritisch zu diskutieren und auf neue Situationen zu übertragen.

Inhalte
<p>Einführung und Grundlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung des Wassers im Agrarökosystem - Wasserhaushalt, Stoffkreisläufe, Schnittstellen zwischen Landwirtschaft und Gewässerschutz - Überblick über relevante rechtliche Rahmenbedingungen (WRRL, DüngeVO, PflSchAnwV) <p>Standortbezogene Einflussfaktoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bodenart, Bodengefüge, Humusgehalt, Infiltrationsvermögen - Hangneigung, Niederschlag, Vegetationsbedeckung

- Zusammenhang zwischen Standortparametern und Eintragsrisiken
- Stoffeinträge und Wirkmechanismen:
 - Nährstoffeinträge (Stickstoff, Phosphor)
 - Erosion und Sedimenteinträge
 - Überblick: Pflanzenschutzmitteleinträge und Abdrift
- Maßnahmen zur Reduktion von Stoffeinträgen:
 - Erosionsmindernde Bewirtschaftung (Bodenbedeckung, konservierende Bodenbearbeitung, Konturpflügen, Agroforstsysteme)
 - Nährstoffmanagement (bedarfsgerechte Düngung, Zwischenfrüchte, Humusmanagement)
 - Anlage und Pflege von Gewässerrandstreifen und Pufferzonen
- Bewertung und Praxisbeispiele:
 - Qualitative Bewertung der Wirksamkeit und Umsetzbarkeit ausgewählter Maßnahmen
 - Fallstudien aus Trinkwasserschutz- und Gewässerkoooperationsprojekten
 - Übungen zur Flächenbewertung und Ableitung von Maßnahmenempfehlungen

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS

Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Prüfungsleistung	Vorlesung	Referat (mündlich) 50%; Klausur (schriftlich) 50%		

Literatur

- Scheffer/Schachtschabel – Lehrbuch der Bodenkunde.
- Frede/Dabbert - Handbuch zum Gewässerschutz in der Landwirtschaft

Anmerkungen

Erstellt von	K. Erdle	am	21.10.2025
Überarbeitet von		am	
Geprüft von	S. Meyer	am	24.10.2025

Name des Moduls	Weiterführende Wasseraufbereitung
Name des Moduls (engl.)	Advanced Water Technology
Abkürzung des Moduls	WEWA
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Originärer Studiengang	B-UW
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr.-Ing. Ute Rößner
Formale Voraussetzungen	keine

Workload	90 h	ECTS	3
Selbststudium	45 h	Gewichtung	3
Regelsemester	6. Semester	Dauer	1 Semester
Häufigkeit	Sommersemester	Sprache	deutsch

Lehrveranstaltungen					
Art	Kontaktzeit (SWS)	ECTS	Lehrperson	Max. Gruppen- größe	Anwesenheits- pflicht
Vorlesung	2 SWS	2	Prof. Dr.-Ing. Ute Rößner		
Praktikum	1 SWS	1	Prof. Dr. Ute Rößner, Dipl.-Ing. (FH) Guido Fömmel	10 TN pro Gruppe	ja

Lernzielergebnisse
<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse von wichtigen organischen und anorganischen Wasserinhaltsstoffen - Beurteilungsvermögen der Gefährdung der menschlichen Gesundheit durch bestimmte Wasserinhaltsstoffe und Ableitung des Erfordernisses weiterführender Wasseraufbereitungsmaßnahmen - Prozesskenntnisse über verschiedene Wasseraufbereitungsverfahren wie z.B. Aktivkohlefiltration, Membranfiltration, Ionenaustausch, Enteisung- und Entmanganung (oberirdisch und unterirdisch) sowie alternativen Desinfektionsverfahren (UV und Ozon) - Anwendung der Prozesskenntnisse der einzelnen Verfahren für die Dimensionierung einer Wasseraufbereitungsanlage und eine überschlägige Kostenschätzung (Invest- und Betriebskosten) für unterschiedliche Anwendungsfälle - Auf der Basis der hydrochemischen Beschaffenheit von Rohwässern (Grund- und Oberflächenwasser) Erarbeitung eines komplexen Vorschlages der Wasseraufbereitung mit dem Ziel der Einhaltung der Trinkwasserverordnung (TrinkwV)

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Organische und anorganische Wasserinhaltsstoffe und deren Auswirkung auf die menschliche Gesundheit - Weiterführende Verfahren der Trinkwasseraufbereitung aus Grund- und Oberflächenwasser wie z.B. Aktivkohlefiltration, Membranfiltration, Ionenaustausch, Enteisung und Entmanganung (oberirdisch und unterirdisch), alternative Desinfektionsverfahren (UV-Bestrahlung und Ozon) und Advanced Oxidation Processes (Ozon, Wasserstoffperoxid)

- Komplexes Fallbeispiel zur Wasseraufbereitung an der Ruhr (Uferfiltration) mit über schlägiger Anlagendimensionierung und Kostenschätzung
- Praktika: Ionenaustauschverfahren, Aktivkohlefiltration
- Referat: Vorstellung Wassergewinnung und -aufbereitung eines Wasserwerkes, anhand der Problemstoffe im Rohwasser Begründung der Aufbereitungs-schritte, Aussagen zur Einhaltung der Grenzwerte in der TrinkwV, Kosten-schätzung für die Wassergewinnung und -aufbereitung

Zu erbringende Leistungen für die Vergabe von ECTS

Art	Lehr- veranstaltung	Form	Dauer	Gewichtung (bei Teilleistungen)
Präsentation	Vorlesung/Praktikum			
Studienleistung	Praktikum	alle Praktikumsteile bestanden		

Literatur

- Mutschmann, Stimmelmayer (Hrsg.): Taschenbuch der Wasserversorgung; Franck-Kos mosos-Verlag, Stuttgart 2007
- Hancke: Wasseraufbereitung – Chemie und chemische Verfahrenstechnik; Springer Verlag, Berlin 2000
- Folienvorlagen zur Vorlesung und Skript zum Praktikum

Anmerkungen

Erstellt von	U. Rößner	am	27.04.2024
Überarbeitet von	U. Rößner	am	01.07.2025
Geprüft von	S. Meyer	am	14.10.2025

Versionierung

Datum: 27.04.2024:	Zur Abstimmung an SGL/Akk.-Beauftragter; offen: Verantwortlicher für RING
Datum: 08.05.2024:	Version zur Genehmigung im FBR
Datum: 14.05.2024:	Aktualisierung Chemie-Module, FAWO, RING; erneut zur Genehmigung im FBR
Datum: 16.05.2024:	Aktualisierung Modulname RING, erneut zur Genehmigung im FBR
Datum: 19.06.2024:	Genehmigung im FBR
Datum: 09.03.2025:	Anpassung: PRAM, BPRA, BAKO (Änderung ECTS, Anpassung § 17 (3) APO) Aktualisierung KUT: ÖKBI1, ÖKBI2, PAKÖ, KRWI1, KRWI2, gestrichen: KRKU Aktualisierung STA: GRUR, UMRE, UMRE2, PLAN, UMPO (inkl. SL) und KSRE (inkl. SL) Aktualisierung OS: Chemie für UW 1 und 2 (neuer Name), UMCE1; neu: UMCE2 und Rost Aktualisierung Röß: SIWA, UTEX (neu) Aktualisierung LH: PHYS (neuer Name), STAT, FAWO mit 6 LP Aktualisierung FKU: MATH Aktualisierung RM: BIOL, ÖKOL mit 4 SWS Aktualisierung MES: ENTE, INGU2, IMMS Aktualisierung ERD: Namensänderung Modulverantwortlicher BOKU
Datum: 26.03.2025	Aktualisierung HT: BPRA, GISE Neu: INWO (als Ersatz für FAWO)
Datum: 31.03.2025	Zustimmung im Prüfungsausschuss, anschließend zur Genehmigung im FBR
Datum: 15.10.2025	Aktualisierung Os: Chem1, Chem2, UMCE, UMCE_II, ROST – Prüfungsformen Aktualisierung Röß: Sani, WEWA, MEAN Prüfungsform Aktualisierung Ht: LAPL, STAD, WALD, GISE Prüfungsform; WALD Modulverantw. Person; GISE: Lehrpersonal Aktualisierung Rm: ÖKOL – Anpassung Kontaktzeit, Lehrpersonal Aktualisierung Hmn: ENCO Prüfungsform Aktualisierung Pan: MIKU2 (Prüfungsform) Aktualisierung Erd: Boku allgemein Aktualisierung Fku: Lärmschutz, Erschütterungsschutz nicht angeboten, Mathe Prüfungsform Aktualisierung Lh: Phys, Stat, Umda, Inwo – redaktionelle Anpassungen Aktualisierung Mes: redaktionelle Anpassungen Aktualisierung Sta: GRUR Lit angepasst, Planungsrecht überarbeitet (SL), UMPO überarbeitet mit 6 LP, UMRE2 überarbeitet (SL), Modulverantwortung Umweltmesse-Module Aktualisierung Lek: Aktualisierung Beschreibung Bio Aktualisierung Kut: Allg. Update, Prüfungsform PAKÖ, LV-Nicht-Angebot wg. Praxissemester Aktualisierung SEG: Prüfungsform Agraröko Ergänzung INBI (WPF neu)
Datum: 22.10.2025	Zustimmung im Prüfungsausschuss (inkl. WaLa), anschließend zur Genehmigung im FBR